

Fakultät für Kulturwissenschaften

Wintersemester 2021/22

Bachelor of Arts

Kulturwissenschaften

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Grußwort und Hinweise vom Dekanat

Liebe Studierende,

wir möchten Sie herzlich zum Wintersemester 2021/22 an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) begrüßen und Ihnen ein erfolgreiches Semester wünschen.

Insbesondere möchten wir auch die Neuimmatrikulierten unter Ihnen willkommen heißen und Sie zu den Info-Angeboten der Fakultät im Rahmen der Einführungswoche einladen.

Die Angebote der Einführungswoche (11.-15. Oktober 2021) finden Sie hier:

<https://www.europa-uni.de/de/studium/studienvorbereitung/Einfuehrungswoche/index.html>

Regulärer Vorlesungsbeginn

Der reguläre Vorlesungsbetrieb beginnt am Montag, den 18.10.2021.

Studienplanberatung und Sondersprechstunde

Sondersprechstunde Studienfachberatung Kulturwissenschaftliche Fakultät

Im Rahmen des Sprechstundentags am **14.10.2021** findet von **11-13 Uhr** eine Sondersprechstunde der Studienfachberatung der Kulturwissenschaftlichen Fakultät statt.

Bitte entnehmen Sie die genauen Angaben der Homepage:

<https://www.europa-uni.de/de/studium/studienvorbereitung/Einfuehrungswoche/index.html>

Zur Kenntnisnahme: Gültige Prüfungsordnungen!

Seit dem Sommersemester 2017 ist die neue Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelor Kulturwissenschaften ([SPO von 2017](#)) in Kraft. Von den Änderungen durch diese Studien- und Prüfungsordnung sind ausschließlich Studierende mit Immatrikulation ab dem Sommersemester 2017 betroffen – für die Studierenden gemäß FSO von 2014 bleibt bis auf Weiteres alles wie gehabt (die FSO von 2014 tritt am 30. September 2023 außer Kraft). Ein Wechsel aus der FSO von 2014 in die SPO von 2017 ist grundsätzlich möglich.

Noch Fragen?

Bei Fragen zu Ihrem Studium stehen wir Ihnen gerne mit einem persönlichen Gespräch zur Seite. Ansprechpersonen und deren Sprechzeiten finden Sie auf den [Seiten des Dekanats](#). Wir wünschen ein erfolgreiches und spannendes Wintersemester!

Ihr Team vom Dekanat Kulturwissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Begrüßung und Hinweise

Plagiate in der Wissenschaft	Seite 4
Informationen zum Lehrangebot im Wintersemester 2021/22	Seite 5
Prüfungsmanagement mit ViaCampus	Seite 6
Schreibberatung	Seite 7
Lageplan und Abkürzungsverzeichnis	Seite 8
Übersicht: Kulturwissenschaftliche Fakultät	Seite 9

Die Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2021/22

Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur Bachelor	Seite 12
Kolloquien	Seite 19
Fremdsprachige Veranstaltungen	Seite 20
Alle Veranstaltungen mit Kommentaren	Seite 22

Plagiat

Studierende zeigen in ihren Haus- und Abschlussarbeiten, dass sie Wissen unabhängig erarbeiten können und stellen damit den eigenen Forschungsprozess wahrheitsgemäß dar. Eine wissenschaftliche Arbeit ist ein eigenständig verfasster Text, der sich auf eine selbstständig durchgeführte empirische Studie und auf die Kenntnis von Forschungsergebnissen anderer Personen stützt. Die Verweise auf fremde geistige Leistungen sind gemäß guter wissenschaftlicher Praxis im eigenen Text (sowie im Literaturverzeichnis) lückenlos und nachvollziehbar anzugeben. Dies schließt Übersetzungen von Textstellen ein. Details, die sich in einzelnen Fächern unterscheiden können, erfahren Studierende von den Lehrenden in der konkreten Lehrveranstaltung. Hinweise darauf, dass in einer wissenschaftlichen Arbeit diese Grundsätze verletzt wurden, werden als Täuschungsversuch gewertet. Liegt ein Täuschungsversuch für die Prüfungsleistung vor (u.a. Plagiat in einer Hausarbeit, Täuschung in einer Klausur), ist die Leistung mit "nicht bestanden" (5,0) zu bewerten. Die Prüfungsausschussvorsitzenden werden über den Täuschungsversuch der Studierenden informiert und erfassen diesen. Nachzulesen ist das Vorgehen in der aktuell gültigen ASPO (vom 27.01.2016) in §21 zu Täuschung. Ebendort verweist Absatz (2) darauf, dass „Täuschungsversuche [...] aktenkundig zu machen [sind]“, was insbesondere für den Wiederholungsfall relevant ist.

Elektronische Ressource

Abschlussarbeiten, Dissertationen und Hausarbeiten sind in einer Printversion und einer elektronischen Version (PDF-Datei) einzureichen (vgl. Fakultätsratsbeschluss 07/2002). Mittels einer Software zur Plagiatserkennung sind Texte so in Hinblick auf Plagiatsstellen überprüfbar.

Die elektronische Abgabe der Abschlussarbeit (als PDF, max. Größe von 5 MB) erfolgt ab sofort per Upload im [Moodle-Kurs „Einreichen der Abschlussarbeit - Kulturwissenschaftliche Fakultät“](#). Bitte senden Sie nach dem Hochladen eine kurze Email an die zuständige Bearbeiterin im Prüfungsamt, sodass diese die Arbeit abrufen kann (tesche@europa-uni.de).

Eigenplagiat

Vom Plagiat im beschriebenen Sinne zu unterscheiden ist das (vielfach als „Eigenplagiat“ bezeichnete) Wiederverwenden von Texten, die vom Autor/von der Autorin selbst verfasst wurden. Bei der Übernahme von Textpassagen aus eigenen Hausarbeiten in die (eigene) Abschlussarbeit stimmen sich die Studierenden bitte mit ihren Dozent/innen ab und geben die Quellen genauso sorgfältig wie bei einer Übernahme aus fremden Texten an.

Weitere Hinweise

Die erforderliche Erklärung über das selbstständige Verfassen der Abschlussarbeit bzw. der Hausarbeit sollte ernst genommen werden und ist nicht nur ein formeller Teil einer Hausarbeit/Bachelorarbeit/Masterarbeit/Dissertation. Wer sich an die Regeln des Zitierens hält und umsichtig (un)absichtliches Plagieren zu vermeiden versucht, wird das Studium erfolgreich abschließen können. Bei weiteren Fragen zu Zitierweise und Quellenangaben im konkreten Fach konsultieren Sie stets die Dozent/innen und Professor/innen an der Fakultät.

Prof. Dr. Andreas Bähr (Studiendekan im WS 2021/22)

Allgemeine Informationen zur Lehre im Wintersemester 2021/22

Die Vorlesungszeit im **Wintersemester 2021/22** beginnt am **18. Oktober 2021** und endet am **11. Februar 2022**.

Das Vorlesungsverzeichnis (KVV) für das Wintersemester 2021/22 enthält unterschiedliche Typen von Lehrveranstaltungen, die in Übereinstimmung mit geltenden Pandemie-Bestimmungen entweder Online oder in Präsenz stattfinden. Sie finden im KVV deshalb bei jeder Lehrveranstaltung die Angabe, ob sie online, in Präsenz als Blended Learning oder Hybridveranstaltung geplant ist.

Eine **Online-Lehrveranstaltung** kann **synchron** oder **asynchron** durchgeführt werden. Das jeweils vorgesehene Format entnehmen Sie bitte dem dazugehörigen **Moodle-Kurs**, genauso wie weitere Details zum Ablauf der Lehrveranstaltung. Im Laufe des März werden die Moodle-Kurse von den Lehrenden geöffnet. **In jedem Fall gilt: Die aktuellsten Informationen zu Format und Ablauf einer Lehrveranstaltung finden Sie immer im jeweiligen Moodle-Kurs!**

[Zu den Moodle-Kursen](#)

[Zur Anleitung Moodle für Studierende](#)

Synchrone und asynchrone Online-Lehre

In **synchrone Online-Lehre** findet das Lehren und Lernen gemeinschaftlich und zeitgleich statt (z.B. per Live-Stream). In **asynchrone Online-Lehre** sind die Lehr- und Lernprozesse zeitlich entkoppelt (z.B. beim Einsatz von Lehrvideos).

Hygiene- und Verhaltensregeln

Bitte halten Sie die Hygienevorschriften und die Abstandsregeln auf dem Campus in den Gebäuden der Europa-Universität Viadrina ein. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Prüfungen

Prüfungen können unter Einhaltung der Abstandsregelungen und Hygienemaßnahmen vor Ort stattfinden. Klären Sie bitte die Details mit Ihrer Prüferin bzw. Ihrem Prüfer.

Technische Ausstattung

Online-Lehrveranstaltungen finden in unterschiedlichen Formaten statt, zum Beispiel als vertonte Video-Aufzeichnungen oder Live-Sitzungen, in denen auch Videostreaming zum Einsatz kommen kann. Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihnen für die Teilnahme an digitalen Lehrveranstaltungen ein funktionstüchtiger Laptop oder Desktop-Computer zur Verfügung steht.

Mikrofon

Viele Laptops haben eingebaute Mikrofone, die sich für die Tonübertragung in Videokonferenzen eignen. Um unerwünschte Nebengeräusche auszublenden und die Tonqualität zu verbessern, wird dringend die Verwendung eines zusätzlichen Headsets empfohlen.

Internet- und VPN-Verbindung

Was ist eigentlich Zoom, BigBlueButton und Jitsi?

Wie richte ich den VPN-Zugang und W-Lan zu „eduroam“ ein?

Das Informations-, Kommunikations- und Multimediazentrum (IKMZ) informiert auf seiner [Webseite](#) über unterschiedliche Tools und stellt Anleitungen bereit.

Prüfungsmanagement mit ViaCampus

Alle an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät erbrachten Leistungen werden digital erfasst. Um die Verbuchung digitaler Leistungen zu ermöglichen, ist seitens der Studierenden eine vorherige Anmeldung zur Leistungserbringung in den von ihnen belegten Veranstaltungen (in viaCampus) notwendig.

Weiterführende Informationen zum Umgang mit viaCampus finden sich auf den Seiten des Dekanats.

- Mit der Anmeldung in viaCampus werden Veranstaltung, Modul, ECTS-Credits und Leistungsform (z.B. Hausarbeit, Referat, Teilnahmebescheinigung) im Account der Studierenden zusammengeführt. Die Anmeldung soll jeweils im laufenden Semester vorgenommen werden.
- Die Eintragung der Leistungen erfolgt durch die Dozierenden oder deren Sekretariate. Bei Nachfragen bezüglich nicht erfasster Leistungen wenden sich die Studierenden bitte direkt an die entsprechenden Personen.
- Leistungsnachweise, die auf Papier ausgegeben wurden, müssen nicht nachträglich erfasst werden und können regulär im Prüfungsamt vorgelegt werden.
- Die vergebenen Leistungen sind nach Eingabe durch die Prüfer oder Prüferinnen im persönlichen Notenspiegel der Studierenden in viaCampus einzusehen. Der Notenspiegel kann als PDF-Dokument ausgegeben werden.
- Bei der BA/MA-Prüfungsanmeldung wird durch das Prüfungsamt auf diese Daten zurückgegriffen. Kontrollieren Sie daher rechtzeitig die Vollständigkeit Ihres Notenspiegels.
- Fragen bezüglich technischer Probleme bei der Anmeldung oder der Ausgabe Ihres Notenspiegels richten Sie bitte an die Ansprechperson für die technische Betreuung. Die entsprechende Person ist den Seiten des Dekanats zu entnehmen.

kuwi.europa-uni.de/de/dekanat/viaCampus

:) Schreibberatung



Anmeldung unter **schreibsprechstunde@europa-uni.de**.

Für was?

- Alle Textsorten vom Essay bis zur Abschlussarbeit
- erste Ideen bis zum fertigen Text (und das große Dazwischen)
- Themenfindung, Recherche, Schreibtechniken, Feedback, Lesen, Zitieren, Wissenschaftlichkeit, Arbeitsorganisation ...
- Fragen rund um die technische Seite des Schreibens (z.B. Word, Citavi)

Für wen?

- Studierende aller Fakultäten (kostenfrei!)
- Anfänger*innen genauso wie versierte Schreiber*innen
- Egal, ob Deutsch die Erst- oder eine Fremdsprache ist

Wie?

- gemeinsam mit dir im Team
- ohne Notendruck und absolut vertraulich
- vorerst nur online nach Terminvereinbarung: schreibsprechstunde@europa-uni.de

Sprache?

Je nach Sprachkenntnissen der Schreibberater*innen kann die Beratung auch in anderen Sprachen als Deutsch und Englisch stattfinden. Einfach nachfragen!

Von wem?

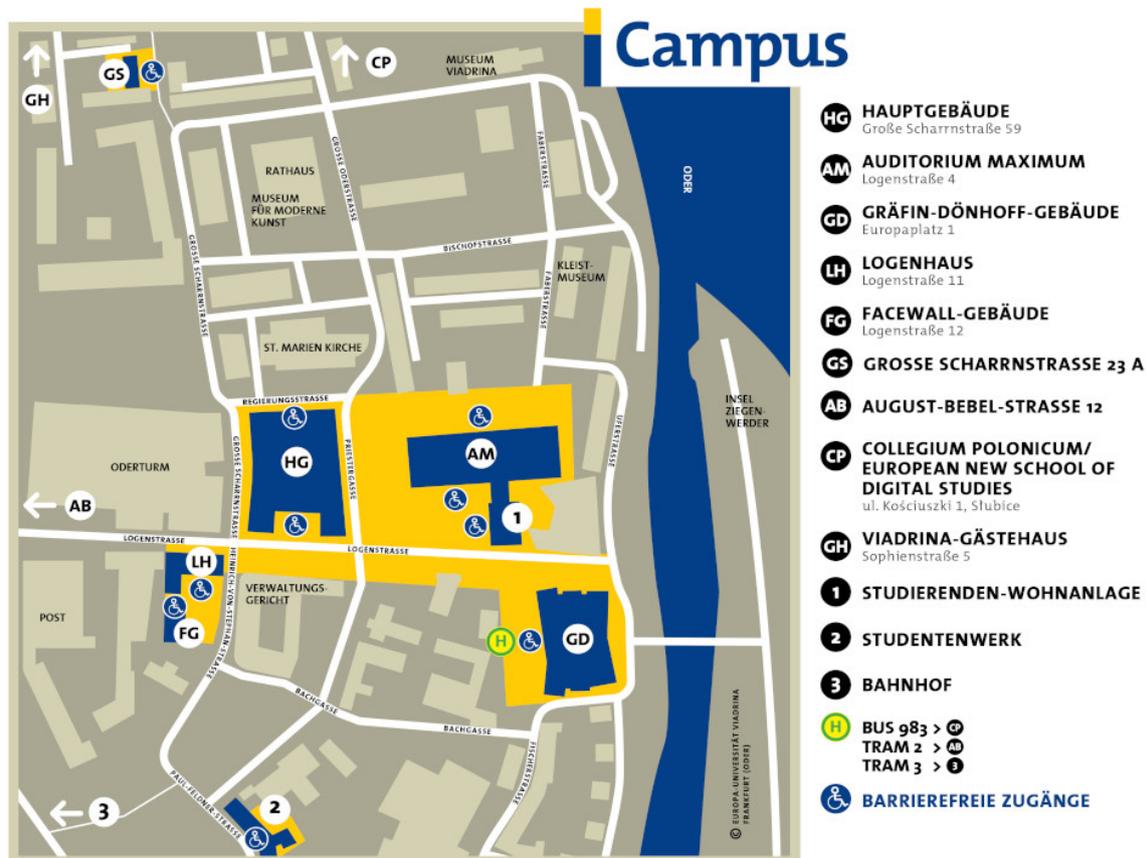
Wir sind Studierende, die die Ausbildung zur*zum Schreib-Peer Tutor*in durchlaufen haben.

:) *Schreib* ZENTRUM

europa-uni.de/schreibzentrum



Lageplan und Abkürzungsverzeichnis



Gebäude

GD = Gräfin Dönhoff Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1
HG = Hauptgebäude, Große Scharrnstraße 59
CP = Collegium Polonicum, ul. Kościuszki 1, PL 69-100 Ślubice
GH 1 = Internationales Begegnungszentrum (IBZ), Sophienstraße 6
GS = Große Scharrnstraße

AM = Audimax-Gebäude, Logenstraße 4
AB = Sprachenzentrum, August-Bebel-Straße 12
 (Straßenbahnlinie 2, Richtung Messegelände,
 Haltestelle Witzlebenstraße)
LH = Logenhaus, Logenstraße 11

Studiengänge

BA Kuwi = Bachelor Kulturwissenschaften
BA IKG = Bachelor Interkulturelle Germanistik
MAKS = Master Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa
SMG = Master Sprache – Medien – Gesellschaft
KGMOE = Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas
MES = Master European Studies

BA RuP = Bachelor Recht und Politik/Politik und Recht
BA CuSo = Bachelor Cultural and Social Studies
MEK = Master Europäische Kulturgeschichte
MASS = Master Soziokulturelle Studien
MAL = Master Literaturwissenschaft: Ästhetik – Literatur – Philosophie
MuDiM = Multimodalität – Diskurs – Medien (Binationaler Studententrack)

Abkürzungen

SWS = Semesterwochenstunden, 1 SWS = 1 Lehrveranstaltungsstunde (LVS) á 45 min. pro Woche, i. d. R. hat eine Vorlesung mind. 2 SWS, also 90 min. pro Woche

s.t. = sine tempore = ohne zeitliche Verschiebung, d. h. die Vorlesung fängt pünktlich wie angegeben an.
 c.t. = cum tempore = mit zeitlicher Verschiebung, d. h. die Vorlesung fängt eine Viertelstunde später an.
 Beispiel: 11 Uhr s.t. = Beginn: 11:00 Uhr; 11 Uhr c.t. = Beginn 11:15 Uhr

Fakultät für Kulturwissenschaften

Europa-Universität Viadrina
 Große Scharrnstraße 59
 15230 Frankfurt (Oder)
 kuwi.europa-uni.de

Grundständige Studiengänge

Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen. Bachelorgrade berechtigen in der Regel erst in Kombination mit einem Mastergrad zur Promotion.

Kulturwissenschaften

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Recht und Politik/Politik und Recht

(gemeinsamer Studiengang mit der Juristischen Fakultät der Viadrina)
Abschluss: Bachelor of Laws (LL.B.) / Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Interkulturelle Germanistik

(gemeinsamer Studiengang mit der Adam Mickiewicz Universität Poznań)
Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Cultural and Social Studies

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Weiterführende Studiengänge

Weiterführende (auch: konsekutive) Studiengänge haben die fachliche Vertiefung oder die inhaltliche Ergänzung des Erststudiums zum Ziel und schließen an der Viadrina mit einem Mastergrad ab.

Europäische Kulturgeschichte

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Soziokulturelle Studien

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa (inklusive MuDiM)

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Literaturwissenschaft: Literatur – Ästhetik – Philosophie

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

European Studies

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Sprache - Medien - Gesellschaft

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Weiterbildungsstudiengänge

Weiterbildende Studiengänge dienen der Aktualisierung einer früheren Hochschulausbildung und der wissenschaftlichen Aufbereitung von Erfahrungen aus der Berufspraxis, um den Veränderungen in der wissenschaftlichen Entwicklung und in der Berufswelt Rechnung zu tragen. Weiterbildungsangebote sind i.d.R. entgeltpflichtig.

Schutz Europäischer Kulturgüter

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kulturmanagement und Kulturtourismus

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Promotionsstudium

Mit der Promotion wird eine besondere wissenschaftliche Qualifikation mit einer eigenen Forschungsleistung nachgewiesen. Voraussetzung für ein Promotionsstudium ist in der Regel ein Diplom-, Master- oder Magistergrad. Die Kulturwissenschaftliche Fakultät verleiht den Titel:

Doktor/in der Philosophie (Dr. phil.)

Die fachliche Betreuung von Dissertationen erfolgt im Rahmen einzelner Professuren oder in Graduiertenkollegs und Graduiertenprogrammen.

Dekanat

Dekanin	Prof. Dr. Annette Werberger	HG 206	0335 5534 2837
Prodekanin	Prof. Dr. Cornelia Müller	AM 132	0335 5534 2730
Studiendekan	Prof. Dr. Andreas Bähr	HG 109	0335 5534 2473
Sekretariat	Roswitha Hinz	HG 058	0335 5534 2581 hinz@europa-uni.de
Absolventenbetreuung/ Zeugnisausgabe/Erstellung des Vorlesungsverzeichnisses	Jacqueline Haake-Schulz	LH 006	0335 5534 2821 vkuwi@europa-uni.de
Verfahrensbetreuung für Promotionen und Habilitationen	Kathrin Göritz	HG 062	0335 5534 2314 prom-habil-kuwi@europa-uni.de
Fakultätsgeschäftsführer	Sönke Matthiessen	HG 057	0335 5534 2251 matthiessen@europa-uni.de
Fakultätsgeschäftsführer	Markus Lobin	HG 060	0335 5534 2273 lobin@europa-uni.de

Graduiertenkolleg „Interdisziplinäre Polenstudien“

(finanziert durch die Hanns-Seidel-Stiftung)

Sprecherin	Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	GS 302	0335 5534 2650
Assistent	Marek Kłodnicki	GS 303	0335 5534 2445 kłodnicki@europa-uni.de
Zentrum für interdisziplinäre Polenstudien (ZiP)			
Leitung	Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	GS 302	0335 5534 2650
Assistent	Marek Kłodnicki	GS 303	0335 5534 2445

Studienfachberatungen

Die aktuellen Ansprechpersonen für Studienberatungen sowie die entsprechenden Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den [Seiten des Dekanats](#).

Prüfungsausschussvorsitzende

Bachelor Kulturwissenschaften (BA KUWI)

Prof. Dr. Katja Diefenbach HG 281 0335 5534 2644

Bachelor Recht und Politik/Politik und Recht (BA RuP)

Prof. Dr. Carmen Thiele HG 122 0335 55 34 2363

Bachelor Interkulturelle Germanistik (BA IKG)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 0335 5534 16 6788

Bachelor Cultural and Social Studies (BA CuSo)

Prof. Dr. Nicole Richter CP 132 0335 55 34 16 6845

Master Europäische Kulturgeschichte (MEK)

Prof. Dr. Claudia Weber LH 215 0335 5534 2361

Master Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa (MAKS/MuDiM/SMG)

Prof. Dr. Nicole Richter CP 132 0335 5534 16 6845

Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas (KGMOE)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 0335 5534 16 6788

Master Soziokulturelle Studien (MASS)

Prof. Dr. Michael Minkenber HG 015 0335 5534 2694

Master Literaturwissenschaft: Literatur – Ästhetik – Philosophie (MAL)

Prof. Dr. Andrea Allerkamp HG 273 0335 5534 2809

Master European Studies (MES)

Prof. Dr. Timm Beichelt LH 112 0335 5534 2537

Master Kulturmanagement und Kulturtourismus (KUMA)

Prof. Dr. Paul Zalewski CP 111 0335 5534 16 6817

Master Schutz Europäischer Kulturgüter (SEK)

Prof. Dr. Paul Zalewski CP 111 0335 5534 16 6817

Professuren

Die InhaberInnen und MitarbeiterInnen aller Professuren sowie deren Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den [Seiten der Kulturwissenschaftlichen Fakultät](#).

Fachschafsrat Kulturwissenschaften

Büro des FSR Kuwi auf der Studierendenmeile, Große Scharrnstraße 20 A, 15230 Frankfurt (Oder) und im Internet unter fsrkuwi-viadrina.weebly.com.

Vollständiges Personalverzeichnis

Das vollständige Personalverzeichnis unserer Universität erhalten Sie auf der Website Viadrina.

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2021/22

Einordnung in die Studienstruktur

Bachelor Kulturwissenschaften

Kulturwissenschaften: Einführung

Müller, C. / Werberger, A.	Einführung in die Kulturwissenschaften	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
Benecke, W.	Die Deutschen und ihre östlichen Nachbarn. Einführung in die Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas	Mi, 16:15 - 17:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Benecke, W.	Geschichte Polens III (1914-2020)	Fr, 11:15 - 12:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Choluj, B.	Germanistik als Forschungsfeld	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Jähn, S.	Geschichtswissenschaft und Medientheorie	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schloßberger, M.	Philosophie der Sinne	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Töppel, F.	Industrielle Revolution(en). Soziokulturelle, ökonomische und politische Dimensionen des Umbruchs (18.-20. Jahrhundert)	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Kulturwissenschaften: Vertiefung

Allerkamp, A.	Medea: Arbeit am Mythos.	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Allerkamp, A.	Surrealismus global	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Chakrabarti, G.	Looking Beyond the 'Tatort': Detectives in Eurasian Literature and Film	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Diefenbach, K.	Differenzen, Ereignisse, Paradoxa: Einführung in Poststrukturalismus und Dekonstruktion	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Greifenstein, S.	Erinnerungsbilder und Historizität in dokumentarischen und fiktionalen Filmen	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Hennig, A.	Rechtspopulistische Feindbildkonstruktionen: Anti-Feminismus und Genderphobie im europäischen Vergleich	Di, 9:15 - 10:45 Uhr Blended Learning
Höhle, M.	Was tröstet? Fünf Gefangene im Angesicht des Todes	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Horst, D.	Wahlwerbung und politische Kultur	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Jungbluth, K. / Breda, K.	Forschungskolloquium „Mehrsprachigkeit, Migration und Minderheiten“	Fr, 11 - 18 Uhr Blended Learning
Jungbluth, K.	Wer spricht hier schlecht? Kann doch nicht sein! (challenged - based learning)	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Kosnick, K.	Migration in the Context of Global Inequalities	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Kozakevych, B.	Die Neuordnung Ost- und Mitteleuropas nach 1945: Metamorphosen der Stadt	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Krüger, D.	Biografie und Biografiekritik im 20. Jahrhundert	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Lanz, S.	„Slums“, „Ghettos“ und „Favelas“: Urbane Orte der Marginalisierung und Ausgrenzung	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Linstädter, P.	Die Gabe des Soziologen. Reziprozität, unproduktive Verausgabung und das Begehren der reinen Gabe im Anschluss an Marcel Mauss	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Linstädter, P.	Im Zeichen der staatlichen Gewalt. Gegen-Gewalt und Gewaltlosigkeit	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Luczak, A.	Entwürfe - Planungen - Visionen. Der Umgang mit der Zukunft in der Moderne	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Blended Learning

Möller, K.	Das transkulturelle Berlin. Literarische und filmische Perspektiven auf eine Metropole im 20. und 21. Jahrhundert	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Mykhalonok, M.	What makes Latin music so popular? A linguistic perspective	Mi, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Nesselrodt, M.	Aus der Alten in die Neue Welt: Transatlantische Migration aus dem östlichen Europa (1880-1920)	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Pollozek, S.	Science and technology studies - an introduction	Mi, 15:15 - 17:45 Uhr
Prykowska-Michalak, K.	Geschichte des Theaters ab 19. Jh. bis heute	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Prykowska-Michalak, K.	Intermedialität – Theater und Film Adaptionen (deutsch – polnische Perspektive)	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Quinkenstein, L.	Kulturtransfer im mitteleuropäischen Raum	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Ramme, J.	Autonomy, Sovereignty or/and Dependency. Theoretical Frameworks and Disputes	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Schauer, H.	Kulturwissenschaften und Wissenschaftskommunikation	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Schoor, K. / Krüger, D.	Gebrochene Traditionen? Jüdische Literatur, Philosophie und Musik im NS-Deutschland	Block Hybride Veranstaltung
Sidorskaya, I.	ГЕНДЕР В МЕДИА / Gender in den Medien	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
Töppel, F. / Kirchhof, T.	„Mein Lohn ist, dass ich dienen darf...“. Die Geschichte des institutionellen Helfens von der Diakonisse zum börsennotierten Pflegekonzern	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Voloshchuk, I.	Deutschland-Bilder in literarischen Repräsentationen der postsowjetischen Einwanderung	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Vowe, L.	Modernity as a global project	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Weber, K.	Europe's Jewish Minorities between Tradition and Modernity (18th-20th Centuries)	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Wilke, F.	Transmedia storytelling	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
N.N.	Europadenker, Geschichtsphilosoph, Demokrat: Ernst Troeltsch in context	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung

Kulturgeschichte: Einführung

Weber, C.	<u>Einführung in die Kulturgeschichte</u>	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Benecke, W.	Die Deutschen und ihre östlichen Nachbarn. Einführung in die Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas	Mi, 16:15 - 17:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Jähn, S.	Geschichtswissenschaft und Medientheorie	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Töppel, F.	Industrielle Revolution(en). Soziokulturelle, ökonomische und politische Dimensionen des Umbruchs (18.-20. Jahrhundert)	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Kulturgeschichte: Vertiefung

Bratachkin, A.	World War II in the Historical Memory of Belarus, Ukraine, and Russia	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Diefenbach, K.	Differenzen, Ereignisse, Paradoxa: Einführung in Poststrukturalismus und Dekonstruktion	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Dietrich, C.	Kursus, Kampf und Kapitulation. Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold und der Republikanische Schutzbund in transnationaler Perspektive	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung

Höhle, M.	Was tröstet? Fünf Gefangene im Angesicht des Todes	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Kleinmann, J.	Sozialistinnen, Arbeiterinnen, Dissidentinnen. Frauen in der Volksrepublik Polen.	Do, 14:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Kozakevych, B.	Die Neuordnung Ost- und Mitteleuropas nach 1945: Metamorphosen der Stadt	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Krüger, D.	Biografie und Biografiekritik im 20. Jahrhundert	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Linstädter, P.	Die Gabe des Soziologen. Reziprozität, unproduktive Verausgabung und das Begehren der reinen Gabe im Anschluss an Marcel Mauss	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Linstädter, P.	Im Zeichen der staatlichen Gewalt. Gegen-Gewalt und Gewaltlosigkeit	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Luczak, A.	Entwürfe - Planungen - Visionen. Der Umgang mit der Zukunft in der Moderne	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Blended Learning
Nesselrodt, M.	Aus der Alten in die Neue Welt: Transatlantische Migration aus dem östlichen Europa (1880-1920)	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Prykowska-Michalak, K.	Geschichte des Theaters ab 19. Jh. bis heute	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schoor, K. / Krüger, D.	Gebrochene Traditionen? Jüdische Literatur, Philosophie und Musik im NS-Deutschland	Block Hybride Veranstaltung
Töppel, F. / Kirchhof, T.	„Mein Lohn ist, dass ich dienen darf...“. Die Geschichte des institutionellen Helfens von der Diakonisse zum börsennotierten Pflegekonzern	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Vowe, L.	Modernity as a global project	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Weber, C.	Kongresse, Konflikte, Kriege. Diplomatiegeschichte im 20. Jahrhundert	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Weber, K.	Europe's Jewish Minorities between Tradition and Modernity (18th-20th Centuries)	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Wegmarshaus, G.	Politische Theorie I. Von der Renaissance bis zur industriellen Moderne: Von Machiavelli bis MarxPolitische Theorie I	Fr, 9:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
N.N.	Europadenker, Geschichtsphilosoph, Demokrat: Ernst Troeltsch in context	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Literaturwissenschaft: Einführung		
Choluj, B.	Germanistik als Forschungsfeld	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Quinkenstein, L.	Literarische Analysen I	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Valdivia Orozco, P.	Gender-trouble in der Novelle: Einführung in die Theorie der Novelle im Ausgang von Cervantes "Exemplarische Novellen" (Novelas ejemplares)	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Online-Veranstaltung
Literaturwissenschaft: Vertiefung		
Allerkamp, A.	Medea: Arbeit am Mythos.	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Allerkamp, A.	Surrealismus global	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Chakrabarti, G.	Looking Beyond the 'Tatort': Detectives in Eurasian Literature and Film	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Choluj, B.	Literarische Wissensproduktion	Do, 14:15 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Diefenbach, K.	Differenzen, Ereignisse, Paradoxa: Einführung in Poststrukturalismus und Dekonstruktion	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Krüger, D.	Biografie und Biografiekritik im 20. Jahrhundert	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Möller, K.	Das transkulturelle Berlin. Literarische und filmische Perspektiven auf eine Metropole im 20. und 21. Jahrhundert	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Njemz, H.	Weltliteratur - „Klassiker“ in Neuübersetzungen	Fr, 16 - 20 Uhr Präsenzveranstaltung
Prykowska-Michalak, K.	Intermedialität – Theater und Film Adaptionen (deutsch – polnische Perspektive)	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Quinkenstein, L.	Kulturtransfer im mitteleuropäischen Raum	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schauer, H.	Kulturwissenschaften und Wissenschaftskommunikation	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Schoor, K. / Krüger, D.	Gebrochene Traditionen? Jüdische Literatur, Philosophie und Musik im NS-Deutschland	Block Hybride Veranstaltung
Voloshchuk, I.	Deutschland-Bilder in literarischen Repräsentationen der postsowjetischen Einwanderung	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung		
Felscher, D.	Wahlobligatorik: Participating and observing. Ethnographic methods in sociological research	Di, 9:15 - 10:45 Uhr Online-Veranstaltung
Lanz, S.	Wahlobligatorik: Einführung in qualitative Methoden der empirischen Sozial- und Stadtforschung	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Wiesenthal, M.	Wahlobligatorik: Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung	Mo, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung		
Beichelt, T.	Einführung in die Politik der EU (online)	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Beichelt, T.	Einführung in die Politik der EU (präsenz)	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Diefenbach, K.	Differenzen, Ereignisse, Paradoxa: Einführung in Poststrukturalismus und Dekonstruktion	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Kleinmann, J.	Sozialistinnen, Arbeiterinnen, Dissidentinnen. Frauen in der Volksrepublik Polen.	Do, 14:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Kosnick, K.	Migration in the Context of Global Inequalities	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Krüger, D.	Biografie und Biografiekritik im 20. Jahrhundert	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Lanz, S.	„Slums“, „Ghettos“ und „Favelas“: Urbane Orte der Marginalisierung und Ausgrenzung	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Liapas, T.	The contested course of the European economic policy. Past, Present and Future	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Linstädter, P.	Die Gabe des Soziologen. Reziprozität, unproduktive Verausgabung und das Begehren der reinen Gabe im Anschluss an Marcel Mauss	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Linstädter, P.	Im Zeichen der staatlichen Gewalt. Gegen-Gewalt und Gewaltlosigkeit	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Minkenberg, M.	Capitals. National Identity, Urban Design and the Functioning of Capitals in their Political Systems	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Pollozek, S.	Science and technology studies - an introduction	Mi, 15:15 - 17:45 Uhr
Priebus, S.	Die politischen Systeme der Visegrád-Staaten im Vergleich	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung

Ramme, J.	Autonomy, Sovereignty or/and Dependency. Theoretical Frameworks and Disputes	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Rietschel, J.	Emotionalisierung der Politik: Populismus in Europa	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schloßberger, M.	Die Zukunft der menschlichen Natur	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Sidorskaya, I.	ГЕНДЕР В МЕДИА / Gender in den Medien	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
Sienknecht, M.	Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung - Akteure, Strukturen, Analysen	Fr, 10 - 12 Uhr Blended Learning
Sienknecht, M.	Internationale Organisationen in der Weltpolitik	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Töppel, F. / Kirchhof, T.	„Mein Lohn ist, dass ich dienen darf...“. Die Geschichte des institutionellen Helfens von der Diakonisse zum börsennotierten Pflegekonzern	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Trautmann, R.	Gender, Global Politics and (In)Security	Fr, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Vegh, Z.	The Radical Right in the European Union	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Wegmarshaus, G.	Politische Theorie I. Von der Renaissance bis zur industriellen Moderne: Von Machiavelli bis MarxPolitische Theorie I	Fr, 9:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Linguistik: Einführung

Vallentin, R.	Einführung in die Linguistik	Di, 9:30 - 11 Uhr Online-Veranstaltung
Vallentin, R.	Sprachtheorie und Sprachgeschichte	Di, 11:30 - 13 Uhr Online-Veranstaltung

Linguistik: Vertiefung

Baumgärtner, E.	Sprachkontakt in deutschen Sprachinseln - weltweit	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Haid, J.	Praktiken der Politolinguistik und andere Analysen politischer Sprache	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Horst, D.	Wahlwerbung und politische Kultur	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Jochmann, L.	Heritage Language and Multilingualism	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr
Jungbluth, K. / Breda, K.	Forschungskolloquium „Mehrsprachigkeit, Migration und Minderheiten“	Fr, 11 - 18 Uhr Blended Learning
Jungbluth, K.	Wer spricht hier schlecht? Kann doch nicht sein! (challenged - based learning)	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Ladewig, S.	Einführung in die Medienlinguistik	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Leblebici, D.	Language Theories – Approaches and Schools of Modern Linguistics	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Mykhalonok, M.	What makes Latin music so popular? A linguistic perspective	Mi, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Richter, N.	Personennamen und Ortsnamen - wie Namen sprachwissenschaftlich erforscht werden	Mi, 9:30 - 11 Uhr Online-Veranstaltung
Schneider, B.	Discourse Analysis	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Praxisrelevante Fertigkeiten

Hafkemeyer, J.	Journalistisches Arbeiten in Osteuropa	Di, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Hotze, L.	Schreiben(d) lernen im Team	Mo, 9:30 - 17 Uhr Präsenzveranstaltung

Hotze, L.	Teamarbeit und Projektmanagement	Fr, 9 - 17 Uhr Präsenzveranstaltung
Hülscher, M.	Storyteller-Guide-Fortbildung im Kleist-Museum	Fr, 10:15 - 14:15 Uhr Präsenzveranstaltung
Kaluza, M.	Media Practice: Production of Audio Podcasts	Fr, 10 - 18 Uhr
Keck-Szajbel, M.	Planning an Exhibition: The Borders of Friendship. Transnational Tourism in the East Bloc, 1945-1989	Do, 11 - 15 Uhr Präsenzveranstaltung
Klessmann, M.	Ästhetik der Grenze II	Block
Köster, J.	Eventmanagement	Mi, 16:15 - 17:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Köster, J.	Kulturmarketing	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Krüger, C.	30 Jahre Viadrina – studentische Blicke auf die Doppelstadt	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Krüger, C.	Europe-Day Reloaded	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Krüger, C.	Kulturmeile an der Oder	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Krüger, C.	„Kulturatlas“ Frankfurt (Oder)-Ślubiice	Fr, 10 - 14 Uhr Präsenzveranstaltung
Liebetanz, F.	Seminar zur prakt. Ausbildung der Schreibberaterinnen	Do, 14 - 16 Uhr Online-Veranstaltung
Liebetanz, F.	Vertiefung Lernen und Schreiben im digitalen Raum	Mi, 9 - 17 Uhr Präsenzveranstaltung
Liebetanz, F.	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Do, 11 - 13 Uhr Online-Veranstaltung
Ohlerich, G.	Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler:innen	Fr, 10 - 18 Uhr
Parowicz, I.	Service Thinking and Customer Centricity in Cultural Institutions	Fr, 9:15 - 12:30 Uhr Präsenzveranstaltung
Terletzki, P.	Playing Politics. Playing Games for the Practical Experience of Rational Choice Theoretical Concepts according to Michael Laver	Mi, 18 - 21 Uhr Blended Learning
Voigt, A.	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Do, 14 - 17 Uhr Online-Veranstaltung
Voigt, A.	Schreibgruppe für Studienanfänger*innen	Do, 10 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Voigt, A.	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Intensivkurs	Mo, 9 - 15 Uhr Online-Veranstaltung
N.N.	Academic Writing - Preparing your thesis	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
N.N.	Building Cultural Competence	Mo, 9:30 - 13:30 Uhr Präsenzveranstaltung
N.N.	Vertiefung Writing und Study Fellows	Präsenzveranstaltung
N.N.	Wissenschaftliches Schreiben lernen Schritt für Schritt	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung

Kolloquien

<i>Beichelt, T. / Schindel, E.</i>	Kulturwissenschaftliches Europa-Kolloquium	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Hybride Veranstaltung
<i>Beichelt, T.</i>	Europakolloquium	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Hybride Veranstaltung
<i>Diefenbach, K.</i>	Forschungskolloquium: Ereignis und Kritik. Das Politische zwischen poststrukturalistischer und postkolonialer Philosophie	Mi, 18:15 - 19:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Jajesniak-Quast, D.</i>	Forschungskolloquium des Zentrums für Interdisziplinäre Polenstudien	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Jungbluth, K. / Breda, K.</i>	Forschungskolloquium „Mehrsprachigkeit, Migration und Minderheiten“	Fr, 11 - 18 Uhr Blended Learning
<i>Kosnick, K.</i>	Forschungskolloquium 'Auf dem Weg zur Abschlussarbeit'	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Lanz, S.</i>	Forschungskolloquium Urban Studies	Online-Veranstaltung
<i>Minkenberg, M.</i>	Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium	Di, 18:15 - 19:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Neyer, J.</i>	Kolloquium - Lehrstuhl Neyer	Mi, 10 - 16 Uhr
<i>Portnov, A.</i>	Ukrainian Studies Online Colloquium [Osteuropakolloquium]	Mo, 18 - 19:30 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Schoor, K.</i>	Forschungskolloquium: Exil – Diaspora – Migration. Methodische und theoretische Neuansätze	Di, 14 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Zalewski, P.</i>	Forschungskolloquium Kulturerbestudien	Mo, 9:30 - 16:30 Uhr Hybride Veranstaltung

Fremdsprachige Veranstaltungen im Bachelor- und Masterstudiengängen an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

<i>Andor, L.</i>	European Imbalances. Community response to financial and health crises	Fr, 9 - 13 Uhr Blended Learning
<i>Anipiarkou, V.</i>	Granice kompromisu: normy postępowania obywateli Korony Polskiej i Wielkiego Księstwa Litewskiego w sytuacji braku legitymizacji władzy i wyboru politycznego między oporem a kolaboracją (1792-1794)	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Bratachkin, A.</i>	The Politics of Memory in Urban Space	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Bratachkin, A.</i>	World War II in the Historical Memory of Belarus, Ukraine, and Russia	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Chakrabarti, G.</i>	Looking Beyond the 'Tatort': Detectives in Eurasian Literature and Film	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Diechtl, F.</i>	Energy Policy and the Tensions of the Twin Transition: Mobilising Digital Technologies for the Green Deal.	Fr, 16 - 18 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Drobysch, O.</i>	Право прав человека на постсоветском пространстве (Россия, Украина, Казахстан, Беларусь)	Mo, 18:15 - 19:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Felscher, D.</i>	Participating and observing. Ethnographic methods in sociological research	Di, 9:15 - 10:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Jajesniak-Quast, D. / Baglajewska-Miglus, E.</i>	„Polski Dziki Zachód” i „Zimna Ojczyzna” – wypędzenia i ucieczki w regionie nadodrzańskim	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Janczak, J.</i>	Cross-Border Collaboration and Border Integration on EU Internal and External Boundaries	Di, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Jungbluth, K.</i>	El uso plurilingüe: prácticas – rutinas – convenciones	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Keck-Szajbel, M.</i>	“And the Walls come falling down.” How to Remember troubled Pasts? Public Memory of controversial History	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Keck-Szajbel, M.</i>	Planning an Exhibition: The Borders of Friendship. Transnational Tourism in the East Bloc, 1945-1989	Do, 11 - 15 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Kosnick, K.</i>	Migration in the Context of Global Inequalities	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Krüger, C.</i>	Europe-Day Reloaded	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Leblebici, D.</i>	Language Theories – Approaches and Schools of Modern Linguistics	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Liapas, T.</i>	The contested course of the European economic policy. Past, Present and Future	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Hybride Veranstaltung
<i>Mayer, C.</i>	Transcultural and transdisciplinary perspectives on love	Mo, 18 - 21 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Mikheieva, O.</i>	Construction of social identities in the USSR	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Mikheieva, O.</i>	From “the Ukraine” to “Ukraine”: contemporary history	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Mikheieva, O.</i>	Soviet city: Specificity of spatial structure and daily practices	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Minkenber, M.</i>	Capitals. National Identity, Urban Design and the Functioning of Capitals in their Political Systems	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Müller, C.</i>	Affectivity and Multimodality in Public and Private Communication	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Mykhalonok, M.</i>	What makes Latin music so popular? A linguistic perspective	Mi, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Parowicz, I.</i>	Service Thinking and Customer Centricity in Cultural Institutions	Fr, 9:15 - 12:30 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Poprawski, M.</i>	Organisational Cultures and Creative Processes	Mi, 9 - 13 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Portnov, A.</i>	Theory and Methodology of History-Writing (with special focus on Eastern Europe)	Mo, 14 - 15:30 Uhr Online-Veranstaltung

<i>Poulot, D.</i>	Musées, cultures et sociétés - XVIIIème-XXIème siècles	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Poulot, D. / Zalewski, P.</i>	Theories and Themes of the Contemporary Heritages Studies	Do, 14 - 17:30 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Poulot, D. / Zalewski, P.</i>	Uniting diversity. Cultural heritage stakeholders and their multilateral alliances within the EU	Do, 14 - 17:30 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Priebus, S.</i>	Democratic backsliding in comparative perspective	Mi, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Ramme, J.</i>	Autonomy, Sovereignty or/and Dependency. Theoretical Frameworks and Disputes	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Hybride Veranstaltung
<i>Schneider, B.</i>	Discourse Analysis	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Schneider, B.</i>	Language in Late Modernity	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Sidorskaya, I.</i>	ГЕНДЕР В МЕДИА / Gender in den Medien	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Sójka, J.</i>	Intercultural communication in organizations	Do, 12 - 15 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Szajbel-Keck, M.</i>	Language and neutrality - communicating with(out) gender bias	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Terletzki, P.</i>	Playing Politics. Playing Games for the Practical Experience of Rational Choice Theoretical Concepts according to Michael Laver	Mi, 18 - 21 Uhr Blended Learning
<i>Trautmann, R.</i>	Gender, Global Politics and (In)Security	Fr, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Tyszka, J.</i>	Alternative Theatre in Contemporary Multicultural World	Block Online-Veranstaltung
<i>Vallentin, R.</i>	Introduction to Terms, Theories and Methods of Cultural and Social Studies	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Vallentin, R.</i>	Lecture Series: Introduction to Cultural and Social Studies	Mo, 9:15 - 10:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Vegh, Z.</i>	The Radical Right in the European Union	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Vowe, L.</i>	Modernity as a global project	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Weber, K.</i>	Europe's Jewish Minorities between Tradition and Modernity (18th-20th Centuries)	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Wilke, F.</i>	Transmedia storytelling	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Worschech, S.</i>	Civil Society and the Pandemic: weakened, strengthened, resilient?	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Zaporowski, A.</i>	Beliefs and Values. An Intercultural Approach	Fr, 12 - 15:15 Uhr Blended Learning

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2021/22

mit Kommentaren in alphabetischer Reihenfolge
(geordnet nach Dozierenden)

Surrealismus global

BA Kuwi: 6/9 ECTS | MA: 3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 21.10.2021 Do, 11:15 - 12:45 Uhr

Surrealismus, so legt es die Wortfindung nahe, bezeichnet das, was über das "Wirkliche" hinaus geht. Die permanente Suche nach etwas Neuem, Unerreichbarem, erfordert die Erschaffung einer freien, revolutionären und unabhängigen Kunst. Die Techniken des Surrealismus: Montage, Collage und multi-mediale Kombination, Allegorie, Grotteske, Abstraktion, Aggression, Verfremdung. Die Ziele des Surrealismus: Darstellung des Unvollendeten, Unfertigen, Fragmentarischen, Experimentierens, kurz Zerstörung alles Vollkommenen, Abgeschlossenen. Der Protest des Surrealismus: gegen das etablierte Bürgertum, gegen Nationalismus und Kolonialismus. Schon 1924 prophezeit der "approximative Mensch, Dichter, Essayist, Sammler" Tristan Tzara, dass bald die ganze Welt dieser Bewegung beitreten werde. "Tupi, or not tupi: that ist the question", so 1928 das Wortspiel des brasilianischen Modernisten Oswald de Andrade im Anthropophagischen Manifest. 1938 trifft Breton bei Diego Rivera Leo Trotzki in Mexiko, 1941 wird Frankreich besetzt durch die deutsche Wehrmacht, Breton und seine MitstreiterInnen flüchten nach Marseille, um von dort aus in außereuropäische Kontinente zu gelangen. Der Surrealismus wandert von den USA bis nach Neuguinea und Martinique. Anders als Maurice Nadeaus Geschichte des Surrealismus es glauben machen wollte, hört die surrealistische Bewegung in der Malerei, Literatur, Musik, Fotografie und Architektur nach 1945 nicht auf. Im Seminar geht es einerseits darum, komplexe Transfergeschichten nachzuvollziehen: Wie weit lässt sich der Bogen der surrealistischen Revolution spannen? Welche Akteure gehören zum Surrealismus? Wohin führt der Surrealismus? Andererseits wollen wir uns mit der Konzeption des Surrealen befassen: Was macht seine Suche nach anderen Wirklichkeitsentwürfen so global? Wie sollen herrschende Rationalistenauffassungen überwunden werden? Vor allem aber interessieren uns die globalen politisch-ästhetischen Verflechtungen: Was verbindet den Surrealismus mit Ethnographie, Primitivismus, Négritude, Anthropologie?

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10001>

Leistungsnachweise: Hausarbeit, Referat, Essays

Sprache: Deutsch

Medea: Arbeit am Mythos.

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2021 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: LH 101/102

Medea, mit dieser Figur verbindet die griechische Mythologie Faszination und Widersprüche. Bei Euripides tritt sie in Gestalt einer Kindsmörderin auf; ihre Vorgeschichte holt sie wieder ein: Medea, die sich in den jungen Königssohn Jason verliebt, hilft dem Argonauten, ihren eigenen Vater zu hintergehen. Für Jason verlässt sie ihre Heimat und wird zur Brudermörderin, mit Jason bekommt sie zwei Kinder. Der tragische Wendepunkt setzt ein, als Jason sich für die Tochter des einflussreichen Königs Kreon entscheidet. Medea wird verstoßen und beschließt Rache zu nehmen: Sie tötet ihre Rivalin, deren Vater und ihre eigenen Kinder. Sie ist zugleich Heilerin und Priesterin, Liebende und Eifersüchtige, Zauberin und Verräterin, Intrigantin und Barbarin. Wie alle großen Namen der griechischen Mythologie hat auch diese Frauengestalt über die Jahrtausende nichts von ihrer Strahlkraft eingebüßt. Das "Medeamaterial" (Heiner Müller) geht bis heute in Literatur, Anthropologie, Philosophiegeschichte und Psychoanalyse ein. Woher stammt die Wirkungsmacht dieses - offensichtlich zeitlos bedeutsamen - mythischen Stoffes? Welchen Veränderungen war er ausgesetzt? Und wie lässt sich erklären, dass die Medea-Figur immer wieder aktualisiert wurde, im Kern aber doch konstant bleibt?

Auch Hans Blumenberg ist diesen Fragen in seinen kenntnisreichen Gedankengängen durch die europäische Geistesgeschichte am Beispiel der Prometheus-Figur nachgegangen. Ein ehrgeiziges Unterfangen, das nicht nur Vorwissen verlangt, sondern auch die Bereitschaft, sich auf mitunter verschlungene Gedankengänge einzulassen. Blumenbergs "Arbeit am Mythos" wird uns bei unserer tragödientheoretischen, kulturkritischen und politischen Spurensuche zu Medea begleiten.

Literatur: Lektüre zur Einführung: Ludger Lütkehaus (Hg.): Mythos Medea: Texte von Euripides bis Christa Wolf. Stuttgart: Reclam Taschenbuch 2007. Hans Blumenberg: Arbeit am Mythos. Frankfurt am Main: Suhrkamp 7. Auflage 2021.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9999>

Leistungsnachweise: Hausarbeit, Referat

Sprache: Deutsch

Sprachkontakt in deutschen Sprachinseln - weltweit

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2021 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 206

Das Deutsche ist als Amtssprache der sogenannten DACH-Staaten (Deutschland, Österreich und Schweiz) bekannt, wird daneben aber auch in weiteren Staaten Europas sowie auf allen Kontinenten der Welt gesprochen. In diesem Seminar wird es darum gehen, die Wege der Sprecher:innen verschiedener deutscher Dialekte und Varietäten über einen Zeitraum von teilweise mehreren Jahrhunderten nachzuvollziehen und einen genauen Blick auf die Entwicklung in den daraus entstandenen deutschen Sprachinseln zu werfen. Dabei spielt die Frage nach der Intensität sowie den Konsequenzen des Sprach(en)kontakts mit den dominanten Umgebungssprachen eine leitende Rolle. Anhand einzelner Fallstudien der Sprachinselforschung, die eine aus der Germanistik stammende Forschungstradition darstellt, werden wir gemeinsam verschiedene Theorien des Sprachkontakts diskutieren und dabei inner- sowie außersprachliche Faktoren bestimmen, die förderlich bzw. hemmend auf sprachliche (und unter Umständen auch kulturelle) Konvergenzprozesse einwirken. Um dieses Ziel zu erreichen, genügt es nicht, Sprachinselvarietäten isoliert voneinander zu betrachten. Aus diesem Grund werden im Rahmen des Seminars nicht nur innovative Ansätze des Vergleichs von Sprachinseln untersucht, sondern auch eigenständige Vergleichsanalysen von im Internet frei verfügbaren Sprachinselkorpora durchgeführt. Damit wird gleichzeitig der Einstieg in die Erstellung einer empirischen Hausarbeit oder eines Essays erleichtert. Alternativ kann das Seminar mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen werden.

Literatur: Die Texte werden in Moodle als PDF bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Besuch des Seminars "Einführung in die Linguistik" oder alternativ "Methoden der Linguistik".

Hinweise zur Veranstaltung: Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte ab dem 01.10.2021 im Moodle-Kurs "Sprachkontakt in deutschen Sprachinseln – weltweit" an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10047>

Leistungsnachweise: Neben aktiver Mitarbeit und intensiver Textlektüre wird eine schriftliche Ausarbeitung einer kleinen Hausarbeit von 10 bis 15 Seiten oder eine mündliche Prüfung für 6 ECTS verlangt. Für eine große Hausarbeit von 20 bis 25 Seiten werden 9 ECTS vergeben.

Sprache: Deutsch

Einführung in die Politik der EU (präsenz)

6 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2021 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: Audimax

In der Vorlesung werden die wichtigsten Institutionen und Akteure der europäischen Politik behandelt. Dabei bewegen wir uns im Paradigma des politischen Systems, um regelmäßig stattfindende Prozesse identifizieren und beschreiben zu können. Die Analyse erstreckt sich auf ausgewählte Politikfelder, zum Beispiel die Kohäsionspolitik oder die Europäische Außen- und Sicherheitspolitik. Ebenfalls thematisiert werden Theorien der europäischen Integration. Die Vorlesung hat den gleichen Inhalt wie die Vorlesung am Mittwoch (11-13 Uhr). Der Unterschied: Die Vorlesung am Montag findet vollständig in Präsenz statt, die Vorlesung am Mittwoch vollständig digital – wegen der Pandemie soll es die Möglichkeit geben, bei dieser zentralen Veranstaltung entweder im Online-Format oder in Präsenz teilnehmen zu können. 75 Minuten jeder Vorlesung richten sich zugleich an BA- und MA-Studierende. In den letzten 15 Minuten werden die vorgetragenen Sachverhalte vertieft; sie richten sich an MA-Studierende. Am Ende des Semesters werden zwei verschiedene Klausuren gestellt: eine für BA-Studierende, eine für MA-Studierende.

Literatur: Wallace, Helen; Wallace, William; Pollack, Mark A. (Hg.) (2015): Policy-Making in the European Union. Seventh Edition. Oxford: Oxford University Press. Wessels, Wolfgang, 2020: Das politische System der Europäischen Union. Wiesbaden: Springer (Ebook: <https://www.springer.com/de/book/9783810040657>) Weitere Literatur wird ab dem 05.10.2021 auf Moodle bereitgestellt.

Hinweise zur Veranstaltung: Englischkenntnisse sind Voraussetzung zur Teilnahme, da ein Teil der Literatur auf Englisch verfasst ist. <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10184>

Leistungsnachweise: Am Ende des Semesters werden zwei verschiedene Klausuren gestellt: eine für BA-Studierende, eine für MA-Studierende.

Sprache: Deutsch

Einführung in die Politik der EU (online)

6 ECTS

Vorlesung (Online-Veranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 20.10.2021 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr

In der Vorlesung werden die wichtigsten Institutionen und Akteure der europäischen Politik behandelt. Dabei bewegen wir uns im Paradigma des politischen Systems, um regelmäßig stattfindende Prozesse identifizieren und beschreiben zu können. Die Analyse erstreckt sich auf ausgewählte Politikfelder, zum Beispiel die Kohäsionspolitik oder die Europäische Außen- und Sicherheitspolitik. Ebenfalls thematisiert werden Theorien der europäischen Integration. Die Vorlesung hat den gleichen Inhalt wie die Vorlesung am Mittwoch (11-13 Uhr). Der Unterschied: Die Vorlesung am Montag findet vollständig in Präsenz statt, die Vorlesung am Mittwoch vollständig digital – wegen der Pandemie soll es die Möglichkeit geben, bei dieser zentralen Veranstaltung entweder im Online-Format oder in Präsenz teilnehmen zu können. 75 Minuten jeder Vorlesung richten sich zugleich an BA- und MA-Studierende. In den letzten 15 Minuten werden die vorgetragenen Sachverhalte vertieft; sie richten sich an MA-Studierende.

Literatur: Wallace, Helen; Wallace, William; Pollack, Mark A. (Hg.) (2015): Policy-Making in the European Union. Seventh Edition. Oxford: Oxford University Press. Wessels, Wolfgang, 2020: Das politische System der Europäischen Union. Wiesbaden: Springer (Ebook: <https://www.springer.com/de/book/9783810040657>) Weitere Literatur wird ab dem 05.10.2021 auf Moodle bereitgestellt.

Hinweise zur Veranstaltung: Englischkenntnisse sind Voraussetzung zur Teilnahme, da ein Teil der Literatur auf Englisch verfasst ist. <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10184>

Leistungsnachweise: Am Ende des Semesters werden zwei verschiedene Klausuren gestellt: eine für BA-Studierende, eine für MA-Studierende.

Sprache: Deutsch

Geschichte Polens III (1914-2020)

6 ECTS

Vorlesung (Hybride Veranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 22.10.2021 Fr, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD Hs8

Die Vorlesung schließt den seit zwei Semestern angebotenen dreiteiligen Zyklus zur Geschichte Polens ab. Sie soll einerseits einen soliden Überblick über die zentralen Ereignisse, Entwicklungslinien, Konflikte und Zäsuren der Geschichte Polens im 20. und frühen 21. Jahrhundert geben. Andererseits gilt es auch in dieser dritten Folge zu bedenken, dass die Geschichte Polens stets europäische Geschichte war, sodass der gesamteuropäische und globale Kontext dieser Zeit angemessene Berücksichtigung finden wird.

Literatur: Wird zu Beginn einer jeden Sitzung bekanntgegeben und kommentiert. Einführend: Friszke, A.: Polen. Geschichte des Staates und der Nation, Berlin 2009; Ketman, P.; Malicka, e. (Hg.): Geschichten aus der Geschichte Polens, Frankfurt (Main) 1989.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10147>

Leistungsnachweise: Mündliche Prüfung (6 ECTS)

Sprache: Deutsch

Die Deutschen und ihre östlichen Nachbarn. Einführung in die Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

6 ECTS

Seminar (Hybride Veranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung // Kulturgeschichte: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 20.10.2021 Mi, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: CP 18

Mittel- und Osteuropa sind beileibe keine einmal und für alle Zeiten definierten, stets eindeutig zu identifizierenden kulturellen Räume. Viele bisweilen parallel erscheinende, viele bisweilen konträr zueinander wirkende Kräfte haben Mittel- und Osteuropa seit der Christianisierung bis auf den heutigen Tag geprägt. Die Annahme des Christentums brachte unterschiedliche Schriften und Sprachen mit sich, formte die gedankliche Ausrichtung auf Rom und auf Konstantinopel. In Ost- und Mitteleuropa prägten sich zueinander gegenläufige Entwürfe von Staat und Gesellschaft aus, dieser Teil Europas machte höchst unterschiedliche Erfahrungen in Phasen von Kolonisation und europäischer Expansion; es hat nicht zuletzt seine historischen Gründe, wenn der Begriff 'Europa' heute in Polen, Russland, Ungarn und Deutschland höchst unterschiedlich ausbuchstabiert wird. In der Beschäftigung mit dieser Thematik will das Seminar anhand konkreter Beispiele in die grundlegenden Arbeitstechniken der Geschichtswissenschaft einführen und dazu anregen, Mittel- und Osteuropa als integralen Bestandteil der europäischen Geschichte kennenzulernen.

Literatur: Zernack, K.: Polen und Rußland. Zwei Wege in der europäischen Geschichte, Berlin 1994; West-östliche Spiegelungen. Russen und Russland aus deutscher Sicht und Deutsche und Deutschland aus russischer Sicht von den Anfängen bis zum 20. Jahrhundert. Reihe A: Russen und Russland aus deutscher Sicht, Bände 1-5, München 1988-1998; Reihe B: Deutsche und Deutschland aus russischer Sicht, Bände 1-4, München 1989-2000.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10148>

Leistungsnachweise: Alle laut PO einschlägig zugelassenen Prüfungsformate.

Sprache: Deutsch

World War II in the Historical Memory of Belarus, Ukraine, and Russia

6 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2021 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 04

The historical memory of World War II differs widely among post-soviet states and societies. In contemporary Belarus, the authoritarian regime uses the memory of the War to fight political opponents. In Ukraine, a new narrative of memory about the Second World War and the Holocaust has emerged. In Russia, large public actions like the "Immortal Regiment" are connected with the memory of the – as it is called in Russia – Great Patriotic War. In the seminar, we will examine the following questions: how has the memory of the Second World War changed in Russia, Belarus, and Ukraine throughout the decades; how do politicians use this memory; what problem areas of this historical memory exist; and how is the memory of the Second World War represented in museums and popular culture in the three countries? The working language of the course is English. Students who know Russian are especially welcome as some of the sources and texts are in Russian.

Literatur: War and Memory in Russia, Ukraine and Belarus//Editors: Fedor, J., Kangaspuro, M., Lassila, J., Zhurzhenko, T. (Eds.) 2017/ Palgrave Macmillan, Our Glorious Past': Lukashenka's Belarus and the Great Patriotic War/ David Marples/ (Ibidem-Verlag, Hannover, Germany, 2014)

Hinweise zur Veranstaltung: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10188>

Leistungsnachweise: Referate, Essays (je 3 ECTS-Credit). Maximal können 6 ECTS-Credits erworben werden.

Sprache: Englisch

Looking Beyond the 'Tatort': Detectives in Eurasian Literature and Film

6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2021 Di, 14:15 - 15:45 Uhr

This course will seek to locate German detective fiction, as represented through novels, short stories, films and other audio-visual media that have excited the popular imagination in the twentieth century, in a locus of literary-cultural involvement with the historiographical singularities of the second half of the twentieth century. It will seek to analyse the post/modern human subject— via and with the detective—as an anomie-ridden, individuated Self (e.g., Kommissar Peter Faber in the Dortmund "Tatort"-series), which is—but not necessarily so—reduced to an occasionally- dysfunctional and conflict-ridden state in the face of personal circumstances. The course will also seek to engage with this contested selfhood, using the theoretical frameworks of, among others, Daniel Wildmann, Glenn Most, Christoph Cornelißen and Robert Stockhammer, and a close critical reading of selected novels and short stories by Bernhard Schlink, Ferdinand von Schirach, Friedrich Dürrenmatt and Jacob Benjamin Bothe ("Jakob Arjouni") and various Tatort-episodes filmed at German, Austrian, Swiss and other Germanophone locales, Italy, Spain and Turkey. In the process, a genre that has been seen, internationally, as a platform for the hyper-talented, if asocial and maverick, amateur who delves into detection as a vocation and, thereafter, achieves widespread recognition will be studied through characters who (more often than not) are located within official frameworks of crime-scene-investigation and can, at best, only temporarily ignore legal procedures.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10053>

Leistungsnachweise: Pass/Submit, possibly in/by mid/end-February 2022, the written examination (90 minutes) or an oral test (25-30 minutes) or two short essays (or a long one) totalling 15-23,000 characters (for 6 ECTS). For 9 ECTS, students need to submit two short essays (or a long one) totalling 35-43,000 characters.

Sprache: Englisch

Literarische Wissensproduktion

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 21.10.2021 Do, 14:15 - 16 Uhr Ort: CP 152

Konflikte, Machtverhältnisse, Sexualität, Gewalt, Krankheit, Geschlechterdifferenz, Fremdheit – dies sind nur einige Probleme, die im fortwährenden geisteswissenschaftlichen Diskurs behandelt werden. Literatur nimmt diese Themen in einer anderen narrativen Ordnung als die Wissenschaft auf. Das Seminar dient zur Erkundung der Rolle der Literatur bei der Wissensproduktion zu Themen, die erst über wissenschaftliche Diskurse an Bedeutung gewinnen. Als Grundlage dafür werden literarische Texte gelesen, die mit wissenschaftlichen Auseinandersetzungen zu deren relevanten Themen konfrontiert werden. Wir werden versuchen, die Erzählstrategien beider Textsorten sowie deren jeweiligen Umgang mit Wissen zu analysieren.

Literatur: Ludwik Fleck: Entstehung und Entwicklung einer wissenschaftlichen Tatsache. Frankfurt am Main 2006; weitere Texte werden in der ersten Sitzung angegeben und auf der Moodle-Plattform bereitgestellt.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10013>

Leistungsnachweise: Freude am Lesen und Diskutieren, aktive und regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Germanistik als Forschungsfeld

BA Kuwi: 6 ECTS | IKG: 3 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung // Literaturwissenschaft: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 21.10.2021 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: CP 152

Jede Disziplin ist ein besonderes Forschungsfeld, das seine eigenen Methoden, eigenen Kategorien und Forschungsobjekte hat, und so auch die Philologie. Ihre Geschichte ist auch die Geschichte der Germanistik, die aber als Fach einen besonderen Entwicklungspfad genommen hat, besonders nach 1945, als in Europa eine neue politische Ordnung entstanden ist und Deutschland in zwei Staaten gespalten wurde. Diese Teilung mit ihren unterschiedlichen politischen Regimen beiderseits des Eisernen Vorhangs führte zur Entwicklung von zwei Wissenschaftskulturen und Literaturen, die sich in vielem voneinander unterscheiden. Dies hatte einen großen Einfluss auf die Auslandsgermanistik als Fremdphilologie in beiden politischen Lagern. Im Seminar analysieren wir die Dynamik dieser Differenzierungsprozesse am Beispiel der Literatur und Literaturwissenschaft.

Literatur: Kunicki, Wojciech; Zybura, Marek (Hrsg.): germanistik in polen. zur fachgeschichte einer literaturwissenschaftlichen auslandsgermanistik – 18 porträts, 2010; weitere Texte werden in der ersten Sitzung angegeben.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10014>

Leistungsnachweise: Aktive und regelmäßige Teilnahme, Essay oder Referat oder Hausarbeit.

Sprache: Deutsch

Differenzen, Ereignisse, Paradoxa: Einführung in Poststrukturalismus und Dekonstruktion

BA Kuwi: 6/9 ECTS | MA: 3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2021 Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: AM 104

Wer sich in kritischer Absicht mit Sozial- und Gesellschaftswissenschaften beschäftigt, wer postkoloniale oder queer-feministische Texte liest, wer mit Semiologie, Literatur- oder Performativtheorie arbeitet, stößt früher oder später auf die Struktur- und Differenz-, die Zeichen- und Begehrensbegriffe der poststrukturalistischen und dekonstruktiven Philosophie. Entstanden in den 1960er Jahren an den Rändern der Pariser Universitätslandschaft bildet der Poststrukturalismus eine uneinheitliche, aber wirkmächtige Theorieströmung, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, das Heterogene, das Differente und das Nicht-Identische zu denken. Hatte sich der Strukturalismus auf die Codes und Gesetze symbolischer Ordnungs- und Gesellschaftssysteme konzentriert, verlagert der Poststrukturalismus die Aufmerksamkeit auf das, was den Ordnungssystemen entgeht, sie überschreitet, ihren blinden Fleck oder irregulären Exzess bildet. Untersucht wird dabei, inwiefern das Differente und das Andere Ordnungssysteme nicht nur unterminiert, sondern auch stützt, indem es ein Reservoir für neue Identitätsbildungen und soziale Modernisierungen vorhält. Ausgehend von strukturalistischen Konzepten – wie Saussures zeichentheoretischem Wertbegriff und Mauss' anthropologischem Gabenbegriff – führt das Seminar in poststrukturalistische und dekonstruktive Positionen von Althusser bis Bourdieu, von Foucault bis Deleuze, von Lacan bis Derrida und von Kristeva bis Irigaray ein. Wir lesen Primär- und Sekundärtexte, um Begriffe wie Überdetermination und *différance*, Mangel im Signifikanten und Abjekt, Bio-Macht und Nekropolitik, Anrufung und Habitus, Phallogozentrismus und weibliches Genießen zu verstehen. Das Seminar untersucht die Verbindungen, die in Poststrukturalismus und Dekonstruktion zwischen Körper, Psyche und Denken, Geschlecht und Gesellschaft, Macht und Leben, Zeichen und Kapital gestiftet worden sind. Es hat einen einführenden und erklärenden Charakter, die Bereitschaft zur Lektüre auch komplizierterer Texte wird aber vorausgesetzt. Außerdem werden regelmäßige Teilnahme, Referatsübernahme sowie aktive Beteiligung erwartet.

Literatur: Literatur: L. Althusser: "Widerspruch und Überdetermination" – R. Barthes: Elemente der Semiologie – J. Baudrillard: Der symbolische Tausch und der Tod – P. Bourdieu: Die feinen Unterschiede – G. Deleuze: "Woran erkennt man den Strukturalismus" – J. Derrida: "Die *différance*" – Vincent Descombes: Das Selbe und das Andere – R. Dosse: Geschichte des Strukturalismus, 2 Bde. – L. Irigaray: Speculum – J. Kristeva: Schwarze Sonne. Depression und Melancholie – J. Lacan: Schriften I und II – M. Mauss: Die Gabe – M. Foucault: Der Wille zum Wissen – F. Saussure: Grundfragen der allgemeinen Sprachwissenschaften

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10077>

Leistungsnachweise: BA: 6 ECTS (Referat + 10 Seiten Hausarbeit) / 9 ECTS (Referat + 20 Seiten Hausarbeit) MA: 3 ECTS (Referat) / 6 ECTS (Referat + 12 Seiten Hausarbeit) / 9 ECTS (Referat + 25 Seiten Hausarbeit)

Sprache: Deutsch

Kursus, Kampf und Kapitulation. Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold und der Republikanische Schutzbund in transnationaler Perspektive

6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2021 Mo, 11:15 - 12:45 Uhr

Auf den ersten Blick haben das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold und der Republikanische Schutzbund mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede. Beide waren stark sozialdemokratisch geprägt, beide entstanden 1923/24, beide hatten sich die Verteidigung der Republik auf die Fahnen geschrieben. Doch während das Reichsbanner schnell zur Millionenorganisation aufstieg, war der Schutzbund als österreichischer Partner des Reichsbanners weit weniger mitgliederstark. Die deutlichste Differenz zwischen beiden Verbänden aber liegt in den verschiedenen Verteidigungsstrategien und damit letztlich in der Beantwortung der Gretchenfrage antifaschistischer Organisationen: wie hältst du es mit der Militanz? Im Seminar rekonstruieren wir die Entwicklung beider Organisationen in transnational-vergleichender Perspektive, identifizieren Unterschiede und evaluieren die jeweiligen Strategien im Kampf gegen rechte Antidemokraten. Besondere Aufmerksamkeit schenken wir dabei der Verbandspresse und der Bildungsarbeit.

Literatur: Marcel Böhles, Im Gleichschritt für die Republik. Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold im Südwesten 1924 bis 1933, Essen 2016, S. 9 – 23.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10020>

Leistungsnachweise: Referat, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Wahlobligatorik: Participating and observing. Ethnographic methods in sociological research

Kuwi: 6 ECTS | CuSo: 6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2021 Di, 9:15 - 10:45 Uhr

With the request to »Go get the seat of your pants dirty in real research!« advises Robert Park students in the 1920s to not only take sociological research as a practice of studying in libraries and books, but to find out that society also consists of the messiness of daily life: practices and interactions need to be studied minutely by observations, note taking and actively taking part in them. Ethnography also highlights the methodological importance of role of the observer and a connection to social theory. This seminar introduces the qualitative research methods of ethnography in a sociological framework. We will do so by (1) understanding the basic principles of qualitative methodology and ethnographic methods, (2) by reading, discussing and analyzing »classic« as well as recent sociological works with a main emphasis on ethnography and (3) by conducting an own small ethnographic field study of your choice.

Literatur: Martyn Hammersley, Paul Atkinson, Ethnography. Principles in Practice, 2007. Martyn Hammersley, Troubling Sociological Concepts: An Interrogation, Milton Keanes 2020.

Teilnahmevoraussetzungen: Active Participation and Interest in Ethnographic Fieldwork.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10038>

Leistungsnachweise: Presentation of an ethnographic work, written ethnographic exercise, Hausarbeit.

Sprache: Englisch

Erinnerungsbilder und Historizität in dokumentarischen und fiktionalen Filmen

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 21.10.2021 Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: LH 101/102

In Geschichtsdokumentationen sowie in fiktionalen Historienfilmen werden Rückblicke in die Vergangenheit gerichtet durch Erinnerungsbilder und Reflexionen zur Gesellschaftsgeschichte. Die Art und Weise, wie filmische Bilder einerseits eine vergangene Welt vergegenwärtigen und andererseits einen präsentischen Standpunkt ausstellen, von dem aus Erinnerung stattfindet und in den immer auch politische Perspektiven der Gegenwart einfließen, ist Gegenstand des Seminars. Mit Gertrud Kochs Begriffen Abstand und Nachstellung (Gertrud Koch „Nachstellungen – Film und historischer Moment“, 2003) wird das Verhältnis von Geschichte, Geschichtsschreibung und gefilmtem Bild film- und medientheoretisch fokussiert. Es wird der Frage nachgegangen, wie ästhetische Erfahrung in audiovisueller Medienkultur sich zur Reflexion von Historizität in Beziehung setzt. Zudem steht die Frage im Zentrum, wie sich in fiktiven und dokumentarischen Filmen auf ganz unterschiedliche Weisen geschichtsbezogene Perspektiven herstellen. Eine weitere Frage, welche Subjektivität und Erinnerung zentriert, richtet sich an dem Gegensatz und Zusammenspiel zwischen persönlichen vs. gemeinschaftlichen Erinnerungspraktiken aus. Zudem tritt mit der Zäsur hin zur digitalen Gesellschaft auch eine Veränderung des Publikums in den Blick. Waren zu Zeiten der Leitmedien Kino und Fernsehen die Mediengemeinschaften klar umrissen, so sind die Zuschauerschaften von Filmen im digitalen Zeitalter vielfältig und wandelbar: Öffentlichkeiten sind dynamisiert und fragmentiert, sie befinden sich in steter Auflösung und Neuformung. Das Seminar versucht diese unterschiedlichen Prozessualitäten medialer Wahrnehmung ausschnittsartig einzubeziehen. Denn die mediatisierten Erinnerungsbilder und geteilten Wahrnehmungsformen von Filmen sind ebenso historisierbar wie die Gegenstände, die sie behandeln.

Literatur: Die für das Seminar relevanten Texte sind über den moodle-Kurs abrufbar.

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive Teilnahme, Lektüre der Texte, Sichtungen der Filme. Bitte melden Sie sich bis 21.10.2021 (18 Uhr) als Teilnehmer*in im entsprechenden Moodle-Kurs an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10131>

Leistungsnachweise: Kurz-Präsentationen: 1 Einzelanalyse und 1 Zweier-Gruppenanalyse. - 2 Kurzessays (im Umfang von jeweils 2 Seiten) - regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen (Erlaubte Fehlzeiten: 2) - aktive Mitarbeit - Hausarbeit: Das Seminar wird mit einer Hausarbeit (6 ECTS, 10-15 Seiten oder 9 ECTS, 20-25 Seiten) abgeschlossen. Zur Hausarbeit sollte eine persönliche Vorbesprechung in der Sprechstunde erfolgen (Anmeldung bitte per mail).

Sprache: Deutsch

Journalistisches Arbeiten in Osteuropa

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2021 Di, 16 - 18 Uhr Ort: GD 07

Es geht in dieser 15teiligen Veranstaltungsreihe um die Situation der Medien im zentralen Osteuropa am Beispiel konkreter Berichterstattung in Zeitungen, im Radio und im Fernsehen. Gelehrt und gelernt werden soll nicht allein die Lage der Medien in den betreffenden Staaten, erarbeitet werden sollen auch die verschiedenen journalistischen Formen und in einem dritten Schritt die Erarbeitung eigener Texte wie Reportagen, Hintergrundberichte, Porträts, Rezensionen und Interviews. Das beinhaltet das Lesen, das Sehen, das Anhören und das Besprechen der Manuskripte, das Erarbeiten ihrer Unterschiede sowie das eigene Anfertigen. In einer Einführungsveranstaltung werden den Teilnehmern sowohl das Programm wie dessen Inhalte vorgestellt. Hier zunächst vier konkrete Beispiele: Bratislava: Eine Zeitungsreportage aus einer verletzten Stadt; Krakau: Das Mädchen im roten Mantel - Mit Roma Ligocka im alten Ghetto von Krakau, eine Hörfunkreportage; St. Petersburg: Der Trompeter von St. Petersburg - Eine Rezension über das Buch von Christian Neef; Bronislaw Geremek: Ein Pole für Europa, ein Zeitungsinterview.

Literatur: DER TROMPETER VON ST.PETERSBURG, Christian Neef, Siedler 2019. BALTISCHE BEGEGNUNGEN, Uwe Rada und Inka Schwand, edition q in der Be.Bra Verlag GmbH 2008. DIE FRAUEN VON BELARUS, Alice Bata, Berlin Verlag 2021. TSCHERNOWYL - EINE CHRONIK DER ZUKUNFT, Swetlana Alexijewitsch, Berliner Taschenbuchverlag 2. Auflage 2011.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10070>

Leistungsnachweise: Anfertigung eines eigenen journalistischen Textes

Sprache: Deutsch

Praktiken der Politolinguistik und andere Analysen politischer Sprache

6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2021 Mo, 11:15 - 12:45 Uhr

Sprache gilt als wichtigstes Instrument in der Politik. Wie und unter welchen Aspekten kann man politische Sprache linguistisch untersuchen? In diesem Seminar soll zunächst ein kurzer Überblick über theoretische Konzepte zur Pragmatik, Politolinguistik und Methoden der Diskursforschung gegeben werden. Darauf aufbauend wird es im Hauptteil des Seminars um vorwiegend linguistische Studien und Analysen von politischen Kommunikationsformen gehen. Im Seminar werden gemeinsam verschiedene sprachwissenschaftliche Fragestellungen und Methoden erarbeitet, anhand derer politische Sprache untersucht und analysiert werden kann. Mögliche Fragestellungen sind: Gibt es eine Sprache des politischen Extremismus? Welche Rolle spielen Bilder in politischer Sprache? Gibt es sprachliche Merkmale, anhand derer eine Partei als populistisch identifiziert werden kann? Auf der Basis der erarbeiteten Grundlagen und Studien soll die Kompetenz erworben werden, zum einen linguistische Studien zu reflektieren und zu erfassen, zum anderen selbstständig linguistische Analysen und Arbeiten zu politischer Sprache zu erstellen.

Literatur: Bendel-Larcher, S. (2015): Einführung in die linguistische Diskursanalyse. Ein Lehr- und Arbeitsbuch. Tübingen: Narr. Niehr, Th. (2014): Einführung in die Politolinguistik. Gegenstände und Methoden. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. Weitere Literatur wird im Laufe des Seminars bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Interessierte melden sich in Moodle an und zusätzlich vom 1.10. bis 15.10.2021 (je 9:30 Uhr) unter: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/Multicultural-Communication/mitarbeiter/haid/index.html>

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar findet online in der genannten Zeit (vorwiegend) synchron über Big Blue Button statt. Interessierte melden sich in Moodle an und zusätzlich vom 1.10. bis 15.10.2021 (je 9:30 Uhr) unter: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/Multicultural-Communication/mitarbeiter/haid/index.html> Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10064>

Leistungsnachweise: 6 ECTS: mündliche Prüfung oder kleine Hausarbeit 9 ECTS: große Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Rechtspopulistische Feindbildkonstruktionen: Anti-Feminismus und Genderphobie im europäischen Vergleich

6/9 ECTS

Seminar (Blended Learning): Kulturwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2021 Di, 9:15 - 10:45 Uhr

Rechtspopulistischen Parteien und Bewegungen teilen bekanntlich einen autoritär-ausschließenden Nationalismus, der sich meist in einwanderungsfeindlicher Politik äußert. Ein gemeinsames strategisches Element zeigt sich in der Konstruktion von einer „Wir-Gruppe“, die „den“ oft unklar definierten „Anderen“ entgegengestellt wird. Seit einigen Jahren lässt sich diese rechtspopulistische „Wir-gegen-Die“-Dichotomie ideologisch aber auch verstärkt gegenüber Politikern und Akteuren beobachten, die sich für Geschlechtergerechtigkeit, Anti-Diskriminierung oder Gender-Perspektiven in Wissenschaft, Politik und Gesellschaft einsetzen. Feminismus und „Gender“ bzw. das, was als „Genderideologie“ verstanden wird, sind (nicht nur) in Europa zu effektiven rechtspopulistischen Feindbildern geworden, die auch in die Mitte der Gesellschaften reichen. Wir fragen in diesem Vertiefungsseminar zunächst nach den ideologischen und strategischen Mustern dieser Feindbildkonstruktionen, den Akteuren, die sich auf sie berufen und nach der Relevanz länderspezifischer Kontexte, in denen Anti-feministische und genderphobe Positionierungen zu öffentlichen Konflikten führen. Auf dieser Grundlage lassen sich dann Gemeinsamkeiten und Unterschiede innerhalb ähnlicher Konfliktlagen in unterschiedlichen Ländern erkennen. Eine übergeordnete Frage richtet sich natürlich auf die Gründe für diese Art der Feindbildkonstruktionen. Der erste Teil des Seminars ist begrifflichen und konzeptionellen Klärungen innerhalb der Rechtsradikalismus- und Anti-Gender-Forschung gewidmet. Dazu gehören Konzepte wie „Rechtsradikalismus“, „Populismus“, „Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“ und natürlich „Gender“. Ein kleiner methodische Teil vermittelt Grundelemente der vergleichenden Methode. Ausgewählte Länderstudien zu Anti-Feminismus/Anti-Genderismus ermöglichen dann eine vergleichende Perspektive auf Akteure, Narrative und Kontexte. Kurzreferate zu unterschiedlichen Fallbeispielen stellen für diesen Vergleich die Grundlage.

Literatur: Hark, Sabine, und Paula-Irene Villa. 2015. Anti-Genderismus: Sexualität und Geschlechter als Schauplätze aktueller politischer Auseinandersetzungen. Bielefeld: transcript. Hennig, Anja (2018): Political genderphobia in Europe: accounting for right-wing political-religious alliances against gender-sensitive education reforms since 2012. Zeitschrift für Religion, Gesellschaft und Politik (2), 193-219. Zick A, Berghan W, Mokros N (2019): Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit in Deutschland 2002-2018/19. In: Verlorene Mitte - Feindselige Zustände.

Teilnahmevoraussetzungen: Viele Texte sind auf Englisch. Deshalb ist ein gutes englisches Verstehvermögen Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar. Interesse am Thema

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10006>

Leistungsnachweise: Regelmäßige aktive Teilnahme (online und präsent) mit entsprechenden Forumsaufgaben Vergleichende Präsentation eines Fallbeispiels innerhalb einer Gruppe Hausarbeit von 15-20 Seiten.

Termine (präsenz): Di 14.12.21, 9:15 - 10:45 Uhr (AM 104)

Termine (online): Di 19.10.21, 9:15 - 10:45 Uhr | Di 26.10.21, 9:15 - 10:45 Uhr | Di 02.11.21, 9:15 - 10:45 Uhr | Di 09.11.21, 9:15 - 10:45 Uhr | Di 16.11.21, 9:15 - 10:45 Uhr | Di 23.11.21, 9:15 - 10:45 Uhr | Di 30.11.21, 9:15 - 10:45 Uhr | Di 07.12.21, 9:15 - 10:45 Uhr | Di 14.12.21, 9:15 - 10:45 Uhr | Di 21.12.21, 9:15 - 10:45 Uhr | Di 28.12.21, 9:15 - 10:45 Uhr | Di 04.01.22, 9:15 - 10:45 Uhr | Di 11.01.22, 9:15 - 10:45 Uhr | Di 18.01.22, 9:15 - 10:45 Uhr | Di 25.01.22, 9:15 - 10:45 Uhr | Di 01.02.22, 9:15 - 10:45 Uhr | Di 08.02.22, 9:15 - 10:45 Uhr

Sprache: Deutsch

Was tröstet? Fünf Gefangene im Angesicht des Todes

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2021 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 311

Fünf Menschen im Gefängnis, den Tod vor Augen: der Völkerapostel Paulus von Tarsus (um 60), der römische Staatsmann und Philosoph Boethius (524), das Bauernmädchen Jeanne d' Arc, das Frankreich befreien wollte (1431), der englische Humanist Thomas Morus (1535) und Helmuth James von Moltke, der Netzwerker für ein Deutschland nach Hitler (1944). Sie lebten in verschiedenen Jahrhunderten; gemeinsam war ihnen der christliche Glaube. Wir schauen auf ihre Persönlichkeiten im jeweiligen historischen Kontext und fragen: Wie gingen sie mit der Gefahr, ihr Leben zu verlieren, um? Wie haben sie ihren Tod verstanden? Wie suchten sie ihn zu bestehen und anderen Trost zu spenden? Wir nehmen ihre Selbstzeugnisse in den Blick und fragen zugleich nach der Geschichte des Todes, nach den sich wandelnden Einstellungen zum Tod, nach den Ritualen am Ende des Lebens und den Weisen der Todesbewältigung in den letzten 2000 Jahren.

Literatur: Philippe Ariès, Geschichte des Todes, (dt.:) München 13. Aufl. 2015; Dietrich von der Nahmer, Der Heilige und sein Tod. Sterben im Mittelalter, Darmstadt 2013; Norbert Ohler, Sterben und Tod im Mittelalter, Düsseldorf 3. Aufl. 2006

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10105>

Leistungsnachweise: Kurzvortrag, Hausarbeit bzw. Essays

Sprache: Deutsch

Wahlwerbung und politische Kultur

6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 01.11.2021 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr

Wahlkampfe gelten als „Olympiade der Demokratie“ (Grafe 1994). Bereits Wochen vor dem Wahlsonntag finden Wahlveranstaltungen statt, prägen Wahlplakate und Werbeanzeigen das Straßenbild, beherrschen zahlreiche Themenbeiträge die Medien. Insbesondere die sozialwissenschaftliche Forschung hat sich umfassend mit dem Phänomen Wahlkampf und seinen Effekten auseinandergesetzt. Die Geisteswissenschaften wiederum haben dem Thema Wahlkampfkommunikation in ihren jeweiligen medialen Formaten bislang wenig Beachtung geschenkt. Da ihre ästhetische und inhaltliche Ausgestaltung keiner journalistischen Bearbeitung, sondern ausschließlich der Partei obliegt, die sie verantwortet und bezahlt, können mit ihnen bei den Wähler:innen ungefiltert das parteispezifische Programm, die politischen Perspektiven und Kandidat:innen kommuniziert und beworben werden. Solche formalen Parallelen zur Produktwerbung haben der Wahlwerbung den Vorwurf eingebracht, sie ziehe bildliche und emotionale Aspekte sachlichen und rationalen Argumenten vor und entkopple Politik von ihren Inhalten. Das Seminar will diesem Vorwurf empirisch nachgehen. Über die Erarbeitung sprach- und medienwissenschaftlicher Methoden zur Analyse von Wahlplakaten und Radio- und Fernsehspots soll Wahlwerbung als zentraler Bestandteil politischer Kultur differenziert beschrieben und eingeordnet werden.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben. Die Texte werden auf moodle bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Bitte melden Sie sich vom 02.10.2021 (10 Uhr) bis 17.10.2021 (18 Uhr) als Teilnehmer:in im entsprechenden Moodle-Kurs an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Die Teilnehmer:innenzahl ist auf 20 Plätze begrenzt. Diese werden nach dem Prinzip first come, first served vergeben.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar beginnt in der 3. Vorlesungswoche, am 1.11.2021. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10046>

Leistungsnachweise: Sitzungsmoderation, Gruppenarbeit, Erarbeitung und Verschriftlichung eigener kleiner Fallstudien, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Teamarbeit und Projektmanagement

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 03.12.2021 Fr, 9 - 17 Uhr Ort: GD 05

Teamkompetenz wird von Hochschulabsolvent:innen erwartet und ist in den meisten Berufen eine wichtige Voraussetzung. Wissenschaftliche Erkenntnisse gehen davon aus, dass sich Teamkompetenz nicht theoretisch erlernen lässt und Teamprozesse nicht von außen steuern lassen. Deshalb durchlaufen die Teilnehmenden in diesem Seminar nach einem theoretischen Einstieg selbst eine Teamerfahrung und reflektieren diese. Dafür erarbeiten sie sich in Teams Wissen über Gruppenprozesse und Projektmanagement, erstellen ein selbst gewähltes Produkt und präsentieren dieses elektronisch. Sie setzen sich mit Konzepten wie Gruppendynamik, Projektmanagementmethoden, Themenzentrierter Interaktion, Collaborative Learning u. a. auseinander und reflektieren diese in Bezug auf ihre eigenen Gruppen- und Projekterfahrungen. Dabei werden sie von der Seminarleitung begleitet und gecoacht. Das Seminar gliedert sich in eine zweitägige Auftaktphase (03./04.12.), eine autonome Gruppenarbeitsphase von sieben Wochen (05.12. bis 03.02.) und einen Präsentationstag (04.02.), an dem die Ergebnisse präsentiert und die Teamerfahrungen ausgewertet werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur autonomen Teamarbeit, Reflexion der Theorie in Bezug auf die eigenen Erfahrungen, aktive Teilnahme. Teilnahme nur möglich, wenn alle Termine wahrgenommen werden.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte melden Sie sich über Moodle vom 11.10.21 bis zum 22.10.2021 als Teilnehmender:in an. Eine Passwort-Eingabe ist für die Anmeldung in den Kursen nicht notwendig. Anmeldungen per Mail werden nicht berücksichtigt. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen. Zusatz Studiengang Rechtswissenschaften: Die Anerkennung der Veranstaltungen erfolgt nur EUV-intern, d. h. sie wird bei der Zulassung zum mündlichen Teil der SPB-Prüfung mit 2 SWS berücksichtigt. Die Veranstaltung ist jedoch nach den Vorgaben des GJPA keine zur Vermittlung von Schlüsselqualifikationen bzw. -kompetenzen i.S.d. DRiG und stellt somit keinen anerkenntnisfähigen Nachweis i.S.v. § 6 I Nr. 6 BbgJAG dar.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme und Erstellung eines Teamprodukts, autonome Teamarbeit, Protokolle, schriftliche Reflexion und Feedback zu den Teamtreffen und -produkten.

Termine (präsenz): Fr 03.12.21, 9 - 17 Uhr (GD 05) | Sa 04.12.21, 9 - 17 Uhr (GD 05) | Fr 04.02.22, 10 - 14 Uhr (GD 203)

Sprache: Deutsch

Schreiben(d) lernen im Team

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 01.11.2021 Mo, 9:30 - 17 Uhr Ort: GD 309

Das Seminar „Schreiben(d) lernen im Team“ ermöglicht Studierenden ihre Schreib- und Teamkompetenz als auch ihre interkulturelle Kompetenz auszubauen. Schreiben ist ein geeignetes Medium, um gemeinsam zu lernen, interkulturelle Begegnungen zu gestalten und Austausch zu fördern. Das Seminar beginnt mit einer Auftaktveranstaltung (01.11.2021, 9.30-17 Uhr), bei der die Studierenden Teams bilden und erste kreative Texte verfassen, sich mit Theorien und praktischen Übungen zu den oben genannten Kompetenzen befassen. Das Seminar wird anschließend mit Einheiten zum wissenschaftlichen Schreiben sowie mit eigenständigen Schreibteamtreffen fortgesetzt. Am Ende des Semesters nehmen die Studierenden an einem Präsentationsworkshop teil und tragen eine Auswahl der entstandenen Texte im Rahmen einer Abschlusslesung vor.

Literatur: Girgensohn, Katrin/Sennewald, Nadja (2012): Schreiben lehren, Schreiben lernen. Eine Einführung. Darmstadt: WGB

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte melden Sie sich über Moodle vom 11.10.21 bis zum 29.10.2021 als Teilnehmender:in an. Eine Passwort-Eingabe ist für die Anmeldung in den Kursen nicht notwendig. Anmeldungen per Mail werden nicht berücksichtigt. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen.

Leistungsnachweise: In diesem Seminar kann ein benoteter Leistungsnachweis erworben werden durch: Die aktive Teilnahme am Seminar, an den Schreibteamtreffen; eigenständige Vorbereitung und Durchführung mehrerer Teamtreffen samt Protokoll (in Absprache mit den Dozierenden). Erstellung eines Portfolios zum Semesterende.

Termine (präsenz): Mo 01.11.21, 9:30 - 17 Uhr (GD 309) | Mo 22.11.21, 9:30 - 15 Uhr (GD 05) | Mo 13.12.21, 9:30 - 15 Uhr (GD 05) | Mo 17.01.22, 9:30 - 15 Uhr (GD 05) | Mo 07.02.22, 9:30 - 12:45 Uhr (GD 05)

Sprache: Deutsch

Storyteller-Guide-Fortbildung im Kleist-Museum

3 ECTS

Praktische Übung (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 22.10.2021 Fr, 10:15 - 14:15 Uhr

Die Storyteller-Guide-Fortbildung ist eine einzigartige Workshopreihe, in der Teilnehmer:innen binnen weniger Workshop-Module zu eigenständigen Museum-Guides geschult werden. In 7 Modulen werden die Teilnehmer*innen sowohl inhaltlich als auch methodisch für ihren Einsatz als Storyteller-Guides im Kleist-Museum vorbereitet. Dafür erhalten sie eine Einführung in das Leben und Werk des Schriftstellers Heinrich von Kleist und erarbeiten sich detailliertes Wissen zu den konzeptionellen Hintergründen der aktuellen Dauerausstellung im Kleist-Museum. Gemeinsam lernen sie verschiedene Präsentationsformen der musealen Vermittlung am Beispiel der Literaturvermittlung kennen. Die Teilnehmenden lernen, wie im Verlauf der Jahrhunderte aus Wunderkammern Museumssammlungen wurden und schließlich führende Orte der Forschung und Wissens(re)produktion. Im Laufe der Workshop-Reihe werden die Teilnehmenden von Kurator:innen dabei unterstützt, einen eigenen Rundgang zu konzipieren und dabei die Grundlagen der Museumsvermittlung zu beachten. Ein Sprechtraining bietet ihnen zudem die Chance, ihrer selbstkonzipierten Führung den letzten Schliff zu geben. Zum Abschluss der Fortbildung werden alle Rundgänge in der deutschen Sprache und ggf. in einer weiteren Sprache mit der Unterstützung von Dolmetschern abgenommen. Die Workshopreihe bietet den Teilnehmenden die Chance praktische Erfahrung in der musealen Vermittlungsarbeit zu sammeln, die nach Abschluss mit einer Teilnahmebescheinigung belegt werden.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Veranstaltung findet in den Räumen des Kleistmuseums, Faberstr. 6-7, statt. Die Workshopreihe wird gefördert im Programm „360°- Kulturen der neuen Stadtgesellschaft“ der Kulturstiftung des Bundes. Im Rahmen des Programms „360°- Kulturen der neuen Stadtgesellschaft“ setzt sich das Kleist-Museum mit den Themen Migration und kulturelle Vielfalt als chancenreiche Zukunftsthemen intensiv auseinander. Eines der Hauptziele des von der Kulturstiftung des Bundes initiierten Programms ist, die eigene Praxis durch neue Perspektiven auf Diversität und Vielfalt anzuregen und dabei eine methodisch-theoretische Vielfalt zu entwickeln. Kontakt: Magdalena Hülscher, huelscher@kleist-museum.de Wir bitten um Anmeldung per Mail bis zum 11. Oktober 2021. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10096>

Termine (präsenz): Fr 22.10.21, 10:15 - 14:15 Uhr | Fr 29.10.21, 10:15 - 14:15 Uhr | Fr 03.12.21, 10:15 - 14:15 Uhr | Fr 10.12.21, 10:15 - 14:15 Uhr | Fr 17.12.21, 10:15 - 14:15 Uhr | Fr 14.01.22, 10:15 - 14:15 Uhr | Fr 21.01.22, 10:15 - 14:15 Uhr | Fr 28.01.22, 10:15 - 14:15 Uhr | Fr 04.02.22, 10:15 - 14:15 Uhr | Fr 11.02.22, 10:15 - 14:15 Uhr

Sprache: Deutsch

Jähn, S.
Professur für Europäische Kulturgeschichte der Neuzeit

KUL-12859

Geschichtswissenschaft und Medientheorie

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung // Kulturgeschichte: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 26.10.2021 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 105

Friedrich Kittlers Buch „Grammophon, Film, Typewriter“ aus dem Jahr 1986 beginnt mit dem programmatischen Satz, demzufolge Medien unsere Lage bestimmen. Auf die Geschichtswissenschaften trifft dies allerdings nur bedingt zu. Zwar sind Medien als Gegenstände geschichts- und kulturwissenschaftlichen Arbeitens (Geschichte des Films, des Fernsehens usw.) längst etabliert, die Fragen jedoch, die eine medientheoretische Sichtweise auf Geschichte aufwirft, wurden bislang kaum diskutiert. Dies ist insofern überraschend, als etwa der bei Kittler formulierte Gedanke eines medialen Fundaments der (historischen) Wirklichkeit nicht nur das Selbstverständnis, sondern auch die Praxis der Geschichtswissenschaften grundsätzlich in Frage stellt. Seminar soll aus diesem Grund zunächst der Status der Medientheorie für die Geschichtswissenschaften bestimmt und daran anschließend der Frage nachgegangen werden, welche Anregungen die Geschichtswissenschaften aus der Beschäftigung mit Medientheorie(n) aufnehmen können. Weiterhin soll herausgearbeitet werden, welche Vorstellungen von Geschichte ausgewählte Medientheorien erkennen lassen. Wir werden uns unter anderem mit medientheoretischen Ansätzen von Vertretern der Ersten Kulturwissenschaft wie Siegfried Kracauer und Walter Benjamin, den Medientheorien von Friedrich Kittler und Wolfgang Ernst, aber auch dem „Archiv für Mediengeschichte“ um Lorenz Engell, Joseph Vogl und Bernhard Siegert beschäftigen.

Literatur: Zur Vorbereitung: Jan-Friedrich Missfelder: Endlich Klartext: Medientheorie und Geschichte, in: Jens Hacke/ Matthias Pohl (Hg.): Theorie in der Geschichtswissenschaft. Einblicke in die Praxis des historischen Forschens, Frankfurt a. M. 2008, S. 181-198. Weitere Literatur wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

Hinweise zur Veranstaltung: Beginn der Veranstaltung am 26.10.2021. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10136>

Leistungsnachweise: Referat, Protokoll, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Heritage Language and Multilingualism

6/9 ECTS

Seminar: Linguistik: Vertiefung

Veranstaltungsbeginn: 20.10.2021 Mi, 9:15 - 10:45 Uhr

In the literature, the term Heritage Language has been used as a synonym for mother tongue, language of origin, language of immigrants, minority language, the language of refugees, family language, native language, community language, settlers' language, etc. (Jochmann, 2020). Resulting from a growing interest among researchers about multilingualism, the concept has been developed mainly in the United States in the early 2000s (Fishman, 2001). Since then, this new field of study started to build on its empirical foundations, moving to a more profound understanding of multilingualism and unbalanced bilingual speakers and bringing in new terms and concepts, such as Heritage Speaker. With this new field of study came some questions, such as "who can be considered a Heritage Speaker? What is more important in defining a Heritage Speaker, language proficiency, or ethnicity?" During the first part of this seminar, we will visit and discuss studies on Heritage Language and relate this concept to others, as Multilingualism, Heritage Speakers, Heritage Language Acquisition, Simultaneous vs. Successive Language Acquisition, among others. In the second part, the students will have the opportunity to present studies on heritage languages (perhaps even their own).

Literatur: Among others: MEISEL, Ju#rgen. (2014) Heritage Language Learners: Incomplete Acquisition of Grammar in Early Childhood. VERBA, Anuario Galego de Filoloxia. Special Issue. / MONTRUL, Silvina. (2012). Is the Heritage Language like a Second Language? EUROSLA, v. 12, pp. 1-29./ ROTHMAN, Jason. (2009). Understanding the nature and outcomes of early bilingualism: Romance languages as heritage languages. The International Journal of Bilingualism, v. 13, n. 2, pp. 155-163. / VALDÉS, Guadalupe. (2001) Heritage language students: Profiles and possibilities. In: J. Peyton, D. Ranard, and S. McGinnis (eds) Heritage language in America: Preserving a national resource. Washington, DC: Center for applied Linguistics. / DEUSEN-SCHOLL, Nelleke. (2003) Towards a Definition of Heritage Language: Sociopolitical and Pedagogical Considerations. Journal of Language, Identity, and Education, vol. 2, n. 3, pp. 211- 230. / WILLEY, Terrence (2001) On defining Heritage Languages and their speakers. In: J. Peyton, D. Ranard, and S. McGinnis (eds) Heritage language in America: Preserving a national resource. Washington, DC: Center for applied Linguistics.

Hinweise zur Veranstaltung: If you are interested in the seminar, please register in the Moodle course from 01.10.2021. A password is not necessary for this.

Leistungsnachweise: 6 ECTS: presentation + essay (8-10 pages) 9 ECTS: presentation + essay (15-20 pages)

Sprache: Englisch

Wer spricht hier schlecht? Kann doch nicht sein! (challenged – based learning)

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Linguistik: Vertiefung

Veranstaltungsbeginn: 21.10.2021 Do, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: GD Hs8

Gibt es das überhaupt, dass jemand 'schlecht' spricht? Was meinen Lehrer, (Kinder-)Ärzte, Vorgesetzte, wenn sie so eine Äußerung tun? Wer entscheidet über das Prestige einer Standardsprache oder einer ihrer Sprachvarietäten? Wie können Strategien des 'empowerment' für solche häufig noch immer mehr oder weniger ausgegrenzten Sprecher:innen in institutionellen Kontexten und darüber hinaus aussehen? Wie lässt sich eine soziale Praxis etablieren, die eine Teilhabe aller zum Ziel hat? Bestenfalls sammeln Sie eigene Erfahrungen und/oder Beobachtungen von Interaktionen, möglichst dokumentiert in Form von Notizen, Audioaufnahmen oder audiovisueller Daten(ausschnitten), die ausgrenzende Verhaltensweisen zeigen. Die Transkription der Daten, turn-by-turn, können die Grundlage für eine Analyse sein. Auch Filmausschnitte können eine geeignete Basis bieten. Der moderne Ansatz des challenged based learning hat das Potential, eigene Fragen für das forschende Lernen zu nutzen, selbst „[Daten-]Proben“ aus ihrem Erfahrungsfeld zu nehmen und ihre Erkenntnisprozesse daran zu schulen. Neugier, Engagement und eigenständiger Wissenserwerb werden von der Dozentin erwartet, unterstützt und weiterentwickelt.

Literatur: Leeman, Jennifer. 2018. Critical Language Awareness and Spanish as a Heritage Language. Challenging the linguistic subordination of US Latinxs. In: K. Potowksi (ed.), Handbook of Spanish as a Minority/ Heritage Language, pp. 345-358. (ONLINE) Schneider, Britta. 2017. "It's Kriol they're speaking!" – Constructing language boundaries in multilingual and ethnically complex communities." In: Elmiger, Daniel et al. (eds.) Bulletin VALS-ASLA: Bulletin suisse de linguistique appliquée. Neuchâtel: Institut de Linguistique de l'Université de Neuchâtel. http://doc.rero.ch/record/11876/files/bulletin_vals_asla_2017_special_1.pdf Weitere Literaturhinweise: - <http://www.kuwi.euw-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/datenbank.html> -

Hinweise zur Veranstaltung: Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte ab dem 01.10.2021 im MoodleKurs an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10090>

Leistungsnachweise: 6 ECTS Referat mit kleiner Hausarbeit 9 ECTS mehrere Essays oder eine lange Hausarbeit (rund 20 Seiten)

Sprache: Deutsch

Forschungskolloquium „Mehrsprachigkeit, Migration und Minderheiten“

BA Kuwi: 6/9 ECTS | MA: 3/6/9 ECTS

Kolloquium (Blended Learning): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 22.10.2021 Fr, 11 - 18 Uhr Ort: AM 104

Das Kolloquium widmet sich dem Thema "Mehrsprachigkeit, Migration und Minderheiten" aus sprachwissenschaftlicher, insbesondere aus soziolinguistischer Perspektive. Europäische und außereuropäische Migrant*innen- und Minderheitengruppen sowie gesellschaftliche Mehrsprachigkeit in Geschichte und Gegenwart sind Gegenstand des Kolloquiums. Ein besonderer Fokus liegt auf Sprachkontakt und der sprachlichen Integration von Minderheiten in europäischen Kontexten. Das Seminar versteht sich als Forschungskolloquium und behandelt vorzugsweise "work in progress": In Blockseminaren werden u. a. Vorträge aus entstehenden oder fertiggestellten Forschungsarbeiten (Master-, Bachelor- und Doktorarbeiten) sowie Gastvorträge auswärtiger Wissenschaftler*innen angeboten. Das Seminar umfasst zwei Blockveranstaltungen (Fr 05.11.21 und 21.01.22) sowie eine Einführungssitzung zur semesterbegleitenden Gruppenarbeit, die am 22.10.21 stattfindet. Informationen zum Programm sind spätestens 1 Woche vor dem jeweiligen Block unter <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/index.html> sowie in Moodle zu finden. Sprachen: Deutsch und Englisch Termine: 22.10.21 (PRÄSENZ); 5.11.21 (HYBRID); 21.1.22 (HYBRID); jeweils 11:00- ca.18:00 Uhr

Hinweise zur Veranstaltung: Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte ab dem 01.10.2021 im Moodle-Kurs an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Die Veranstaltung wird als Präsenzveranstaltung geplant. Es bleibt abzuwarten, ob es aufgrund der Corona-Pandemie als Onlineseminar stattfinden muss. Bitte beachten Sie die Informationen auf der Moodle-Plattform! Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10072>

Leistungsnachweise: Ein Seminarschein wird durch Hausarbeit erworben. Gegenstand sind europäische und außereuropäische Migration und Minderheiten in Geschichte und Gegenwart (z.B. aus dem Sprachraum der erlernten Fremdsprache).

Termine (präsenz): Fr 05.11.21, 11 - 18 Uhr (AM 104) | Fr 21.01.22, 11 - 18 Uhr (AM 104)

Termine (online): Fr 22.10.21, 11 - 18 Uhr (AM 104)

Sprache: Deutsch

Kaluza, M.

ZLL-1016

Media Practice: Production of Audio Podcasts

6 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 07.01.2022 Fr, 10 - 18 Uhr Ort: GD 05

In this course you will learn to produce audio podcasts. Topics include both technical and conceptual aspects. You will learn how to use your mobile phone to conduct interviews and record noises. An essential part of the course is dedicated to the process of digital audio editing. We will use Audacity, a freeware that runs on Mac, Windows, and Linux. You will actually record and actually edit a podcast during the course. We will use the occasion to collect first-hand information from the pros: Each student (or group of students, if you prefer working together) will choose their favorite podcasts, contact the producers and interview them about what makes a podcast great. These interviews will be the material from which you create your own podcast episode!

Hinweise zur Veranstaltung: The number of participants is limited to a maximum of 15. Please register from 18.10. until 31.12.2021 via Moodle, no password is needed. Applicants will be considered according to the date of registration.

Leistungsnachweise: Creating an audio podcast (conducting interviews, sound recording, transcription, scripting, technical editing of sound files)

Termine (präsenz): Fr 07.01.22, 10 - 18 Uhr (GD 05) | Fr 28.01.22, 10 - 18 Uhr (GD 05)

Keck-Szajbel, M.
Lehrstuhl für Interdisziplinäre Polenstudien

KUL-12816

Planning an Exhibition: The Borders of Friendship. Transnational Tourism in the East Bloc, 1945-1989

BA Kuwi: 3/6 ECTS | MA: 3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 21.10.2021 Do, 11 - 15 Uhr Ort: HG 217

The Borders of Friendship explores a transnational project that developed shortly after the Prague Spring. Three years after Soviet tanks rolled into Prague, the leaders of East Germany, Poland, and Czechoslovakia moved to liberalize travel regulations to each respective country. They envisioned allowing East bloc citizens the freedom to travel without a visa and without a passport in ways similar to other regions in Europe. The program was vastly more successful than planners envisioned before borders were opened: tens of millions of Poles, East Germans, and Czechoslovaks went abroad. The "Borders of Friendship" was the first project after World War II in the East which brought ordinary people in contact with foreigners at a mass scale. Traveling abroad, these tourists were confronted with uncomfortable pasts and discrimination. At the same time, they enjoyed the "fruits" of really existing socialism, consuming and trading while on family trips to East Berlin, Prague, or Warsaw. All the while, they were negotiating a new identity as modern consumers and members of a transnational society. The seminar aims at developing an exhibition which centers on the ways in which three East bloc societies reacted to the new influx of travelers and consumers.

Teilnahmevoraussetzungen: This course is in English. But it is highly encouraged for those of you who speak a Central European language.

Hinweise zur Veranstaltung: Please send your enrollment in advance to keck@europa-uni.de. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10100>

Leistungsnachweise: Active participation, short essays based on primary documents.

Sprache: Englisch

Sozialistinnen, Arbeiterinnen, Dissidentinnen. Frauen in der Volksrepublik Polen.

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 28.10.2021 Do, 14:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 06

Es war das Versprechen des Kommunismus, dass mit der Klassenfrage auch die Geschlechterfrage gelöst worden sei. Frauen sollten über die Einbeziehung in den Arbeitsmarkt emanzipiert und zu gleichberechtigten Genossinnen werden. Tatsächlich arbeiteten Frauen in der Volksrepublik Polen, in Ungarn oder auch der DDR deutlich häufiger in Vollzeit als beispielsweise in der Bundesrepublik Deutschland. Trotzdem verdienten sie auch in den Staaten des sogenannten Ostblocks deutlich weniger als Männer. Sie wurden zudem in der Politik marginalisiert und trugen weiterhin die Hauptlast der Haus- und Carearbeit. Dieses Seminar möchte sich mit der Situation von Frauen in der Volksrepublik Polen beschäftigen und der Frage nachgehen, welche Geschlechterbilder in der realsozialistischen Gesellschaft Polens vorherrschten. Dabei sollen Vergleiche mit anderen sozialistischen Staaten gezogen werden und der Frage nachgegangen werden, was das Besondere an der Situation in Polen war.

Literatur: Fidelis, Małgorzata: Women, communism, and industrialization in postwar Poland, Cambridge (US) 2010; Penn, Shana: Solidarity's secret the women who defeated Communism in Poland, Ann Arbor 2008; Borodziej, Włodzimierz: Geschichte Polens im 20. Jahrhundert, München 2010.

Teilnahmevoraussetzungen: - Regelmäßige Teilnahme - Bereitschaft zur Lektüre. Fehlzeiten: - 2x Fehlen ohne Angabe von Gründen (Bitte abmelden!!!) - 3. Fehlen: 1,5-seitige Zusammenfassung der Literatur zur Sitzung

Hinweise zur Veranstaltung: Kursprache: Deutsch. Lektüre in Deutsch und Englisch (Polnisch nur fakultativ). Anmeldung zum Seminar über Registrierung auf Moodle. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa.uni.de/course/view.php?id=10068>

Leistungsnachweise: - für 6 ECTS: Seminararbeit (12-15 Seiten); Essay (~ 1000 Wörter); - für 9 ECTS: Seminararbeit (20-25 Seiten); Essay (~ 1500 Wörter); - kurze Vorstellung der Texte zu einer Seminarsitzung Infos dazu: https://www.zip.europa.uni.de/de/2_lehre/hinweise/Hinweise_HA_ZIP.pdf

Termine (präsenz): Do 28.10.21, 14:15 - 17:45 Uhr (GD 06) | Do 11.11.21, 14:15 - 17:45 Uhr (GD 06) | Do 25.11.21, 14:15 - 17:45 Uhr (GD 06) | Do 09.12.21, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 06) | Do 16.12.21, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 06) | Do 23.12.21, 14:15 - 15:45 Uhr | Do 30.12.21, 14:15 - 15:45 Uhr | Do 06.01.22, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 06) | Do 13.01.22, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 06) | Do 20.01.22, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 06) | Do 27.01.22, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 06) | Do 03.02.22, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 06) | Do 10.02.22, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 06)

Sprache: Deutsch

Ästhetik der Grenze II

3/6 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 28.10.2021 Block

Im ersten Teil des Seminars im Sommersemester 2021 haben wir uns mit Methoden aus der Ethnografie und der künstlerischen Forschung (Fotografie, Soundscaping, Film & mental mapping) Fragen zu europäischen Grenzregimen und lokalen Grenzen genähert. Die Teilnehmenden haben erste Forschungsideen entwickelt und sich mit unterschiedlichen Formen ästhetischer Grenzverhandlungen auseinandergesetzt. Der zweite Teil des Seminars zielt darauf ab, die entwickelten Arbeiten in ihrer multimethodischen Ausarbeitung und Umsetzung (Filmreihe, Podiumsdiskussion, Ausstellung etc.) zu begleiten.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar richtet sich vor allem an Studierende, die auch den ersten Teil des Seminars im SoSe 2021 besucht haben und bereits ein erstes Forschungskonzept entwickelt haben. Wenn Sie am ersten Teil des Seminars nicht teilgenommen haben, aber Interesse an einer Teilnahme hätten, melden Sie sich gerne vor dem ersten Termin per Mail (klessmann@europa.uni.de), damit wir die Details klären können.

Leistungsnachweise: Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar, Präsentation von ersten Forschungsergebnissen, Schreiben eines kurzen Berichts.

Termine (online): Do 28.10.21, 9:15 - 15:45 Uhr | Fr 29.10.21, 9:15 - 17:45 Uhr | Do 09.12.21, 9:15 - 15:45 Uhr | Fr 10.12.21, 9:15 - 17:45 Uhr

Migration in the Context of Global Inequalities

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2021 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD Hs8

In this seminar we will investigate the links between the cross-border movement of people and global inequalities as they are shaped by national and regional border regimes, by legacies and continuities of colonial history, and by the contemporary dynamics of neoliberal capitalism. We will then use these insights to critically examine (anti-)immigration discourses in Europe.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10083>

Leistungsnachweise: Students have to read all mandatory texts and regularly attend all sessions - if you miss more than three sessions without valid excuse such as a doctor's certificate, you will not pass the course. In addition, you will submit a minimum of six two-page essays for different sessions, answering the questions listed in the syllabus for the respective mandatory reading. You need to submit these essays by the deadline given in the syllabus BEFORE the respective session in which we discuss the reading. Students aiming for 6 ECTS credits need to submit 12 pages in total, students aiming for 9 need to submit 20 in total by the end of the course. All students wanting ECTS thus need to submit at least six essays for different sessions of the seminar, meeting weekly deadlines. Those aiming for 9 ECTS can submit the additional four (2 pages each) by February 28, 2022.

Sprache: Englisch

Kulturmarketing

3/6 ECTS

Seminar (Hybride Veranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 20.10.2021 Mi, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD Hs8

Ein strategisch ausgerichtetes Marketing gewinnt im Kulturbetrieb immer höhere Bedeutung. Was aber zeichnet ein erfolgreiches Kulturmarketing aus, das sich zunehmend an ökonomischen, sozialen und ökologischen Zielen orientieren sollte? Worin liegen die Chancen und Risiken des nachhaltigen Kulturmarketings innerhalb eines Kulturbetriebes? Kreative Ideen und persönliches Engagement sind positive Ausgangspunkte für ein erfolgreiches Kulturmanagement, jedoch scheitern nicht wenige Vorhaben an unzureichenden Analysen und defizitären strategischen Zielsetzungen für Projektvorhaben. Woran liegt das? Gibt es ‚typische‘ Fehler und wie können projektspezifische Strategien und Maßnahmen für ein erfolgreiches Management entwickelt und zielorientiert eingesetzt werden? Das Seminar „Kulturmarketing“ beschäftigt sich mit diesen grundlegenden Fragestellungen und den besonderen Anforderungen, die an die Projektführung gestellt werden. Die wissenschaftlichen Grundlagen des Projektmanagements stellen hierzu geeignete Instrumente für eine erfolgreiche Realisierung der Kulturarbeit zur Verfügung. Die Studierenden erstellen anhand der zuvor gewonnen theoretischen Grundlagen Marketingkonzepte für Kulturprojekte. In der Auswertung zum Abschluss der Lehrveranstaltung werden die Ergebnisse der Gruppenarbeit gemeinsam überprüft und diskutiert.

Hinweise zur Veranstaltung: Ihre Anmeldung senden Sie bitte an j.koester@t-online.de. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10062>

Leistungsnachweise: Erstellung eines Marketingkonzeptes.

Sprache: Deutsch

Eventmanagement

3/6 ECTS

Seminar (Hybride Veranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 20.10.2021 Mi, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD Hs8

Die Aufgabe des Eventmanagements liegt in der Konzeption und Organisation erlebnisorientierter und einzigartiger Veranstaltungen. Der gesamte Bogen des Eventmanagements reicht von der Zielsetzung für das Event bis zur operativen Planung und Durchführung der Veranstaltung. Kultur-Events für eine breite Öffentlichkeit zu konzipieren und zu realisieren, das ist im Kern das Ziel der zwischen Europa-Universität Viadrina und der Stadt Frankfurt (Oder) durchgeführten Kulturprojekte. Die Studierenden erhalten in dem Projektseminar Einblicke in die Arbeitsgebiete des Eventmanagements und einen selbstständigen Einstieg in die kulturelle Praxis. Besonderes Gewicht wird daher auf die Arbeit im Team und die Aufgabenabstimmung bei der Realisierung des Open-Airs "Hearing" gelegt. Arbeitsschwerpunkte der Projektarbeit sind die Konzeption, Drittmittelakquise, Programmgestaltung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Durchführung des Events. Besondere Gewichtung wird in der Projektarbeit der Entwicklung und Erprobung herausragender Marketing- und Kommunikationsstrategien beigemessen.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative.

Hinweise zur Veranstaltung: Ihre Anmeldung senden Sie bitte an j.koester@t-online.de. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10061>

Leistungsnachweise: Vorbereitung und Durchführung des Events.

Sprache: Deutsch

Die Neuordnung Ost- und Mitteleuropas nach 1945: Metamorphosen der Stadt

6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2021 Mo, 11:15 - 12:45 Uhr

Der Zweite Weltkrieg hatte die politische und strukturelle Neuordnung Osteuropas zur Folge, was zu neuen Grenzziehungen und massenhaften Umsiedlungen von Menschen führte. Nach der Auseinandersetzung mit den Ereignissen und Vorbedingungen, die zu diesen Umwälzungen führten, wird sich das Seminar den Städte-Transformationen in Ost- und Mitteleuropa anhand einiger Fallbeispiele widmen. Unterschiedliche historische Schichten in Wrocław, Lviv oder Kaliningrad lassen hier und da Breslau, Lwów oder Königsberg erkennen. Diese verschiedenen Schichten der Stadtgeschichten, die neuen Einwohner der ost- und mitteleuropäischen Städte nach dem 2. Weltkrieg, ihre Suche nach Identität in fremden Orten und der Umgang mit der Vergangenheit dieser Städte haben viele Wissenschaftler*innen fasziniert. In unserem Seminar beschäftigen wir uns mit einigen Fallstudien, die uns unterschiedliche Methoden der Städteforschung aufzeigen werden. Neben Urban Studies und soziokulturellen Methoden lernen wir auch anthropologische Herangehensweisen kennen.

Literatur: Bohn, Thomas (Hg.): Von der „europäischen Stadt“ zur „sozialistischen Stadt“ und zurück? Urbane Transformationen im östlichen Europa des 20. Jahrhunderts. München 2009. Musekamp, Jan: Zwischen Stettin und Szczecin. Metamorphosen einer Stadt von 1945 bis 2005. Wiesbaden 2010. Thum, Gregor: Die fremde Stadt: Breslau 1945. München 2003. Mick, Christoph: Kriegserfahrungen in einer multiethnischen Stadt: Lemberg 1914 – 1947. Wiesbaden 2010. Matthes, Eckhard: Als Russe in Ostpreußen: sowjetische Umsiedler über ihren Neubeginn in Königsberg/Kaliningrad nach 1945. Ostfildern 1999.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10015>

Leistungsnachweise: kleine/große Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Sprache: Deutsch

Krüger, C.

KUL-12970

Kulturmeile an der Oder

3 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 20.10.2021 Mi, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 311

Das Seminar nimmt eine Idee aus dem Kulturentwicklungsplan (2022-2026) der Stadt Frankfurt (Oder) auf. Die Oderpromenade, die an der Nord-Süd-Achse von Frankfurt (Oder) entlangführt und mehrere zentrale Einrichtungen der (Sozio)Kultur miteinander verbindet, soll durch verschiedene Veranstaltungen unter Beteiligung der vielfältigen Kulturlandschaft neu in Szene gesetzt werden. Interessant ist hier der spezifische (historische) Stadtraum mit der Oder als Grenzfluss, der gleichzeitig die Verbindung zur Nachbarstadt Słubice darstellt. Im Seminar gilt es, beide Uferseiten miteinander in Beziehung zu setzen. Auf Grundlage der Analyse der bereits ansässigen sozio(kulturellen) Institutionen und Veranstaltungsformate wird ein eigenständiges Nutzungskonzept entwickelt, das die Ideen und Bedürfnisse der Studierenden für eine solche Kulturmeile fokussiert. Das Seminar ist ergebnisoffen angelegt: Entsteht am Ende eine Tagung, ein Festival, ein Veranstaltungskalender, ein Raumnutzungskonzept oder sollen viele kleinere Aktionen umgesetzt werden? Die Ergebnisse werden in Form einer öffentlichen Veranstaltung zum Ende des Semesters präsentiert und mit Vertreter*innen der Stadt und Kulturakteur*innen diskutiert. Die Studierenden erlernen in diesem Seminar die Entwicklung stadtraumbezogener (sozio)kultureller Veranstaltungsformate, die in enger Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Behörden und Akteur*innen erarbeitet werden. Die Studierenden üben darüber hinaus die öffentliche Präsentation ihrer Ergebnisse im Rahmen einer Diskussionsveranstaltung. Die Konzeptvorschläge fließen in die weitere Arbeit der Akteur*innen zur Ausgestaltung der „Kulturmeile“ ein.

Leistungsnachweise: Erarbeitung und Präsentation eines Projektplans (5-10 Seiten) inkl. Konzeption und Organisation der Abschlussveranstaltung

Sprache: Deutsch

Krüger, C.

KUL-12973

Europe-Day Reloaded

3 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 20.10.2021 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 311

The European Union celebrates Europe Day every year on 9 May. The day is also celebrated in Frankfurt (Oder) and Słubice. The Frankfurt-Słubice Cooperation Centre is in charge of organising this event. A new concept for the celebration format is currently being developed. Within the framework of the seminar, students will be actively involved in this new concept. The aim is to develop formats by students for students. The seminar will discuss the extent to which the 30-year town twinning with Witebsk (Belarus) can serve as an anchor point for the development of student events. What does membership in the EU mean for practical cooperation on a transnational level and how can cross-border dialogue and cooperation arise in Europe beyond the EU? Participants in the seminar learn how to develop and implement socio-cultural events based on a concrete example of the twin city Frankfurt (Oder)-Słubice. Depending on their own interests, the students focus more on the conceptual content or on marketing and public relations. The seminar is conducted in close cooperation with the Frankfurt-Słubice Cooperation Centre, which gives students an insight into the work of the institution. The seminar is scheduled for two semesters. Participation in only one semester is possible. Participation of international students is particularly desired.

Hinweise zur Veranstaltung: Teilnahme auch in der deutschen Sprache möglich. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10028>

Sprache: Englisch

30 Jahre Viadrina – studentische Blicke auf die Doppelstadt

3 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2021 Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: HG 162

Seit ihrer Gründung 1991 gehen von der Viadrina studentische Initiativen aus, die in die Doppelstadt Frankfurt (Oder)-Ślubice hineinwirken. In ihrer 30-jährigen Geschichte haben diese Projekte unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt. Heute sind sie teils fester Bestandteil des kulturellen Kalenders der Stadt, teilweise aber auch in Vergessenheit geraten. Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Europa-Universität Viadrina spürt das Archiv- und Rechercheseminar diesen Projekten nach. Gezielt sollen die damaligen Protagonist*innen miteinbezogen werden. Die gesammelten Ergebnisse stellen den Ausgangspunkt für Aktualisierungen, Fortsetzungen und Weiterentwicklungen dar. Welche Themen sind weiterhin aktuell? Welche Fragen wurden aus studentischer Perspektive bislang nicht bearbeitet und welche Visionen kann man heute entwickeln? Im Rahmen des Seminars erhalten die Studierenden Einblicke in die Archivarbeit. Gleichzeitig erarbeiten sie sich anhand der durchgeführten Interviews mit ehemaligen Akteur*innen Strategien der Informationsbeschaffung und -auswertung. Sie üben Interviewmethoden ein und entwickeln auf Grundlage der erzielten Informationen eine Neukonzeption, die auf die aktuelle Situation in der Doppelstadt reagiert. Die Ergebnisse werden im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten präsentiert.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10027>

Leistungsnachweise: Erarbeitung eines Konzeptes zur Aktualisierung eines Uni-Stadt-Projektes

Sprache: Deutsch

„KulturAtlas“ Frankfurt (Oder)-Ślubice

3 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 22.10.2021 Fr, 10 - 14 Uhr Ort: GD 204

Das Seminar setzt sich zum Ziel, Studierende der Viadrina mit den Kulturakteur*innen der Doppelstadt zu verkoppeln. Über zwei Semester angelegt, bietet es Raum sich gegenseitig kennenzulernen und kleinere gemeinsame Projekte zu entwickeln. Ziel des Seminars ist es einerseits, die Kulturakteure der Stadt aus der Sicht der Studierenden vorzustellen (Ende des WS) und andererseits ein gemeinsames Projekt umzusetzen (SoSe). Die Teilnahme an nur einem Semester ist möglich. Das Seminar wird möglichst viele Akteur*innen der Doppelstadt einbeziehen: Neben studentischen Initiativen rücken die städtischen und Landesinstitutionen genauso in den Blick wie Kulturvereine und (sozio)kulturelle Projekte. Die Studierenden erhalten einen fundierten Einblick in die Arbeitsweise unterschiedlicher Kulturinstitutionen. Ihr Wissen präsentieren die Studierenden am Ende des Semesters in Form kurzer Filminterviews – eine journalistische, ästhetische und technische Einführung wird in einem zweitägigen Workshop vermittelt. Die Ergebnisse des Seminars sollen dem Stadtmarketing zur Verfügung gestellt und bilden eine Grundlage für weitere mögliche Kooperationen.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10029>

Leistungsnachweise: Erstellen eines Videobeitrages

Sprache: Deutsch

Biografie und Biografiekritik im 20. Jahrhundert

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2021 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 311

Während sich die Biografie als Genre seit langem großer Beliebtheit erfreut, hat die systematische Erforschung ihrer Geschichte und Theorie erst vor zwei Jahrzehnten begonnen. Dabei ziehen sich Überlegungen zur Biografiewürdigkeit des Subjekts, zur Literarisierung und Objektivierung des Lebens, zum wissenschaftlichen Charakter und möglichen Erkenntnisgewinn von Biografien sowie zur Aufgabe des Biografen durch das gesamte 20. Jahrhundert. Anhand von Text(auszügen) von Wilhelm Dilthey, André Maurois, Sergej Tretjakow, Siegfried Kracauer, Emil Ludwig, Virginia Woolf, Stefan Zweig, Leo Löwenthal, Jean-Paul Sartre, Michel Foucault, Wolfgang Hildesheimer und Pierre Bourdieu werden wir daher im Rahmen des Seminars der Geschichte der Theorie der Biografie, die nicht selten auch ihre Kritik implizierte, nachspüren. Hierbei soll zugleich die Arbeit am Text, insbesondere das Nachvollziehen von Argumentationen sowie das Herausarbeiten von Thesen, geübt werden.

Literatur: Zur Vorbereitung: Helmuth Scheuer: „Biographie“, in: Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft. Neubearbeitung des Reallexikons der deutschen Literaturgeschichte. Bd. 1. Hg. v. Klaus Weimar u. a. Berlin, New York 2007, S. 233–236.

Teilnahmevoraussetzungen: Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, allerdings wird die Bereitschaft zur gründlichen Textlektüre und Mitarbeit vorausgesetzt.

Hinweise zur Veranstaltung: Vorherige Anmeldung unter mkrueger@europa-uni.de erbeten. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10044>

Leistungsnachweise: Lektüreberichte (Exzerpte/Thesenpapiere), Essay oder Hausarbeit.

Sprache: Deutsch

Einführung in die Medienlinguistik

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2021 Di, 14:15 - 15:45 Uhr

Sprachliche Bedeutung kann nicht unabhängig von seiner medialen Prozessierung betrachtet werden. Sie kann jedoch auch nicht unabhängig von ihrem Kontext und damit vom Gebrauch anderer Medien betrachtet werden. Diese Erkenntnis, die zugleich eine Forderung an die Analyse von Sprache und Sprechen darstellt, wird u.a. in einer noch jungen Teildisziplin der Linguistik, der Medienlinguistik, diskutiert. Während sich die Medienlinguistik lange an einem Medienbegriff orientierte, der Medien als „technisches Hilfsmittel“ zur Übertragung von Zeichen konzipierte, so sind in neueren Ansätzen die Begriffe „Medialität“ und „Materialität“ stärker in den Blick genommen worden. Diese Auseinandersetzung trug maßgeblich zu einem prozessbezogenen Verständnis von Medialität bei und schärfte den Blick für die „mediale Durchformung“ sprachlicher Praktiken bei (Luginbühl 2019). In dem Seminar werden wir uns den verschiedenen Ansätzen der Medienlinguistik widmen. Besonderer Fokus liegt dabei auf der theoretischen Auseinandersetzung mit dem Medialitätsbegriff, die durch kulturwissenschaftliche und sprachphilosophische Impulse in Gang gesetzt worden ist (Luginbühl & Hauser, 2019).

Teilnahmevoraussetzungen: Bitte melden Sie sich vom 02.10.2021 (10 Uhr) bis 17.10.2021 (18 Uhr) als Teilnehmer*in im entsprechenden Moodle-Kurs an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Hinweise zur Veranstaltung: Die erste Sitzung findet online statt. Die Veranstaltung ist als Präsenzveranstaltung geplant. Sollte dies pandemiebedingt nicht möglich sein, wird das Seminar digital mit synchronen und asynchronen Sitzungen durchgeführt. Informationen dazu werden zu Beginn des Semesters in Moodle bekanntgegeben.

Leistungsnachweise: Textlektüre und Vorbereitung von Diskussionsimpulsen sowie zusätzlich mündliche Prüfung / kleine Hausarbeit = 6 ECTS oder zusätzlich große Hausarbeit = 9 ECTS

Termine (präsenz): Di 26.10.21, 14:15 - 15:45 Uhr (AM 104) | Di 02.11.21, 14:15 - 15:45 Uhr (AM 104) | Di 09.11.21, 14:15 - 15:45 Uhr (AM 104) | Di 16.11.21, 14:15 - 15:45 Uhr (AM 104) | Di 23.11.21, 14:15 - 15:45 Uhr (AM 104) | Di 30.11.21, 14:15 - 15:45 Uhr (AM 104) | Di 07.12.21, 14:15 - 15:45 Uhr (AM 104) | Di 14.12.21, 14:15 - 15:45 Uhr (AM 104) | Di 21.12.21, 14:15 - 15:45 Uhr | Di 28.12.21, 14:15 - 15:45 Uhr | Di 04.01.22, 14:15 - 15:45 Uhr (AM 104) | Di 11.01.22, 14:15 - 15:45 Uhr (AM 104) | Di 18.01.22, 14:15 - 15:45 Uhr (AM 104) | Di 25.01.22, 14:15 - 15:45 Uhr (AM 104) | Di 01.02.22, 14:15 - 15:45 Uhr (AM 104) | Di 08.02.22, 14:15 - 15:45 Uhr (AM 104)

Termine (online): Di 19.10.21, 14:15 - 15:45 Uhr

„Slums“, „Ghettos“ und „Favelas“: Urbane Orte der Marginalisierung und Ausgrenzung

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2021 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: HG 162

Sozialräumliche Segregation, das heißt die ungleiche Verteilung sozialer Gruppen im urbanen Raum, ist ein charakteristisches Merkmal moderner Städte weltweit. Arme, marginalisierte oder ausgegrenzte Gruppen sind meist gezwungen, in dicht besiedelten Stadträumen mit mangelhaften oder fehlenden Infrastrukturen zu leben, die häufig irregulär entstanden und ständig in ihrer Existenz bedroht sind. Bekannt sind solche urbanen Orte unter stigmatisierenden Begriffen wie Slums, Ghettos, Shantytowns oder Favelas. Beim Blick auf die ‚Slums‘ herrschte jahrzehntlang ein „Mythos der Marginalität“ (Janet Perlman) vor, der dort lebende Menschen als passive Opfer oder als gefährliche Klassen diskriminierte. Heute fokussiert die kritische Stadtforschung eher deren Fähigkeiten, trotz widrigster Umstände den Alltag zu bewältigen, sich politisch zu organisieren oder urbane Kulturen zu generieren, von denen so einige die Clubs der globalen Metropolen bespielen. Basierend auf einer Auseinandersetzung mit traditionellen und gegenwärtigen Theorien und Konzepten der Urban Studies setzt sich dieses Seminar mit der Produktion, Regulation und Rezeption, mit dem Alltag, den Kulturen und der globalen Vernetzung urbaner Orte der Ausgrenzung und Marginalisierung in Städten weltweit auseinander.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar ist auf 20 Teilnehmende begrenzt. Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an lanz@europa-uni.de vor Beginn des Semesters

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10139>

Leistungsnachweise: Aktive Mitarbeit, Referat, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Wahlobligatorik: Einführung in qualitative Methoden der empirischen Sozial- und Stadtforschung

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2021 Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD Hs2

Das Seminar führt grundlegend in Geschichte, Prinzipien, theoretische Positionen und Begriffe sowie in zentrale Methoden der qualitativen Sozialforschung ein. Dabei erfolgt letzteres überwiegend anhand von Beispielen aus der sozialwissenschaftlichen Stadtforschung. Das Seminar richtet sich an Studierende im 1. und 2. Semester und vermittelt Grundkenntnisse, die im Fall einer sozialwissenschaftlichen Schwerpunktsetzung für den weiteren Verlauf des Studiums sowie generell für sozialwissenschaftliches Forschen notwendig sind. Wichtige methodologische Ansätze und Methoden der qualitativen Sozialforschung, die das Seminar einführend behandelt (wie Interviewführung und -analysen, Ethnographie, visuelle Analysen, partizipative Aktionsforschung, Diskursanalyse), können im weiteren Verlauf des Studiums in Vertiefungs- und Lehrforschungsseminaren angewandt und geübt werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar ist auf 30 Teilnehmende begrenzt. Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an lanz@europa-uni.de vor Beginn des Semesters.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10140>

Leistungsnachweise: Response Papers zu den Texten im Reader, Durchführung und Präsentation einer kleinen empirischen Untersuchung in einer Arbeitsgruppe.

Sprache: Deutsch

Language Theories – Approaches and Schools of Modern Linguistics

6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 21.10.2021 Do, 11:15 - 12:45 Uhr

What is language? Can we speak of a language in the singular, or are there languages? Can we describe language with spoken word? Is written language just another form of speech? Do non-human animals have language(s)? The study of language is complex and bears different approaches depending on the perspective. This seminar aims to introduce selected theoretical approaches to language by examining influential schools in modern linguistics. From structuralism to posthumanism, we will look into different conceptualisations and discuss how various theories may affect our studies.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10042>

Leistungsnachweise: 6 ECTS: Hausarbeit (10-12 Seiten), 9 ECTS: Hausarbeit (20-25 Seiten)

Sprache: Englisch

The contested course of the European economic policy. Past, Present and Future

6/9 ECTS

Seminar (Hybride Veranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 20.10.2021 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 02

This class aims to give a critical analysis of the EU/EMU economic policy from the viewpoint of the social and political forces that have played a major role in the making of European integration. The course focuses on two highly conflictual moments in European integration, i.e. the Eurozone crisis and the ongoing covid-19 crisis. It examines the positions adopted by the main social and political actors in both crises regarding the contested issues of debt mutualisation and fiscal consolidation. Against this background, it assesses EU's deficient response to both crises, while pointing out the still unresolved structural imbalances between South and North and exploring the future prospects of European integration. At the end of the course, students should be able to understand the basic aspects of the European political economy, to analyse key topics in EU politics and to compare past developments with current debates.

Hinweise zur Veranstaltung: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10181>

Leistungsnachweise: Essays, Hausarbeit, mündliche Prüfung.

Sprache: Englisch

Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt

Seminar (Online-Veranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 21.10.2021 Do, 11 - 13 Uhr

Wie das Fahrradfahren lernt man auch das wissenschaftliche Schreiben nicht über Nacht, sondern nur durch regelmäßiges Üben, Üben, Üben – dies bedeutet: Schreiben lernt man eben nur durch das Schreiben selbst! Ziel dieses Seminars ist es, die für das wissenschaftliche Schreiben relevanten Fertigkeiten auszubauen, indem der Schreibprozess Schritt für Schritt im Seminar durchlaufen wird. Das Meistern der einzelnen Teilschritte, die zur Fertigstellung eines wissenschaftlichen Textes führen, wird dabei ebenso reflektiert wie die dabei unterstützenden, praktisch erprobten Schreibtechniken. Als ein wichtiger schreibdidaktischer Ansatz wird das Peer-Feedback eingeführt. Dies fördert eine Lern- und Feedbackkultur, die auf einen wechselseitigen Austausch und ein gemeinsames Von-und-Miteinander-Lernen abzielt. Die Seminarteilnehmer*innen identifizieren individuelle Lernziele und erarbeiten sich diese durch kontinuierliche Arbeit an einer kleinen Forschungsarbeit („Mini-Hausarbeit“). Auf diese Weise lernen sie neben grundlegenden Arbeitstechniken auch ein effektives Zeit- und Prozessmanagement für größere Schreibprojekte.

Teilnahmevoraussetzungen: Da in diesem Seminar grundlegende Fertigkeiten des wissenschaftlichen Schreibens trainiert werden, eignet es sich vor allem für Studierende ab dem 2. Fachsemester, die dann im Verlauf ihres Studiums auf diese Fertigkeiten aufbauen können.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte melden Sie sich über Moodle vom 11.10.21 bis zum 22.10.2021 als Teilnehmer:in an. Eine Passwort-Eingabe ist für die Anmeldung in den Kursen nicht notwendig. Anmeldungen per Mail werden nicht berücksichtigt. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, E-Portfolio mit Hausarbeit und Reflexionen

Sprache: Deutsch

Seminar zur prakt. Ausbildung der Schreibberaterinnen

6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 21.10.2021 Do, 14 - 16 Uhr

Sprache: Deutsch

Vertiefung Lernen und Schreiben im digitalen Raum

3 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 03.11.2021 Mi, 9 - 17 Uhr

Termine (präsenz): Mi 03.11.21, 9 - 17 Uhr | Mi 10.11.21, 9 - 17 Uhr

Sprache: Deutsch

Im Zeichen der staatlichen Gewalt. Gegen-Gewalt und Gewaltlosigkeit

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 21.10.2021 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 07

Die menschliche Existenz ist fragil, ihr Leben hängt an anderen. Unsere Haut ist dünn, berührbar und verletzbar. Wir sind einander ausgesetzt, voneinander abhängig und fähig, uns gegenseitig zu verletzen. Gewalt findet statt, wo die Haut, der Körper, die Psyche oder das (nicht nur biologische) Leben des anderen gegen seinen Willen zerstört und beschädigt werden. Gewalt zwischen Menschen ist zu jedem Zeitpunkt möglich, berührt gleichzeitig Strukturen des Sozialen wie des Individuellen und kann menschliches Zusammenleben auf einen Schlag drastisch verändern. In der Verletzungsoffenheit, Interdependenz und Gewaltfähigkeit des Menschen liegt eines der Grundprobleme sozialer Ordnung. Das macht die Gewalt zum genuinen Gegenstand sozialwissenschaftlicher Reflexion. Die Gewaltfrage zu klären, verlangt Aufklärung darüber, was gemeint ist, wenn von Gewalt, Gegengewalt oder Gewaltlosigkeit die Rede ist. Die Debatten um das Für und Wider der Gewalt und die Suche nach Alternativen verhandeln immer schon die Frage, wie Gewalt zu definieren ist, worin ihr Wesen besteht, wer als gewalttätig gilt und in welcher Absicht Gewalt angewandt wird. Die Antwortmöglichkeiten auf die Frage nach der Gewalt, ihrer Rechtfertigung und Legitimierbarkeit sind immer schon durch machtvoll Benennungs-, Deutungs- und Zuschreibungspraktiken innerhalb einer konkreten historischen Situation strukturiert, die selbst durch spezifische Gewaltverhältnisse bestimmt ist. Das Seminar widmet sich vordergründig Ansätzen der Gewalttheorie, die Gewalt zum einen als Problem innerhalb von Prozessen der sozialen Ordnungsbildung thematisieren, d.h. Gewalt als ein genuin soziales wie politisches Phänomen behandeln, und diese zum anderen als physische Gewalt fassen, d.h. als einen intendierten Übergriff auf den Körper eines anderen ohne dessen Zustimmung. Im Mittelpunkt stehen dabei Versuche der theoretischen Rechtfertigung und Kritik der Gewalt, die sich vor allem in der Auseinandersetzung mit dem Staat entwickelt haben. Neben normativen Theorien, die die Gewaltausübung entweder begründen oder kritisieren wollen, sollen eher phänomenologische Ansätze diskutiert werden, die die Effekte der Gewalt auf den Körper und die Psyche sowohl der Schlagenden als auch Geschlagenen problematisieren. Gewalt, die einem anderen angetan wird, wird so als Gewalt erkennbar, die immer auch dem Selbst angetan wird. Ausgehend davon sollen Ansätze einer Befreiung durch sowie von der Gewalt durch Praktiken der Gegen-Gewalt, Selbstverteidigung oder Gewaltlosigkeit behandelt werden. Dieser enger Gewaltbegriff, der diese primär aus der Körperlichkeit zu begreifen versucht und zugleich in der theoretischen wie praktischen Auseinandersetzung mit dem Staat situiert, blendet dabei notgedrungen eine Vielzahl von theoretischen Ansätzen aus, die eher die »strukturelle«, »symbolische« oder »epistemische« Dimension der Gewalt betonen. Diese weiter gefassten Konzeptionen sollen im Rahmen des Seminars, wenn auch nur cursorisch einbezogen werden, um aufzuzeigen, dass die Theoretisierungen und Begriffsfassungen der Gewalt nicht von den ihr zugrunde liegenden Kämpfen ablösbar sind.

Literatur: (in Ausschnitten): H. Arendt: Macht und Gewalt, München 1970 – W. Benjamin: »Zur Kritik der Gewalt«, Frankfurt/M. 1971 – J. Butler: Die Macht der Gewaltlosigkeit, Berlin 2020 – P. Clastres: »Archäologie der Gewalt. Der Krieg in primitiven Gesellschaften«, Zürich und Berlin 2008 – I. Därmann: Undienlichkeit. Gewaltgeschichte und politische Philosophie, 2020 – E. Dorlin: Selbstverteidigung. Eine Philosophie der Gewalt, Berlin 2020 – F. Fanon: »Von der Gewalt«, Frankfurt/M. 2018 – Th. Hobbes: Leviathan oder Stoff, Form und Gewalt eines kirchlichen und bürgerlichen Staates, Frankfurt/M. 1984 – J. Ph. Reemtsma: Vertrauen und Gewalt. Versuch über eine besondere Konstellation der Moderne, Hamburg 2008 – W. Sofsky: Traktat über die Gewalt, Frankfurt/M. 1996 – S. Weil: »Die Ilias oder das Poem der Gewalt«, Zürich 2011

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10122>

Leistungsnachweise: Referat, 6 ECTS: Hausarbeit (10-12 Seiten), 9 ECTS: Hausarbeit (20 Seiten).

Sprache: Deutsch

Die Gabe des Soziologen. Reziprozität, unproduktive Verausgabung und das Begehren der reinen Gabe im Anschluss an Marcel Mauss

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2021 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 04

Den Ausgangspunkt des Seminars markiert Marcel Mauss' Essay Die Gabe (1923/24), der zu den klassischen und zugleich am wenigsten gelesenen Grundlagentexten der Kulturwissenschaften zählt. In seiner Pionierarbeit entschlüsselt Mauss die komplexe Mélange von Gabe und Ökonomie, von Freigebigkeit und eigennützigem Kalkül, Freiwilligkeit und gesellschaftlichen Zwang, um eine Theorie des sozialen Zusammenhalts ausgehend von den Gabepraktiken vormoderner und außereuropäischer Gesellschaften zu entwickeln. Anders als im Kauf und Verkauf von Gütern, müssen Gaben prinzipiell erwidert werden, vermischen sich Sache und Person im Gegebenen und ermöglichen so eine Fremderfahrung des Anderen in der Gabe. Im systematischen Vergleich vermeintlich exotisch oder archaisch anmutender Praktiken des Gabentausches erkannte Mauss ein grundlegendes soziales Phänomen, das gleichzeitig juristische, ökonomische, moralische und religiöse Dimensionen umfasst. Ausgehend von den ethnographischen Studien folgt er den Gabepraktiken bis hinein in die feinen Verästelungen moderner ausdifferenzierter Gesellschaften um nachzuweisen, dass das Prinzip der Gabe noch immer, wenn auch nur latent fortbesteht und sich gegen die Tendenzen zunehmender sozialer Desintegration reaktivieren lässt. Mit dieser provokativen Überzeugung formulierte Mauss nicht nur eine nicht-marxistische Kritik des Kapitalismus und des homo oeconomicus, sondern zugleich einen Kulturbegriff, der durch Hybridität, Transversalität und Alterität gekennzeichnet ist. Ausgehend von einem close reading von Mauss' Klassiker sollen ebenjene produktiven Missverständnisse, Fehllektüren und Kritiken nachverfolgt werden, die zu eigenständigen, oftmals gegensätzlichen Ansätzen innerhalb der französischen Theoriebildung geführt haben. Dazu zählen neben Pierre Bourdieus frühen, Mauss-kritischen Feldforschungen vor allem Georges Batailles Theorie der »allgemeinen Ökonomie« des Überflusses, des Exzesses und der »unproduktiven Verausgabung«, Claude Lévi-Strauss' auf das Prinzip der Reziprozität reduzierter Frauen- und Gabentausch oder aber Jacques Derridas Denken einer von jeder Gegenleistung emanzipierten »reinen Gabe«.

Literatur: (in Ausschnitten): G. Bataille: Die Aufhebung der Ökonomie, München 2001. – A. Caillé: Anthropologie der Gabe, Frankfurt/M. 2008 – I. Därmann: Theorien der Gabe zur Einführung, Hamburg 2010 – J. Derrida: Falschgeld. Zeit Geben 1, München 1993 – M. Godelier: Das Rätsel der Gabe. Geld, Geschenke, heilige Objekte, München 1999 – M. Mauss: Die Gabe. Form und Funktion des Austauschs in archaischen Gesellschaften, Frankfurt/M. 1990 – C. Lévi-Strauss: »Einleitung in das Werk von Marcel Mauss«, Frankfurt/M. et al 1978 – C. Lévi-Strauss: Die elementaren Strukturen der Verwandtschaft, Frankfurt/M. 1984

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10123>

Leistungsnachweise: Referat, 6 ECTS: Hausarbeit (10-12 Seiten), 9 ECTS: Hausarbeit (20 Seiten).

Sprache: Deutsch

Entwürfe - Planungen - Visionen. Der Umgang mit der Zukunft in der Moderne

6/9 ECTS

Seminar (Blended Learning): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 20.10.2021 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 201

In der Geschichte der Moderne erlebte die Zukunft - als Begriff, Konzept, Raum und Projektionsfläche - immer wieder Hochkonjunktur. Nicht anders im 21. Jahrhundert, dessen Debatten vielfach die Diskurse des vorangehenden Jahrhunderts weiterführen. Wie entstehen und verbreiten sich Zukunftsvorstellungen? Inwiefern sind Zukunftskonzepte von der jeweiligen Gegenwart abhängig? Und nicht zuletzt, wie prägen sie die Wirklichkeit? In dem zweiteiligen Seminar werden vergangene Zukunftskonzepte und -vorstellungen als Teil von gesellschaftlichen Aushandlungsprozessen thematisiert und als Gegenstand der geschichts- und kulturwissenschaftlichen Forschung problematisiert. Im WiSe 2021 nähert sich das Seminar dem Thema zunächst aus theoretischer Perspektive. Darauf aufbauend gehören dann im darauffolgenden Semester methodische Fragen der empirischen Erforschung von vergangenen Zukunftsentwürfen verstärkt behandelt und vertieft. Die eingangs genannten Fragen werden dabei in den jeweiligen gesellschaftlichen, politischen und wissenschaftshistorischen Kontext der Zeit gesetzt. Vom Interesse ist insbesondere der Zeitraum 1945-1980 als Höhepunkt der Zukunftsforschung und die Zeit des Fortschrittsglaubens, der Planungseuphorie und gar eines „Zukunftsbooms“ (Seefried) während des Kalten Krieges. Das 20. Jahrhundert und das industrielle Zeitalter dienen als breiterer Kontext. Das Spektrum der behandelten Beispiele stellt die räumliche Dimension der behandelten „Entwürfe, Planungen und Visionen“ in den Mittelpunkt und reicht somit von Stadtplanung und Mobilität über Raumfahrt und Technik bis zum Retrofuturismus und Umgang mit architektonischem Kulturerbe. Schließlich begleitet uns im Seminar die Frage, was wir aus der kulturhistorischen Betrachtung „vergängerer Zukünfte“ bzw. der historischen Zukunftsforschung (Hölscher) für – oder über? – die kulturwissenschaftliche Betrachtung unserer eigenen Zukunftsentwürfe lernen können. Somit ist im Rahmen des Seminars auch stets kritische Reflexion und reger Austausch der Teilnehmenden zu aktuellen Fragen und Herausforderungen der Zukunft erwünscht. Diese sollen durch Textarbeit und Schreibaufträge, kurze Redebeiträge und Diskussionen sowie nicht zuletzt einen gemeinsamen Besuch des Futurium in Berlin zu Beginn des Semesters stimuliert werden.

Literatur: Pflichtlektüre wird im Seminar bekanntgegeben. Zur Einführung: Lucian Hölscher (Hg.): Die Zukunft des 20. Jahrhunderts. Dimensionen einer historischen Zukunftsforschung. Frankfurt am Main 2017; ders.: Die Entdeckung der Zukunft. Frankfurt am Main 1979 (Neuausgabe Göttingen 2016); Elke Seefried, Dierk Hoffmann (Hg.): Plan und Planung. Deutsch-deutsche Vorgriffe auf die Zukunft. Berlin/Boston 2018; Elke Seefried: Zukünfte. Aufstieg und Krise der Zukunftsforschung 1945-1980. Berlin u. a. 2017; Andreas Reckwitz: Das Ende der Illusionen. Politik, Ökonomie und Kultur in der Spätmoderne. Berlin 2019; Cornelius Holtorf, Anders Högberg (Hg.): Cultural Heritage and the Future. London/New York 2020.

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung bitte bis 18.10.2021 an luczak@europa.uni.de. Bereitschaft zur aktiven Beteiligung.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Exkursion ins Futurium ist für den 27. Oktober 2021 um 11 Uhr geplant. Die Eintrittskosten (2,50 € pro Person) werden selbständig getragen. Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Personen begrenzt - bitte melden Sie sich daher rechtzeitig für das Seminar an. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa.uni.de/course/view.php?id=9997>

Leistungsnachweise: Aktive Beteiligung, Essays, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Minkenberg, M.
Professur für Vergleichende Politikwissenschaft

KUL-12932

Capitals. National Identity, Urban Design and the Functioning of Capitals in their Political Systems

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2021 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD Hs2

National capital cities are a class of cities on their own. They are characterized by many of the functions that other “ordinary” cities perform but are distinct in that they are the seat of national governments, i.e. its major institutions and organizations as well as the personnel. As such, they are expected to reflect – or even shape – the country’s national identity and political regime as much as they disclose the conflicts over political power and identity in nation states. This course addresses the question how capitals perform in these functions, in particular how their design and planning contribute to these functions and to what extent they embody a particular national meaning and the result of particular political struggles. The focus is on the modern age and modern political systems. After several meetings dedicated to clarify the various concepts of and research on national capitals in the modern age, students will be introduced to particular cases of national capitals and their context, i.e. the basics of the political history and system in which they are embedded (for example a federal or centralized system, or the presidential/parliamentary type of democracy). Particular attention will be paid to the design and planning, the functioning and meaning of the respective capital city. The cases covered fall into the conventional categories of early or old capitals (such as London and Paris), and newer and designed capitals (such as Washington DC and Canberra). A section on “transnational capitals” (Brussels, New York) will conclude the seminar.

Literatur: D. Gordon, ed. Planning Twentieth Century Capital Cities. London/New York: Routledge, 2006; M. Minkenberg, ed. Power and Architecture. New York: Berghahn Books, 2014; L. Vale, Architecture, Power, and National Identity. 2nd ed. London/New York: Routledge, 2008.

Teilnahmevoraussetzungen: gute Englischkenntnisse (aktiv und passiv).

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa.uni.de/course/view.php?id=10109>

Leistungsnachweise: Referat mit Thesenpapier/Oral presentation plus handout (50% of final grade); Hausarbeit/Research paper (50%).

Sprache: Englisch

Das transkulturelle Berlin. Literarische und filmische Perspektiven auf eine Metropole im 20. und 21. Jahrhundert

BA Kuwi: 6/9 ECTS | BA IKG: 3 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 20.10.2021 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 05

Städte sind Orte der Migration. In ihnen begegnen sich Menschen verschiedenster Herkunft, leben nebeneinanderher, treten in Kontakt. Berlin war schon seit seinen Anfängen eine Stadt, in der Kulturen aufeinandertrafen, die politischen Umbrüche 1989/90 bedeuteten eine neue Dynamik für die Entwicklung als transkulturelle Metropole. Im Seminar werden wir uns mit literarischen und filmischen Berlin-Fiktionen der letzten drei Jahrzehnte beschäftigen, die in einer inter- und transkulturellen Perspektive auf die Stadt blicken. Dabei diskutieren wir die literarischen Texte und Filme im Zusammenhang einschlägiger Theorie-Debatten aus dem Kontext des spatial und mobility turn, die die Kulturwissenschaften der letzten Jahrzehnte prägten und die für ein Nachdenken über den Zusammenhang von Stadt, Migration und Fiktion elementar sind. Das Seminar bietet sowohl eine Einführung in aktuellere kulturwissenschaftliche Theorien als auch die Auseinandersetzung mit ausgewählten literarischen Texten und Filmen der letzten Jahrzehnte.

Hinweise zur Veranstaltung: Vorherige Anmeldung unter moeller@europa-uni.de erbeten. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10085>

Leistungsnachweise: Referat - Essay - Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Müller, C. / Werberger, A.
Professur für Sprachgebrauch und Multimodale Kommunikation / Professur für Osteuropäische Literaturen

Einführung in die Kulturwissenschaften

6 ECTS

Vorlesung (Online-Veranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2021 Mo, 16:15 - 17:45 Uhr

Die Veranstaltung führt in die Grundlagen der Kulturwissenschaften und des kulturwissenschaftlichen Forschens ein. Wir werden uns hierzu mit der Frage beschäftigen, was Kulturwissenschaften sind und wozu wir sie betreiben, werden unterschiedliche Wissenschaftsverständnisse und wissenschaftliche Methoden kennenlernen und uns mit ausgewählten Problembereichen der kulturwissenschaftlichen Analyse moderner Gesellschaften befassen. Die Veranstaltung wird in Form einer Ringvorlesung durchgeführt, die durch Professorinnen und Professoren der Viadrina gestaltet wird. Sie lernen dadurch auch die vier Disziplinen und Forschungsschwerpunkte der Kulturwissenschaftlichen Fakultät kennen. Begleitend zur Vorlesung werden obligatorische Tutorien angeboten, die in das wissenschaftliche Arbeiten einführen und den Lehrstoff der Vorlesung vertiefen.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte melden Sie sich vom 02.10.2021 (10 Uhr) bis 15.10.2021 (18 Uhr) als Teilnehmer:in im entsprechenden Moodle-Kurs an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10008>

Leistungsnachweise: Pünktliche Abgabe zweier Essays bzw. Protokolle und aktive Teilnahme am Tutorium.

Sprache: Deutsch

What makes Latin music so popular? A linguistic perspective

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 20.10.2021 Mi, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: AM 203

Although popular song lyrics are often denied of any poetic and/or aesthetic value, recent research has demonstrated that one of the most criticized music genres – rap – is in fact a sophisticated art form rooted in Western poetic traditions (e.g. Bradley 2009; Caplan 2014). Generally, songs are at the same time poetic and musical acts, and therefore their lyrics usually submit simultaneously to the requirements of poetic form and musical texture. Moreover, the language of song lyrics is usually influenced by individual creativity of songwriters and unique delivery of each artist, as well as conventions of a particular music genre. As a result, the language of lyrics is rather peculiar and involves alterations at all linguistic levels. During this course, we will take a closer look at linguistic peculiarities of Spanish-language popular songs, particularly those belonging to such genres as bachata, Latin pop, reggaeton, salsa, and Latin trap. Latin music has been constantly growing in popularity around the world since the 'Latin boom' of the early 2000s, and despite (or because of?) being performed predominantly in Spanish, it appeals to wide audiences. We will explore, among others, the verbal means through which Spanish-language songs attract listeners of diverse linguistic and cultural backgrounds. The students will be able to choose the lyrics of which songs they would like to analyse

Literatur: Among others: Aparicio, F. R. and Chávez-Silverman, S. (eds.) (1997). *Tropicalizations: Transcultural representations of Latinidad*. Hanover, NH: University Press of New England. Bradley, A. (2017). *The poetry of pop*. New Haven; London: Yale University Press. Cepeda, M. E. (2000). 'Mucho loco for Ricky Martin; Or the politics of chronology, crossover, and language within the Latin(o) music "boom."' *Popular Music and Society*, 24(3), pp. 55-71. Cobo, L. (2021). *Decoding "Despacito": An oral history of Latin music*. New York: Vintage Books. Schneider, B. (2015). 'Community and language in transnational music styles: Symbolic meanings of Spanish in salsa and reggaetón'. In: S. Mühleisen, ed., *Contested communities*. Amsterdam: Brill Rodopi, pp. 237-260.

Teilnahmevoraussetzungen: The course does not require any previous knowledge in the field of music. However, in order to be able to participate in class discussion, students need to have sufficient knowledge of the Spanish language (completed level B1).

Hinweise zur Veranstaltung: The course is limited to 25 students. In order to apply for the course, please send an email to mykhalonok@europa.uni.de from 01.10.2021 till 19.10.2021. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa.uni.de/course/view.php?id=10099>

Leistungsnachweise: Students are expected to prepare weekly assignments and actively participate in class discussion. 6 ECTS: presentation + Hausarbeit (10-15 pages) | 9 ECTS: presentation + Hausarbeit (20-25 pages).

Sprache: Englisch

Aus der Alten in die Neue Welt: Transatlantische Migration aus dem östlichen Europa (1880-1920)

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 20.10.2021 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 04

Millionen Menschen wanderten im 19. Jahrhundert aus Europa in die sogenannte Neue Welt auf dem amerikanischen Kontinent aus. Sie verließen ihre Heimat, um Hunger, Armut und Arbeitslosigkeit zu entkommen. Andere gingen in der Hoffnung, ihre Religion und politischen Überzeugungen jenseits des Atlantiks frei von Verfolgung ausleben zu können. Was zu Beginn des Jahrhunderts noch vereinzelt Gruppierungen betraf, wandelte sich ab etwa 1880 zu einer Massenauswanderung. Im Seminar wollen wir uns auf die Migrationsbewegungen aus dem östlichen Europa konzentrieren, die vor allem Juden, Polen, Russen, Ukrainer, aber auch Deutsche umfassten. Ihre Wandermotive und -wege aus den Dörfern und Städten über Berlin und die deutschen Nordseehäfen werden dabei im Vordergrund stehen. Immer wieder werden uns auch individuelle Schicksale und Biografien zwischen alter und neuer Heimat beschäftigen. Sofern es die Pandemielage zulässt, ist Ende 2021 eine Exkursion in das Deutsche Auswandererhaus in Bremerhaven geplant.

Literatur: Einführend sei empfohlen: Tara Zahra: *The Great Departure. Mass Migration from Eastern Europe and the Making of the Free World*, New York 2016.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an historischer Migration und Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa.uni.de/course/view.php?id=10103>

Leistungsnachweise: Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

Sprache: Deutsch

Weltliteratur – „Klassiker“ in Neuübersetzungen

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 22.10.2021 Fr, 16 - 20 Uhr Ort: CP 207

Weltliteratur kommt im umfassenden Sinne nur durch Übersetzungen zustande. Ausgehend vom sog. polnischen Nationalepos Pan Tadeusz von Adam Mickiewicz und seinen diversen Übersetzungen ins Deutsche (Französische, Englische) sollen versch. Übersetzungsansätze analysiert (exempl. synoptischer Vergleich) und daran anknüpfend translato-logische Theorien diskutiert werden. Wo stößt die Übersetzungswissenschaft ggfs. im praktischen Vollzug des Übersetzens an ihre Grenzen? Was ist unter Äquivalenz zu verstehen? Nach einem Blick auf aktuelle Neuübersetzungen von „Klassikern“ (z. B. Flaubert, Tolstoi) und auf das Berufsbild des Übersetzers sollen die Teilnehmer selbst Literatur übersetzen und ihr Tun schriftlich reflektieren und kommentieren.
Literatur: W. Koller / K. B. Henjum: Einführung in die Übersetzungswissenschaft, Tübingen 92020; K. Dedecius: Vom Übersetzen, Frankfurt/M. 1986

Hinweise zur Veranstaltung: Die Gastdozentur wird durch den Deutschen Übersetzerfonds aus Mitteln des „Neustart Kultur“-Programms der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10056>

Termine (präsenz): Fr 22.10.21, 16 - 20 Uhr (CP 207) | Sa 23.10.21, 16 - 20 Uhr (CP 207) | Fr 03.12.21, 16 - 20 Uhr (CP 207) | Sa 04.12.21, 16 - 20 Uhr (CP 207) | Fr 14.01.22, 16 - 20 Uhr (CP 207) | Sa 15.01.22, 16 - 20 Uhr (CP 207)

Sprache: Deutsch

Ohlerich, G.

ZLL-1017

Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler:innen

3/6 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 21.01.2022 Fr, 10 - 18 Uhr Ort: GD 204

Ziel der LV ist es, ein vollständiges und realistisches Bild über die Arbeit und den Alltag des Lektors / der Lektorin zu geben, um eine mögliche Berufsentscheidung zu unterstützen. Wichtig ist daher ein stark praxisbezogener Ablauf. Anhand von originalen Prosa-Manuskripten (Auszügen) wird die Frage nach dem Funktionieren (und Nicht-Funktionieren) von Texten gestellt. Ich möchte zeigen, woran bei literarischen Texten bspw. ein gelungener Spannungsaufbau zu erkennen ist, wie Stil und Genre zusammenpassen, also Sprache und Inhalt korrelieren, etc. Ziel ist es zu erfahren, warum ein Text wirkt, bzw. zu verstehen, wie er verändert werden muss, damit er wirkt. Auch weiterführende Aspekte des Berufsbildes werden ausführlich erläutert: Wie sieht die soziale und ökonomische Situation von Lektoren aus? Welche Perspektiven (langfristig und kurzfristig) bietet der Beruf? Was unterscheidet den freien Lektor vom Vertragslektor? Welche rechtlichen Aspekte (Verlagsrecht, Eigentumsrecht etc.) gilt es zu beachten? Weiterhin werden praktische Fragen des Arbeitsalltags angesprochen: Wie organisiere ich den Arbeitsalltag? Wie sehen Arbeitsabläufe aus, etwa vom Manuskript zu Buch? Wie werden Aufträge akquiriert, Preise kalkuliert? Was muss im täglichen Umgang mit Autorinnen und Autoren beachtet werden?

Literatur: Lutz, Helga / Plath, Nils / Schmidt, Dietmar (Hrsg.): Satzzeichen. Szenen der Schrift. Kadmos 2017; Habeck, Robert: Wer wir sein könnten. Warum unsere Demokratie eine offene und vielfältige Sprache braucht. K&W 2018; Dreyfürst, Stephanie / Sennewald, Nadja (Hrsg.): Schreiben. Budrich 2014 (hier vor allem: 1. Schreibprozesse; S. 15-104); Praxis Deutsch. Zeitschrift für den Deutschunterricht. Thema: Schriftlich erzählen. Ausgabe Mai 2013; Ortheil, Hanns-Josef / Siblewski, Klaus: Wie Romane entstehen. Luchterhand 2008.

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive Mitarbeit und Interesse an Literatur und am Literaturbetrieb.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmer:innenzahl ist auf 20 begrenzt. Bitte melden Sie sich über Moodle vom 11.10.21 bis zum 15.01.2022 als Teilnehmer:in an. Eine Passwort-Eingabe ist für die Anmeldung in den Kursen nicht notwendig. Anmeldungen per Mail werden nicht berücksichtigt. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen. Scheine gibt es nur bei vollständiger Anwesenheit über das gesamte Wochenende.

Leistungsnachweise: Anwesenheit, wissenschaftliche Hausarbeit

Termine (präsenz): Fr 21.01.22, 10 - 18 Uhr (GD 204)

Service Thinking and Customer Centricity in Cultural Institutions

BA Kuwi: 6/9 ECTS | MA: 3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 29.10.2021 Fr, 9:15 - 12:30 Uhr Ort: CP 205

Some graduates of cultural studies will in future take up managerial positions in cultural institutions. In the course of their work, they will shape the offerings of cultural institutions for their customers. They will also develop and implement relevant marketing strategies. At the centre of these strategies is usually a cultural product (exhibition, performance, cultural event, etc.). At the same time, cultural institutions often underestimate the importance of the fact that this product is necessarily embedded in a service. Customer satisfaction is largely determined by how the customer is served and treated, i.e. the experience of the service. In this seminar, the principles of service marketing will be presented. Then we will focus on selected cultural institutions (e.g. museums, theatres) from the point of view of their customers (visitors). Students will be asked to keep a service diary throughout the semester, noting their positive and negative experiences of the services they use. In the course we will regularly discuss their experiences and how cultural institutions can more consciously implement service logic and a customer-centered approach in their activities. The seminar will result in case study-based assignments. Using the example of a selected cultural institution, students will develop service marketing strategies and concepts for effective customer experience management.

Literatur: Dasu, Srira and Richard B. Chase (2013), *The Customer Service Solution: Managing Emotions, Trust, and Control to Win Your Customer's Business*, New York: McGraw-Hill. Grönroos, Christian (2007), *Service Management and Marketing. Customer Management in Service Competition*. 3rd edition. Chichester: John Wiley & Sons, 2007 Zaltman, Gerald (2003), *How Customers Think: Essential Insights into the Mind of the Market*, Harvard Business School Press.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme; Interesse an Management und Marketing. Vorkenntnisse in diesem Bereich sind willkommen, aber nicht erforderlich.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bei Interesse an dem Seminar melden Sie sich bitte bis zum 30.09.2021 per E-mail an parowicz@europa-uni.de an (Reihenfolge des Eingangs). Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10059>

Leistungsnachweise: Kleine Hausarbeit (12 Seiten/6 ECTS) und ein mündliches Referat (verschriftlicht auf ca. 3 Seiten/3 ECTS). Diese Leistungen sind kumulierbar. Man kann auch in Zweiertteams eine große Hausarbeit (20 Seiten/6 ECTS pro Person) schreiben.

Sprache: Englisch

Science and technology studies - an introduction

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 20.10.2021 Mi, 15:15 - 17:45 Uhr Ort: CP 15

Today's societies are entangled with nature, things and technologies in many complex and ambivalent ways. Pathogens and viruses cause heated political debates and make restrictions of fundamental rights happen, the Ozon hole urges governments to limit their co2 emissions and brings new social movements into being, or algorithms and platforms reconfigure rapidly almost all realms of society and permeate our everyday life. How can we describe those phenomena that haunt and shape contemporary societies? How can we conceptualize "action", "the social", the "body" or "nature" when humans, materials, technologies, objects and other species are entangled so tightly with each other? How can we think of politics and ethics in the light of "nature-cultures", "hybrids", "cyborgs" and earthy catastrophes in times of the anthropocene? And what is the role of science in all of this? This course touches upon such questions by introducing into the interdisciplinary field of science and technology studies (STS). Based on theoretical readings and empirical case studies, this course will discuss work on • science in action and the fabrication of scientific knowledge • the politics of technologies and artefacts • cyborgs, human-machine interaction and multi-species collectives • situated knowledge and modest forms of research • technologies, imaginaries and state formation • nature-cultures and the anthropocene

Literatur: Jasanoff, S. (2012). Genealogies of STS. *Social Studies of Science*, 42(3), 435-441. <https://www.nytimes.com/2018/10/25/magazine/bruno-latour-post-truth-philosopherscience.html> <https://www.theguardian.com/world/2019/jun/20/donna-haraway-interview-cyborgmanifesto-post-truth>

Leistungsnachweise: 6 ECTS: participation in one of the session moderation groups, short term paper (ca.12 pages) | 9 ECTS: participation in one of the session moderation groups, regular term paper (ca. 25 pages)

Sprache: Englisch

Die politischen Systeme der Visegrád-Staaten im Vergleich

6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2021 Di, 14:15 - 15:45 Uhr

Im Rahmen des Seminars sollen die politischen Systeme der sogenannten Visegrád-Staaten, d.h. Ungarns, Polens, Tschechiens und der Slowakei in vergleichender Perspektive analysiert werden. Der erste Teil des Seminars widmet sich grundlegenden Fragestellungen: Wie unterscheiden sich parlamentarische von präsidentiellen und semi-präsidentiellen Regierungssystemen? Welche Funktionen erfüllen Parlamente und wie sind sie aufgebaut? Über welche Kompetenzen verfügen Staatspräsidenten und Regierungschefs? Im zweiten Teil werden die politischen Systeme der Visegrád-Staaten anhand theoretisch abgeleiteter Kriterien miteinander verglichen sowie zentrale politisch-institutionelle Veränderungen der letzten Jahre beleuchtet.

Literatur: Ismayr, Wolfgang (Hrsg.) (2010): Die politischen Systeme Osteuropas, 3. aktualisierte und erw. Auflage. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften. Stykow, Petra (2007): Vergleich politischer Systeme. Paderborn: UTB.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Literatur wird im Moodle-Kurs eingestellt. <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10176>

Leistungsnachweise: Referat+ kurze/lange Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Geschichte des Theaters ab 19. Jh. bis heute

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2021 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 202

Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmenden mit den wichtigsten europäischen Theaterkonventionen in 19., 20. und 21. Jh. vertraut zu machen. Die Entwicklung des Theaters als öffentliche Institution in Europa wird diskutiert. Die Geschichte des europäischen Theaters von der Antike bis zum Zweiten Weltkrieg ist ein Rückblick auf die wichtigsten Theaterkonventionen der nachfolgenden Epochen, die die zeitgenössische Theaterlandschaft prägten. Der erste Seminarteil zur Theatergeschichte von der Antike bis Anfang des 19. Jh. wurde im Wintersemester 2020/21 angeboten. Dieses Seminar setzt die Geschichte des Theaters fort. Die Zeit gegen 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts bringt wichtige Ereignisse in der Theatergeschichte, die sich auf die zeitgenössische Theaterästhetik auswirken. Die Präsentation und Diskussion von Theatertypen und Modellen (Theatertrends der Jahrhundertwende wie: Theater des Naturalismus/Symbolismus, Historische Avantgarde, episches Theater, Propaganda und Massentheater, Regie im Musiktheater im 20. Jh., Postdramatisches Theater, zeitgenössisches politisches Theater) wird den Studierenden ermöglichen, sich mit den sich ändernden Bedingungen der Theaterorganisation, der Entwicklung der Gesellschaft und der Entwicklung der Kulturempfänger*innen vertraut zu machen. Während des Seminars werden verschiedene trans- und interkulturelle Beziehungen analysiert, die sich seit dem 19. Jahrhundert in europäischen Theatern entwickelt haben. Die Geschichte des präsentierten Theaters soll die Gemeinsamkeiten der Kulturentwicklung in Europa aufzeigen. Themen des Seminars: Folgende Themen werden besprochen: Theatertrends der Jahrhundertwende wie: Theater des Naturalismus/Symbolismus, Historische Avantgarde, episches Theater, Propaganda und Massentheater, Regie im Musiktheater im 20. Jh., Postdramatisches Theater, zeitgenössisches politisches Theater.

Literatur: Basisliteratur: Simhandl, P., van Dyk, G. (2014), Theatergeschichte in einem Band, Henschel; Erken, G. (2014), Theatergeschichte, Reclam; Jörg v. Brincken, J., Enghart, A., (2008) Einführung in die Theaterwissenschaft, Darmstadt. Sekundärliteratur: Roselt, J. (2009), Seelen mit Methode - Schauspieltheorien vom Barock bis zum postdramatischen Theater, Alexander Verlag; Fischer-Lichte, E. (1993), Kurze Geschichte des deutschen Theaters. UTB; Annuß, E., (2019), Volksschule des Theaters. Nationalsozialistische Massenspiele. Paderborn; Lehmann, H-T. (2002), Das Politische Schreiben, Theater der Zeit, Berlin, Lehmann, H-T. (1999), Das Postdramatische Theater, Verlag der Autoren, Frankfurt am Main.

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldung über Moodle bis zum 10.10.2021. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10075>

Leistungsnachweise: Für 6 ECST: aktive Teilnahme an der Diskussion, Referat und Hausarbeit (10-15 Seiten). Für 9 ECTS: aktive Teilnahme an der Diskussion, Referat und Hausarbeit (20-25 Seiten).

Termine (präsenz): Mo 18.10.21, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 202) | Mo 25.10.21, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 202) | Do 28.10.21, 9:15 - 10:45 Uhr | Mo 01.11.21, 14:15 - 17:45 Uhr (GD 202) | Mo 22.11.21, 14:15 - 17:45 Uhr (GD 202) | Mo 06.12.21, 14:15 - 17:45 Uhr (GD 202) | Mo 17.01.22, 14:15 - 17:45 Uhr (GD 202) | Mo 07.02.22, 14:15 - 17:45 Uhr (GD 202)

Sprache: Deutsch

Intermedialität – Theater und Film Adaptionen (deutsch – polnische Perspektive)

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2021 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 202

Das Hauptziel des Kurses ist es, aktuelle intermediäre Kontexte (Theater und Filmadaptionen) kennenzulernen und die Fähigkeit zum Verstehen und Interpretieren zu entwickeln, sowie durch den Kontakt mit diesem Material die produktiven und rezeptiven Sprachkenntnisse zu verbessern. Theateraktivitäten, wie Interpretation und Improvisation, nonverbale Gesten u.a. sind Methoden, die den Prozess des Sprachenlernens unterstützen. Dieses Seminar fokussiert die Elemente der Theaterpraxis für den Spracherwerb. Studierende analysieren ausgewählte Theater- und Filmadaptionen sowie andere Kulturtexte. Während des geplanten Kurses werden für die Gegenwart repräsentative Werke (z. B. Dramentexte, Filmausschnitte, Texte aus den Medien) analysiert. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den zeitgenössischen Leistungen in der polnischen Kultur, u.a. in Theater, Dramatik, Film und Literatur. Auch die Werke der polnischen Nobelpreisträgerin Olga Tokarczuk werden behandelt. Dabei werden die zu besprechenden Kultureinheiten innerhalb der europäischen Kunst verortet und das Spezifische der noch vor kurzem in Deutschland als Ostblockshow bezeichneten polnischen Künste herausgestellt – diese sind heute universeller und homogener. Eingegangen werden soll auch auf die Außenwahrnehmung des polnischen kulturellen Lebens, vgl. z.B. Der Gesang der Fledermäuse von Olga Tokarczuk und der Film Die Spur (Regie: A. Holland). Vorgeschlagene Beispielwerke: Der Gesang der Fledermäuse von Olga Tokarczuk und Film Die Spur (Regie: A. Holland) Drama Unsere Klasse von Tadeusz Słobodzianek, Aria Diva - Polnisches Kurzdrama, Regie von Agnieszka Smoczyńska. Drehbuch nach einer Kurzgeschichte von Olga Tokarczuk Ariadna nach Naxos Die schöne Frau Seidenman von Andrzej Szczypiorski,

Literatur: Basisliteratur: Klejsa, A. / Schahadat, S. / Wach, M. (Hrsg.): Der polnische Film: von seinen Anfängen bis zur Gegenwart. Marburg: Schüren 2012; Plata, Tomasz (Hrsg.): Öffentliche Strategien, private Strategien. Das polnische Theater 1990-2005. Verlag Theater der Zeit 2006; Wolting, Monika / Gansel, Carsten (Hrsg.): Deutschland- und Polenbilder in der Literatur nach 1989. Göttingen: V&R 2015. Sekundärliteratur: "...anfangen zu erzählen": Neues Polnisches Theater. Eine Auswahl, Mit einem Essay von Małgorzata Sugiera. Aus dem Polnischen von Andreas Volk und Liliana Niesielska, Berlin 2015; Enghart, A./ Pełka, A. (Hrsg.): Junge Stücke: Theaterstücke junger Autorinnen und Autoren im Gegenwartstheater, Bielefeld: Transcript 2014; Tamara Trojanowska, Tamara / Niżyńska, Joanna / Czapliński, Przemysław with the assistance of Polakowska Agnieszka (Hrsg.): Being Poland: A New History of Polish Literature and Culture since 1918, University of Toronto Press, 2018.

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldung über Moodle bis zum 10.10.2021. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10074>

Leistungsnachweise: Für 6 ECST: aktive Teilnahme an der Diskussion, Referat und Hausarbeit (10-15 Seiten). Für 9 ECTS: aktive Teilnahme an der Diskussion, Referat und Hausarbeit (20-25 Seiten).

Termine (präsenz): Di 19.10.21, 14:15 - 15:45 Uhr (AM 202) | Di 26.10.21, 14:15 - 15:45 Uhr (AM 202) | Fr 29.10.21, 14:15 - 15:45 Uhr | Di 02.11.21, 14:15 - 17:45 Uhr (AM 202) | Di 23.11.21, 14:15 - 17:15 Uhr (AM 202) | Di 07.12.21, 14:15 - 17:45 Uhr (AM 202) | Di 18.01.22, 14:15 - 17:45 Uhr (AM 202) | Fr 21.01.22, 9:15 - 10:45 Uhr | Di 08.02.22, 14:15 - 17:45 Uhr (AM 202)

Sprache: Deutsch

Quinkenstein, L.
Professur für Deutsch-Polnische Kultur- und Literaturbeziehungen und Gender Studies

KUL-12829

Literarische Analysen I

BA Kuwi: 6 ECTS | IKG: 3 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Literaturwissenschaft: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 21.10.2021 Do, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: CP 20

In diesem Seminar wollen wir uns mit der Analyse literarischer Texte beschäftigen: In jeder Sitzung werden wir an einem (eher kürzeren) Prosatext oder an einem Gedicht arbeiten. Vorrangiges Ziel des Seminars ist es, zu einer „mikroskopischen Lektüre“ literarischer Texte anzuregen; zugleich soll mit den jeweiligen Herangehensweisen ein methodischer Rahmen vermittelt werden. Studierende der Kulturwissenschaften (Europa-Universität Viadrina) sind herzlich willkommen.

Literatur: Zur Einführung: Peter Szondi: „Traktat über philologische Erkenntnis“, in: Szondi: Hölderlin-Studien, Frankfurt am Main 1984 (weitere Auflagen).

Hinweise zur Veranstaltung: Kontakt zum Dozenten: lquinkenstein@yahoo.de. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10094>

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme; engagierte Mitarbeit; schriftliche Interpretation eines literarischen Textes (der eigenen Wahl).

Sprache: Deutsch

Kulturtransfer im mitteleuropäischen Raum

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 21.10.2021 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: CP 20

Zu Beginn des Seminars wollen wir uns mit einigen Grundlegenden Fragen beschäftigen: Was verstehen wir unter „Kulturtransfer“? Welche Bedeutung hat die Erforschung des „Kulturtransfers“ in der Wissenschaft und welche Bilder von „Europa“ ergeben sich daraus? Welche Definitionen von „Mitteleuropa“ gibt es? Anschließend sollen anhand ausgewählter Beispiele einige mitteleuropäische Transferprozesse in ihren historischen Kontexten beschrieben werden. In einem weiteren Gedankenschritt wollen wir uns mit der Frage beschäftigen, wie das im 19. Jahrhundert entwickelte Konzept der „Nation“ diesen Transfer instrumentalisiert bzw. auch ignoriert hat. In den abschließenden Sitzungen werden wir uns mit dem Phänomen Kulturtransfer unter dem Gesichtspunkt aktueller Fragen und Debatten befassen.

Literatur: Zur Einführung: Manfred Weinberg (Hg.): Transkulturalität (2015). Weitere Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung und im Laufe des Semesters bekannt gegeben.

Hinweise zur Veranstaltung: Kontakt zum Dozenten: lquinkenstein@europa-uni.de. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10095>

Leistungsnachweise: Regelmäßige und aktive Teilnahme. Hausarbeit.

Sprache: Deutsch

Autonomy, Sovereignty or/and Dependency. Theoretical Frameworks and Disputes

6/9 ECTS

Seminar (Hybride Veranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 21.10.2021 Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 201

The concepts of autonomy, sovereignty and dependency are widely discussed concepts in various disciplines, because the relationship to concepts of autonomy, sovereignty and dependence and their interpretation also informs us about fundamental understandings of socio-political order. These terms are used to describe the relationship of individuals/earthlings to their environment, i.e. to the community, the state and the environment. Autonomy and sovereignty concepts also serve to conceptualise relations between collectives, states or empires. In this seminar, students will have the opportunity to get an overview of prominent concepts of autonomy, their critique and further developments from an interdisciplinary perspective in philosophy, political theory, that including contributions to international relations, ethics, gender studies, queer theory, postcolonial or posthumanist theory. We will start with a brief discussion of classical Western concepts of autonomy (e.g. Kant) and political foundations of autonomy. In the next step, we will deal with the critique of individualistic autonomy and the idea of dependency (e.g. Foucault, Butler). The third and fourth part of the seminar is dedicated to alternative concepts. These include or concepts of relational autonomy (e.g. Mackenzie, Stoljar), or postcolonial/subaltern and other epistemological re-conceptualizations of autonomy, self-ownership and dependence, that aim to dissolve dichotomous understandings of autonomy, sovereignty and dependency.

Teilnahmevoraussetzungen: The course requires a good command of English. Written individual final papers can be submitted in German or English.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10066>

Leistungsnachweise: Präsentation, Essay, Paper

Sprache: Englisch

Personennamen und Ortsnamen - wie Namen sprachwissenschaftlich erforscht werden

BA Kuwi: 6/9 ECTS | IKG: 3 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 20.10.2021 Mi, 9:30 - 11 Uhr

Benennungen und Namen zeigen uns, wie natürliche Gegebenheiten strukturiert werden. Grammatisch bewegen sich Namen im Bereich der Substantiva, die sich nach den grammatischen Kategorien Kasus, Genus und Numerus richten, was also auch für Namen gilt. Darüber hinaus sind auch kulturelle Zusammenhänge für die Entstehung von Familiennamen, Ortsnamen, Gewässernamen und Vornamen wichtig. Im Seminar betrachten wir die morphologische und die semantische Ebene in Bezug auf Namen und Benennungen und werden dabei Muster und Klassifikationen ableiten. (Anmeldung über Link unter Hinweisen)

Literatur: Literatur wird in der 1. Seminarsitzung bekannt gegeben

Teilnahmevoraussetzungen: Einführung in die Linguistik

Hinweise zur Veranstaltung: Bei Interesse melden sich Studierende bitte vom 30.09 bis 21.10.21 unter diesem Link an: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/Multicultural-Communication/professurinhabin/lehre.html> Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10113>

Leistungsnachweise: 3 ECTS Zusammenfassung (nur IKG und Austauschstudierende) | 6 ECTS: Zusammenfassung und mündliche Prüfung | 9 ECTS: Zusammenfassung und schriftliche HA

Sprache: Deutsch

Emotionalisierung der Politik: Populismus in Europa

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2021 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 311

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit Populismus und untersuchen links- sowie rechtspopulistische Strömungen in Europa. Anhand von mehreren sozialwissenschaftlichen Texten wird behandelt, wie sich Populismus wissenschaftlich greifen lässt, wie er sich in Europa entwickelt hat und was die Treiber des Populismus sind. Zentrale Fragen sind dabei, ob Populismus auf eine bestimmte Wähler*innenklientel ausgerichtet ist und aus welchen Gründen populistische Parteien gewählt werden. In Gruppenreferaten befassen sich die Teilnehmer*innen detailliert mit unterschiedlichen populistischen Kräften in Europa und stellen diese im Seminar vor. Der Kurs ist als Hausarbeitenkurs angelegt, d.h. alle Studierenden, die 6 oder 9 ECTS erwerben wollen, schreiben am Ende eine Hausarbeit mit eigener Fragestellung zum Thema des Seminars. Dazu werden im Laufe der Veranstaltung Grundstrategien, -techniken und -problemen bei der Anfertigung von sozialwissenschaftlichen Hausarbeiten, der eigenständigen Entwicklung von Fragen und der Recherche von Material besprochen.

Literatur: Alle Texte werden zu Anfang des Semesters auf Moodle bereitgestellt. Bruder-Bezzel, Almuth (2019) Die Macht der Ohnmächtigen. Der Aufstieg des Rechtspopulismus aus der Politik der Mitte. Zeitschrift für Individualpsychologie 44: 110-123. Droste, Luigi (2019) Treiben Sorgen und Ängste den »populistischen Zeitgeist«?: Eine Untersuchung von Erscheinungsformen, Verbreitung und Determinanten populistischer Einstellungen. In: Christiane Lübke und Jan Delhey (Hg.), Diagnose Angstgesellschaft?: Was wir wirklich über die Gefühlslage der Menschen wissen. S. 223-253. Bielefeld: Transcript. Müller, Jan-Werner (2016) Was ist Populismus?. Zeitschrift für Politische Theorie 7(2): 187-201. Rodrik, Dani (2018) Populism and the economics of globalization. Journal of International Business Policy 1(1): 12-33.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar richtet sich in erster Linie an solche Studierende, die mit einer großen Hausarbeit 9 ECTS erwerben wollen, da im Laufe des Seminars grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens erlernt werden können. Auch die Anfertigung einer kleinen Hausarbeit mit 6 ECTS ist aber möglich. Leistungsvoraussetzungen sind: regelmäßige Teilnahme und Bereitschaft zu intensiver Lektüre sowie die Übernahme eines Gruppenreferats (2-3 Personen) in einer Sitzung. Bitte vor Beginn des Seminars in Moodle anmelden. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10069>

Leistungsnachweise: Kleine oder große Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Kulturwissenschaften und Wissenschaftskommunikation

6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2021 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr

#Wisskomm ist im Auftrieb. Kultureinrichtungen, Stiftungen, Hochschulen – immer mehr Institutionen wollen auf verschiedenen Kanälen einem breiteren Publikum vermitteln, was und wie sie forschen. Dafür haben zahlreiche Wissenschafts- und Kulturorganisationen mittlerweile spezielle Stellen für Transfer und Kommunikation eingerichtet: Ein neues Berufsfeld entsteht – nicht zuletzt für Kulturwissenschaftler:innen. Expertise + Vermittlung lautet das Programm in Kurzform. Im Seminar wollen wir uns dem Spannungsfeld von Kulturwissenschaft und Wissenschaftskommunikation auf drei Ebenen nähern: 1) Wir wollen uns mit Theorie und Geschichte der Wissenschaftskommunikation befassen: Was ist neu an Wissenschaftskommunikation, wo tritt sie bloß im neuen Gewand auf? Wie unterscheidet sie sich von Wissenschaft, wie von anderen Formen der Öffentlichkeitsarbeit? 2) Wir werden Formen und Formate der Wissenschaftskommunikation genauer erkunden: Wir beleuchten aktuelle Kontroversen und analysieren gelungene und weniger gelungene Beispiele aus den Kulturwissenschaften. 3) Übungen komplementieren Theorie und Fallanalyse.

Literatur: Ein Reader wird zur Verfügung gestellt

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme

Hinweise zur Veranstaltung: Ein Reader wird zur Verfügung gestellt. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10057>

Leistungsnachweise: Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Philosophie der Sinne

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 21.10.2021 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD Hs8

Menschen orientieren sich in ihrer Umwelt durch ihre Sinne. Unser Wahrnehmen, so heißt es, ist durch und durch sozial bzw. historisch geprägt. Aber was bedeutet das eigentlich? Unsere Sprache, unsere Begriffe, unsere Ontologie ist historisch variabel – aber unsere Sinne? Im Seminar soll es weniger um die Frage der Vermittlung von Sinnlichkeit und Verstand (Kant...), sondern um die Wahrnehmungsleistungen der einzelnen Sinne und der verschiedenen Kopplungen einzelner Sinne etc. gehen. Dabei sollen zwei Perspektiven im Vordergrund stehen. Zum einen die Frage nach der historischen und kulturellen Formbarkeit der Sinne, zum anderen die Frage nach der kognitiven und welterschließenden Funktion sinnlicher Wahrnehmung. Besonderes Thema soll auch die Evaluierung der verschiedenen Sinne sein. Seit Beginn der Neuzeit gelten das Sehen und das Hören als die höheren Sinne, während Tasten, Riechen und Schmecken eine geringe Stellung zuerkannt wird. Mit welchem Recht eigentlich? Ziel ist es, ein weites Tableau an Erkenntnisleistungen (auch ästhetischen) zu unterscheiden und zu fragen, welche Sinne bestimmte Erfahrungen ermöglichen (Bsp. Farben können wir nur sehen), um dann zu diskutieren, welche Bedeutung diese Erfahrungen in der Gegenwart haben.

Literatur: Emanuele Coccia: *Sinnenleben. Eine Philosophie*, München 2020. Hanna Katharina Göbel & Sophia Prinz (Hrsg.): *Die Sinnlichkeit des Sozialen. Wahrnehmung und materielle Kultur*. Bielefeld 2015. Erwin Straus: *Vom Sinn der Sinne. Ein Beitrag zur Grundlegung der Psychologie*, Berlin, Göttingen, Heidelberg 1956. Hans Jonas: *Der Adel des Sehens. Eine Untersuchung zur Phänomenologie der Sinne*, in: ders., *Organismus und Freiheit*, Göttingen 1973, S. 198–225. Elisabeth von Thadden: *Die berührungslose Gesellschaft*, München 2018.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9807>

Leistungsnachweise: 6 ECTS: kleine Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Die Zukunft der menschlichen Natur

6/9 ECTS-Punkte

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2021 Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: LH 101/102

Die Natur des Menschen erweist sich als ausgesprochen widerständig: Viele wollten sich schon von ihr verabschieden. Bis in die Gegenwart zieht sich die Kritik an der Frage nach dem Wesen des Menschen: Wer anthropologisch argumentiere, stelle den Menschen fest und beraube ihn seiner Entwicklungsmöglichkeiten. Allerdings mehren sich zuletzt auch Stimmen, die den Verdacht haben, dass sich normativ gar nicht mehr verteidigen lässt, wie bestimmte technische Phantasien und Möglichkeiten. Das Seminar dient als Einstieg in die philosophische Anthropologie und die gegenwärtig geführten Debatten, um Eingriffe in die menschliche Keimbahn, Möglichkeiten pränataler Diagnostik, Wünschbarkeit der Verbesserung des menschlichen Körpers, der Verlängerung des Lebens und zukünftiger Fortpflanzungsformen.

Literatur: Rosi Braidotti: *Posthumanismus: Leben jenseits des Menschen*, Frankfurt a. M. 2013. Thomas Fuchs: *Verteidigung des Menschen. Grundfragen einer verkörperten Anthropologie*, Berlin 2020. Jürgen Habermas: *Die Zukunft der menschlichen Natur. Auf dem Weg zu einer liberalen Eugenik?*, Frankfurt a. M. Janina Loh: *Trans- und Posthumanismus zur Einführung*, Hamburg 2018.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10104>

Sprache: Deutsch

Discourse Analysis

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2021 Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: AM 104

Analysing discourses is popular in many different academic settings. Discourse is, roughly speaking, language use above the sentence level. Linguistic studies of discourse, for example, may be interested in formal structures of larger stretches of text. In the social sciences, the interest lies more on language as a crucial element in the constitution of social reality. Language is here regarded as a means to act in the social world. Performative speech acts are a prominent example of the power of language to change social reality (for example the sentence 'I hereby declare you husband and wife'). Based on the foundational insight that language not only represents social reality but creates social reality, we find a very large array of empirical research that studies discourses, from analyses of political debates to analyses of social media interaction, from the study of constructions of reality in neoliberal discourse to histories of colonial discourse. Also, language use in advertising or in face-to-face interaction may be among the manifold fields of interest of discourse analysis.

Literatur: Cameron, Deborah. Working with Spoken Discourse. London: Sage, 2001. Cameron, Deborah, and Ivan Panovic. Working with Written Discourse. London: Sage, 2014. Foucault, Michel. "The Discourse of Language." In The Routledge Language and Cultural Theory Reader., edited by Lucy Burke, Tony Crowley and Alan Girvin, 231-40. London: Routledge, 1970 (2000). Paltridge, Brian. Discourse Analysis. London: Continuum, 2006. Johnstone, Barbara. Discourse Analysis. 2nd edition ed. Oxford: Blackwell, 2008.

Hinweise zur Veranstaltung: In this class, we will get to know the theoretical concept of discourse and different methods of its analysis, which is relevant for all students of culture and society. The methods discussed will range from more content-oriented and ethnographic approaches, which take an interest in language in its social context, to more linguistic analyses, where syntactical patterns or word choices are under inspection. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10017>

Leistungsnachweise: Text work, group work, presentation and essays, 6 or 9 ECTS

Sprache: Englisch

Schoor, K. / Krüger, D.
Axel Springer-Lehrstuhl für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration

KUL-12863

Gebrochene Traditionen? Jüdische Literatur, Philosophie und Musik im NS-Deutschland

BA Kuwi: 6/9 ECTS | MA: 3/6/9 ECTS

Ringvorlesung (Hybride Veranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 09.11.2021 Block

Die Ringvorlesung, die von einer gleichnamigen interdisziplinären Konferenz zum 9. November 2021 in Frankfurt (Oder) eröffnet wird und die im WS 2021/22 in Berlin am Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg stattfindet, widmet sich in der Zusammenarbeit dreier disziplinärer Teilbereiche, der Literatur, Philosophie und Musik, einer Darstellung kultureller und künstlerisch-ästhetischer Traditionsbezüge im kulturellen Leben deutscher Juden der 1930er und frühen 1940er Jahre im NS-Deutschland. Forciert durch die politische Zensur, Ausgrenzung und Verfolgung von Jüdinnen und Juden im NS-Deutschland, waren die damaligen Entwicklungen in Literatur, Philosophie und Musik stärker als in anderen Zeiten geprägt durch eine (kritische) Reflexion überkommener künstlerisch-ästhetischer wie kultureller und religiöser Traditionen und – damit einhergehend – darin erkennbarer (Neu-)Bestimmungen intellektueller und künstlerisch-ästhetischer Positionen ihrer damaligen Akteure. Die in den Beiträgen der Ringvorlesung zentral gestellte Frage nach Gebrochenen Traditionen? wird für SchriftstellerInnen, Intellektuelle und MusikerInnen jüdischer Herkunft in diesen Jahren geradezu zur Gretchenfrage künstlerisch-ästhetischer Positionsbildungen wie erkennbarer Bemühungen um kollektive Selbstverständigung in und zu einem rassistischen und antisemitischen System, das sie sukzessive aus dem öffentlichen Leben in Deutschland ausgrenzte und verfolgte. Sie zeigt zudem die Geschichte von Juden und Nicht-Juden in Deutschland als eine „vielfältige, langfristige, wechselhafte und fragile gemeinsame ‚Beziehungsgeschichte‘“, deren jüdische Akteure „als Träger einer bedeutenden eigenen Kultur und Mitgestalter gemeinsamer deutscher Geschichte erscheinen“ (Schulz-Hardt 2011), einer Beziehungsgeschichte, deren viel diskutierte, reale Beschaffenheit sich hier gerade in der Katastrophe erweist

Literatur: Kerstin Schoor: The Crisis of Enlightenment: Cultural and Literary Discourses on Traditions of German Culture within Jewish Cultural Circles in National Socialist Germany, in: The Leo Baeck Institute Year Book London, Volume 65, Issue 1, 2020, Pages 145–164, <https://doi.org/10.1093/leobaeck/ybaa001>

Hinweise zur Veranstaltung: Die Ringvorlesung wird von einer gleichnamigen interdisziplinären Konferenz am 9. November 2021 in Frankfurt (Oder) eröffnet. Sie wird danach in Berlin am Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg stattfinden. Die Ringvorlesung kann sowohl in Präsenz als auch online besucht werden. Zoom-Link: <https://hu-berlin.zoom.us/j/65408208921?pwd=a3pXdkxUdjFDTdhtSjBwUjVvTTJGdz09> Meeting-ID: 654 0820 8921 Passwort: 278021 Um Anmeldung über Moodle wird gebeten. Dort werden Sie auch den Plan der Ringvorlesung sowie vorbereitende Hinweise kurz vor Semesterbeginn finden. Die Leistungsnachweise im Bachelor werden von Frau Krüger, die im Master von Frau Prof. Schoor abgenommen. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10043>

Leistungsnachweise: BA: Vorlesungsprotokolle/Essay; MA: Thesenpapiere/Hausarbeit

Termine (präsenz): Di 09.11.21, 10:30 - 17 Uhr | Do 11.11.21, 18:15 - 19:45 Uhr | Do 18.11.21, 18:15 - 19:45 Uhr | Do 25.11.21, 18:15 - 19:45 Uhr | Do 02.12.21, 18:15 - 19:45 Uhr | Do 09.12.21, 18:15 - 19:45 Uhr | Do 16.12.21, 18:15 - 19:45 Uhr | Do 23.12.21, 18:15 - 19:45 Uhr | Do 30.12.21, 18:15 - 19:45 Uhr | Do 06.01.22, 18:15 - 19:45 Uhr | Do 13.01.22, 18:15 - 19:45 Uhr | Do 20.01.22, 18:15 - 19:45 Uhr | Do 27.01.22, 18:15 - 19:45 Uhr | Do 03.02.22, 18:15 - 19:45 Uhr | Do 10.02.22, 18:15 - 19:45 Uhr

Sprache: Deutsch

ГЕНДЕР В МЕДИА / Gender in den Medien

6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2021 Mo, 16:15 - 17:45 Uhr

Курс позволит обучающимся приобрести/расширить знание о гендере и гендерных отношениях, роли массовой коммуникации в формировании, закреплении и трансформации гендерных стереотипов, а также яснее осознать механизмы репрезентации различных тем в журналистских и рекламных текстах. Задачи курса: 1) предоставить студентам базовую информацию по гендерной проблематике; 2) продемонстрировать механизмы конструирования образов женщин и мужчин в различных по стилю и жанру медиатекстах; 3) развить гендерную чувствительность (умение видеть любую проблему в гендерно разделенном ракурсе); 4) обучиться навыкам гендерно-корректной коммуникации в профессиональном, деловом и межличностном взаимодействии.

Literatur: Сидорская, И. В. Гендер и СМИ : учеб. пособие / И. В. Сидорская, А. Радю. – Минск: РИВШ, 2014. – 134 с. Вульф, Наоми Миф о красоте. Стереотипы против женщин / Н. Вульф. – М.: Альпина Нон-фикшн, 2019. – 448 с. Де Бовуар, Симона Второй пол / С. де Бовуар. – СПб.: Азбука, 2018. – 928с Криадо Перес Кэролайн Невидимые женщины. Почему мы живем в мире, удобном для мужчин. Неравноправие, основанное на данных / К. Криадо Перес. – М.: Альпина Паблшер, 2020. – 496

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar findet auf russisch statt. Anmeldungen an: mes_students@europa-uni.de bis zum 13.10.21. <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10169>

Leistungsnachweise: Präsentation, Essay

Sprache: Russisch

Sienknecht, M.
Professur für Europäische und Internationale Politik

KUL-12965

Internationale Organisationen in der Weltpolitik

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2021 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: Audimax

Internationale Organisationen gewinnen angesichts grenzüberschreitender Herausforderungen, wie dem Klimawandel, Finanzkrisen, Sicherheitsbedrohungen oder Pandemien an Bedeutung, da sie grenzüberschreitende Bearbeitungsmöglichkeiten bieten. Internationale Organisationen mit globaler und regionaler Reichweite und unterschiedlichen Kompetenzen prägen somit die heutige Weltpolitik. Das Seminar hat zum Ziel, in die theoretischen Grundlagen internationaler Kooperationen einzuführen und auf zentrale Politikbereiche anzuwenden. Im ersten Teil des Seminars werden internationale Organisationen definiert, von anderen Formen der Kooperation abgegrenzt und in ihre Funktionsweise eingeführt. Im zweiten Teil werden internationale Organisationen in die zentralen Theorien der Internationalen Beziehungen eingeordnet. Im dritten Teil stehen dann konkrete Organisationen in ausgewählten Politikbereichen im Vordergrund. Hier haben die Studierenden im Rahmen einer Blocksitzung die Gelegenheit, eigene Forschungsdesigns zu ausgewählten Hausarbeitsthemen im Seminar vorzustellen und kritisch zu diskutieren.

Literatur: Zur Anschaffung empfohlen: Rittberger, Volker/ Zangl, Bernhard/ Kruck, Andreas 2013: Internationale Organisationen, Springer VS: Wiesbaden, 4. überarb. Auflage.

Teilnahmevoraussetzungen: Bitte melden Sie sich im Zeitraum von dem 07.10. (12 Uhr) bis zum 12.10. (10 Uhr) unter poenitzsch@europa-uni.de an. Die ersten 25 Anmeldungen erhalten einen Platz in dem Seminar.

Hinweise zur Veranstaltung: Aufgrund verschiedener Gruppenarbeitsformaten wird die Teilnehmer*innenzahl auf 25 begrenzt.

Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10111>

Leistungsnachweise: aktive Teilnahme | Referat | 6 ECTS: kurze Hausarbeit (12-15 Seiten) | 9 ECTS: Hausarbeit (20-25 Seiten)

Sprache: Deutsch

Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung - Akteure, Strukturen, Analysen

6/9 ECTS

Seminar (Blended Learning): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 22.10.2021 Fr, 10 - 12 Uhr

Konflikte sind allgegenwärtige Ereignisse, die unsere heutige Gesellschaft auf vielfältige Art und Weise prägen. Sie ereignen sich auf verschiedenen Ebenen, können sowohl gewalttätig als auch friedlich ausgetragen werden und einen destruktiven wie konstruktiven Einfluss auf gesellschaftliche Prozesse ausüben. Dabei sind innerstaatliche Konflikte zwischen einer staatlichen und einer nichtstaatlichen Konfliktpartei zahlenmäßig die dominierende Konfliktform der heutigen Zeit und stehen daher im Vordergrund des Seminars. Das Seminar soll einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen in der Konfliktforschung geben und wird dabei folgenden Fragen nachgehen: Wie können zentrale Begriffe und Konzepte der Friedens- und Konfliktforschung definiert werden? Welche Theorieansätze können die Entstehung, Dauer und Beendigung von Konflikten erklären? Was bezeichnet den Formenwandel des Krieges? Und welche Konfliktbearbeitungsinstrumente gibt es? Das Seminar gliedert sich in drei Teile: Zunächst wird in die relevanten Begrifflichkeiten und Konzepte der Friedens- und Konfliktforschung eingeführt. In einem zweiten Schritt wird der Formenwandel des Krieges und zentrale theoretische Erklärungsansätze zur Entstehung von Konflikten diskutiert. Im dritten Teil stehen die Beendigung und Überwindung von Konflikten im Vordergrund.

Literatur: Einführende Literatur: Imbusch, Peter/ Zoll, Ralf (Hrsg.) 2010: Friedens- und Konfliktforschung. Eine Einführung, Wiesbaden: VS-Verlag.

Teilnahmevoraussetzungen: Bitte melden Sie sich im Zeitraum von dem 07.10. (12 Uhr) bis zum 12.10. (10 Uhr) unter poenitzsch@europa-uni.de an. Die ersten 32 Anmeldungen erhalten einen Platz in dem Seminar.

Hinweise zur Veranstaltung: Da im Seminar verschiedene Gruppenarbeitsformen stattfinden, wird die Teilnehmer*innenzahl auf 32 Studierende begrenzt. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10110>

Leistungsnachweise: aktive Teilnahme | Kurz-Präsentation in Gruppen zu Sitzungen | Referat zu einer der Sitzungen | Klausur (90 Min.) # Online-Klausur (für 6 ECTS) + Essay über 5 Seiten (für 9 ECTS)

Termine (präsenz): Fr 10.12.21, 9 - 18 Uhr (AM 104) | Fr 14.01.22, 9 - 18 Uhr (LH 101/102) | Fr 21.01.22, 9 - 18 Uhr (GD Hs3)

Termine (online): Fr 22.10.21, 10 - 12 Uhr | Fr 04.02.22, 10 - 12 Uhr | Fr 11.02.22, 10 - 12 Uhr

Sprache: Deutsch

Playing Politics. Playing Games for the Practical Experience of Rational Choice Theoretical Concepts according to Michael Laver

3/6 ECTS

Seminar (Blended Learning): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 03.11.2021 Mi, 18 - 21 Uhr

The purpose of the simulation game "Playing Politics" is to show practical implications of rational choice and game theory. Politics are calculated and calculating interactions between self-interested political actors - individuals, politicians, political parties, pressure groups, national governments, and alliances of countries. The simulation game presents political action as simple games, disclosing imperfections and dilemmata, and exploring complexity of the "real" world in a playful atmosphere. The theoretical-analytical part of the seminar focuses on rational choice theory, game theory and negotiation theory. Participants will elaborate on these models, select and develop an analytical focus and instrument in a first step. The second step is both, playing games and observing from a metalevel perspective - the group will be divided into sub-groups then. The third step is reflection on both games and observation experiences, and writing a paper. Participants will develop their skills in reading and writing scientific texts, in asking good (not only scientific) questions, and joyfully develop their personality and improve their personal bargaining skills. They will investigate political sciences theories, and will experience how to do empirical research in a small scale - from planning to observation to interpretation. The seminar "Simulation Game Playing Politics" is designed for students of all disciplines and for both levels, BA and MA. The focus is on developing and deepening practical skills sciences, e.g. Sociology, Political Sciences, Culture Studies, European and International Studies, Mediation, Business and Law, and other.

Literatur: Axelrod, Robert (2006): The Evolution of Cooperation. Revised ed., Basic Books: New York. Davis, Morton D. (1997): Game Theory: A Nontechnical Introduction. (Dover Books on Mathematics). Basic Books: New York. Fisher, Roger / Ury, William (2012): Getting to Yes: Negotiating an agreement without giving in. New edition, Random House Business Publ.: London. Laver, Michael (1997): Playing Politics. The Nightmare Continues. Oxford University Press: Oxford, New York. Laver, Michael (1997): Private Desires. Political Action: Invitation to the Politics of Rational Choice. Rev. ed., Sage Publications Ltd: London.

Teilnahmevoraussetzungen: Preconditions for Participating in the Simulation Game Curiosity for a different seminar format and playing games. Commitment for active participation, self responsibility and self organisation. Good command in English.

Students have to write a short motivational letter why they would like to participate, and to indicate whether they are BA-students or MA-students and their field of study. Therefore, prior application is mandatory via email: playing.politics@growing-into-life.com. Deadline for sending motivation for participation is until 12am on the Intro session day. The winners will be informed in time.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10121>

Termine (präsenz): Fr 26.11.21, 10 - 17 Uhr (HG 162) | Sa 27.11.21, 10 - 17 Uhr (HG 162) | So 28.11.21, 10 - 17 Uhr (HG 162)

Termine (online): Mi 03.11.21, 18 - 21 Uhr

Sprache: Englisch

Industrielle Revolution(en). Soziokulturelle, ökonomische und politische Dimensionen des Umbruchs (18.-20. Jahrhundert)

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung // Kulturgeschichte: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2021 Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 05

Ausgehend von Großbritannien, setzte die Industrialisierung ab der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts in und außerhalb Europas eine Reihe von Transformationsprozessen in Gang, die nicht nur ökonomische, sondern ebenso soziale, kulturelle und politische Veränderungen hervorbrachte. In diesem Seminar untersuchen wir soziokulturelle und wirtschaftliche Auswirkungen der Verlagerung der Schwerpunkte vom Agrarsektor auf die wachsenden Industrien. Sie förderten bzw. beeinflussten Kommodifizierung von Arbeit und Land, Familien- und Gesellschaftsstrukturen, Geschlechterrollen, innerfamiliäre Arbeitsteilung, Konsum sowie die politische Teilhabe. Einige gezielte globalhistorische Seitenblicke (v.a. Vergleiche mit Asien) sollen den immer noch verbreiteten eurozentrischen Sichtweisen auf die Industrialisierung entgegenwirken.

Literatur: Pomeranz, Kenneth: The Great Divergence. China, Europa, and the Making of the Modern World Economy, Princeton 2000. Van Zanden, Jan Luiten: The Long Road to the Industrial Revolution. The European Economy in a Global Perspective, 1000-1800, Leiden 2009. Vries, Peer: Ursprünge des modernen Wirtschaftswachstums. England, China und die Welt in der Frühen Neuzeit, Göttingen 2013. Yazdani, Kaveh: India, Modernity and the Great Divergence. Mysore and Gujarat (17th to 19th C.), Leiden 2017. Ziegler, Dieter: Die Industrielle Revolution, Darmstadt 2012.

Teilnahmevoraussetzungen: Eine Anmeldung unter <toeppel@europa-uni.de> ist Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10050>

Leistungsnachweise: Hausarbeit (alternativ Essays) oder mündliche Prüfung

Sprache: Deutsch

„Mein Lohn ist, dass ich dienen darf...“. Die Geschichte des institutionellen Helfens von der Diakonisse zum börsennotierten Pflegekonzern

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2021 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 206

„Helfen“ ist menschlich geforderte Solidarität, religiös begründete Nächstenliebe und eigener Wirtschaftssektor. In der Geschichte des institutionellen Helfens lässt sich spätestens mit der Industrialisierung in Deutschland eine religiös begründete Professionalisierung der Nächstenliebe beobachten, deren Entwicklung zu einer heute ausdifferenzierten Sozialwirtschaft geführt hat. In diesem Seminar werden neben den historischen und religiösen Dimensionen des institutionellen Helfens, auch die wirtschaftlichen und ethischen Diskurse sowie gegenwärtige Diskussionen zur Zukunft der Organisation des Helfens analysiert. Diese Veranstaltung orientiert sich dabei an der Geschichte der Diakonie der vergangenen zwei Jahrhunderte sowie weiterer Wohlfahrtsverbände und gesamtgesellschaftlicher Prozesse wie Säkularisierung, Ökonomisierung, Professionalisierung oder Privatisierung des institutionellen Helfens. Außerdem widmet sich das Seminar ethischen Diskursen der Sozialwirtschaft der Gegenwart.

Literatur: Bendikowksi, Tillmann: Helfen. Warum wir für andere da sind, München 2016. Hammann, Gottfried: Die Geschichte der christlichen Diakonie. Praktizierte Nächstenliebe von der Antike bis zur Reformationszeit, Göttingen 2003. Hammer, Georg Hinrich: Geschichte der Diakonie in Deutschland, Stuttgart 2013. Maaser, Wolfgang/Schäfer, Gerhard K. (Hrsg.): Geschichte der Diakonie in Quellen. Vom Anfang des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart, Neukirchen 2016.

Teilnahmevoraussetzungen: Eine Anmeldung unter <toeppel@europa-uni.de> ist Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar.

Hinweise zur Veranstaltung: Auch geeignet für Studierende der Rechts- und Wirtschaftswissenschaft. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10049>

Leistungsnachweise: Referat, Seminararbeit (6/9 ECTS) oder mündliche Prüfung (6 ECTS)

Sprache: Deutsch

Gender, Global Politics and (In)Security

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 22.10.2021 Fr, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: LH 101/102

What role does gender play in global politics and security? How do masculinities impact militarism and war? Why are women considered to be more peaceful than men? When women participate in terrorism, why is it assumed that they are manipulated and join for emotional rather than rational reasons? This seminar will seek to provide answers to those questions by looking at issues regarding international conflicts, peace, war and political violence through a gender lens. The aim is to expose the workings of power and hierarchies embedded in gendered dynamics of international politics and security. Our knowledge on such matters will be deepened by taking case studies into account of men and women involved in war crimes, the military, terrorism and in armed groups. Students will thus become familiar with questions, methods, terms and issues grounded in Feminist International Relations. Please note that the seminar will be held from October 2021 to December 2021 in double-sessions (= 2 x 90 minutes per day) in Frankfurt (Oder).

Literatur: The reading material of this seminar will be provided via Moodle.

Teilnahmevoraussetzungen: The seminar is limited to 20 participants. Please register for this seminar by sending an E-Mail to hiwi-neyer@europa-uni.de before October 11, 2021. You will then receive the enrollment key to the Moodle course.

Hinweise zur Veranstaltung: The seminar will be held in Frankfurt (Oder). Course language: English. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10125>

Leistungsnachweise: Active participation in class discussions, preparation of the required readings, oral presentation, term paper (6 ECTS: 10-15 pages; 9 ECTS: 20-25 pages)

Termine (präsenz): Fr 22.10.21, 11:15 - 12:45 Uhr (LH 101/102) | Fr 29.10.21, 11:15 - 14:45 Uhr (LH 101/102) | Fr 05.11.21, 11:15 - 14:45 Uhr (LH 101/102) | Fr 12.11.21, 11:15 - 14:45 Uhr (LH 101/102) | Fr 19.11.21, 11:15 - 14:45 Uhr (LH 101/102) | Fr 26.11.21, 11:15 - 14:45 Uhr (LH 101/102) | Fr 03.12.21, 11:15 - 14:45 Uhr (LH 101/102) | Fr 10.12.21, 11:15 - 14:45 Uhr (LH 101/102)

Sprache: Englisch

Gender-trouble in der Novelle: Einführung in die Theorie der Novelle im Ausgang von Cervantes "Exemplarische Novellen" (Novelas ejemplares)

BA Kuwi: 6 | BA IKG: 3 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Literaturwissenschaft: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 21.10.2021 Do, 9:15 - 10:45 Uhr

Ausgehend von Cervantes' novelas ejemplares (Exemplarische Novellen) wollen wir uns der Novelle in gattungstheoretischer Hinsicht nähern. Die Novelle wird sich dabei als eine auf formaler Ebene kaum zu bestimmende Gattung erweisen. Diese Schwierigkeiten werden wir einerseits in literaturtheoretischer Hinsicht diskutieren und andererseits auch kulturtheoretisch kontextualisieren. Auch wenn Cervantes' Erzählungen im Fokus steht, werden wir auch noch weitere Novellen von weiteren Autor:innen (u.a. Boccaccio, Kleist) lesen.

Literatur: Literatur wird in der ersten Sitzung bereitgestellt und auf moodle zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme, intensive Kenntnisse. Spanischkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht notwendig.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10117>

Leistungsnachweise: Referat, Essay, aktive Teilnahme am Seminar, schriftliche Abschlussarbeit.

Sprache: Deutsch

Sprachtheorie und Sprachgeschichte

6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Linguistik: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2021 Di, 11:30 - 13 Uhr

Das Seminar soll den Teilnehmenden eine Einführung in die wichtigsten Theorien und Anwendungsgebiete sowie die Geschichte der Sprachwissenschaft geben. Die Vorlesung umfasst erstens einen Überblick über die Entwicklung der Sprachwissenschaft von der ersten Beschäftigung mit Sprache in der Antike über die Entstehung der Sprachwissenschaft im 19. Jahrhundert bis zur Linguistik der Gegenwart. Zweitens wird die Wissenschaftsgeschichte der Linguistik vor dem Hintergrund der allgemeinen europäischen Geistesgeschichte betrachtet werden. Dabei diskutieren wir unter anderem die Ansätze des Strukturalismus, der Sprechakttheorie, der Pragmatik, der Konversationsanalyse und der Soziolinguistik. Nicht zuletzt ist diese Lehrveranstaltung auch eine Einführung in Arbeitstechniken des Studiums der Sprachwissenschaft, insbesondere das wissenschaftliche Schreiben. Die dem Kurs unterliegende Grundfrage ist die nach dem Zusammenhang von Sprache und Kultur.

Literatur: Ein Reader wird zu Beginn des Semesters in Moodle zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zum wöchentlichen Lesen und Vorbereiten von Texten und zur virtuellen Gruppenarbeit.

Hinweise zur Veranstaltung: Dieses Seminar richtet sich an Studienanfänger*innen in der Disziplin Linguistik. Bei Interesse an einer Teilnahme melden Sie sich bitte bis zum 8.10. im Moodle-Kurs "Sprachtheorie und Sprachgeschichte" im Wintersemester 2021/22 an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10128>

Leistungsnachweise: Kleine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten + schriftliche Ausarbeitung in der Gruppe.

Sprache: Deutsch

Einführung in die Linguistik

6 ECTS

Vorlesung/Übung (Online-Veranstaltung): Linguistik: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2021 Di, 9:30 - 11 Uhr

Die Vorlesung gibt den Teilnehmenden eine Einführung in Grundbegriffe der Sprachbeschreibung und Methoden der Linguistik: Anhand konkreten Sprachmaterials wird den Teilnehmenden ein Handwerkszeug vermittelt, das für jede Art empirischer Sprachforschung unerlässlich ist. Dies soll auf verschiedenen Gebieten geschehen: Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik/Pragmatik, Textlinguistik/Stilistik, Gesprächsanalyse, Gestenforschung/Multimodalität, Qualitative und Quantitative Inhaltsanalyse, Diskurs- und Textanalyse. Die Vorlesung ist obligatorisch für Studienanfänger*innen.

Literatur: Ein Reader wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Hinweise zur Veranstaltung: Diese Vorlesung richtet sich an Studienanfänger*innen in der Disziplin Linguistik. Bei Interesse an einer Teilnahme melden Sie sich bitte bis zum 8.10.21 im Moodle-Kurs "Einführung in die Linguistik" im Wintersemester 21 an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Zusätzlich zu der obligatorischen Vorlesung gibt es ein Tutorium, in welchem Lehrinhalte geübt und vertieft werden. Das Tutorium findet dienstags von 16.15-17.45 Uhr online statt. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10126>

Leistungsnachweise: Klausur

Sprache: Deutsch

The Radical Right in the European Union

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2021 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 06

Radical right parties have increased their support across Europe over the past decades gaining increasing parliamentary representation, participating in governing coalitions, and influencing their political environment. Capitalizing on recurrent crisis moments, their Eurosceptic voice is increasingly heard in the realms of the European Union, where they have also expanded their cooperation. These developments raise a variety of questions: What role do radical right parties play in national and European politics? What is behind the current rise? What are the chances of transnational cooperation? This seminar seeks to answer these questions. It introduces core concepts of radical right research, and discusses the core elements of radical right ideology. Focusing primarily on the radical right in its manifestation as parties, the course provides an overview about the radical right's development in both Western and Eastern Europe, discussing their differences and similarities. Taking note of the demand side of politics, it covers reasons behind the electoral success of radical right parties. It explores under what conditions and what type of impact radical right parties succeeded to have on nation and EU-level politics and whether the cooperation of the 'nationalist international' is viable.

Literatur: Recommended reading: Mudde, Cas 2007. Populist Radical Right Parties in Europe. Cambridge: Cambridge University Press; Rydgren, Jens (ed.) 2018. The Oxford Handbook of the Radical Right. Oxford: Oxford University Press. The complete list of literature will be made available at the start of the course.

Teilnahmevoraussetzungen: The language of the seminar is English. Students are expected to read assigned texts, participate in class discussions and complete writing assignments, therefore very good command of both written and spoken English is necessary to take this course.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10151>

Leistungsnachweise: For 6 ECTS: Attendance and active participation, proposal and research paper For 9 ECTS: Attendance and active participation, proposal and research paper, short written assignments

Sprache: Englisch

Voigt, A.

ZLL-1005

Schreibgruppe für Studienanfänger*innen

keine

Praktische Übung (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 28.10.2021 Do, 10 - 13 Uhr

Diese moderierte Schreibgruppe bringt Studienanfänger*innen für das Schreiben von verschiedenen wissenschaftlichen Textsorten wie Essays, Exzerpte, Gutachten, Hausarbeiten usw. zusammen, bietet vielfältige Übungsmöglichkeiten und reflektiert die individuellen Lernprozesse.

Teilnahmevoraussetzungen: Obligatorische Auftaktveranstaltung am 28.10.2021, 10-13 Uhr

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte melden Sie sich über Moodle vom 11.10.21 bis zum 27.10.2021 als Teilnehmender:in an. Eine Passwort-Eingabe ist für die Anmeldung in den Kursen nicht notwendig. Anmeldungen per Mail werden nicht berücksichtigt. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen.

Termine (präsenz): Do 28.10.21, 10 - 13 Uhr | Do 04.11.21, 10 - 12 Uhr (GD 202) | Do 18.11.21, 10 - 12 Uhr (GD 202) | Do 02.12.21, 10 - 12 Uhr (GD 202) | Do 16.12.21, 10 - 12 Uhr (GD 202) | Do 30.12.21, 10 - 12 Uhr | Do 13.01.22, 10 - 12 Uhr (GD 202) | Do 27.01.22, 10 - 12 Uhr (GD 202) | Do 10.02.22, 10 - 12 Uhr (GD 202)

Sprache: Deutsch

Voigt, A.

ZLL-1006

Schreibgruppe für Abschlussarbeiten

keine

Praktische Übung (Online-Veranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 28.10.2021 Do, 14 - 17 Uhr

Die Schreibgruppe hat zum Ziel, Studierende, die ihre Abschlussarbeit schreiben/beginnen, zusammen zu bringen und zu unterstützen. Bei einem obligatorischen Auftakt (28.10.2021) erlernen die Teilnehmenden hilfreiche Methoden für das Schreiben und für das Geben von konstruktivem Textfeedback. Am Ende des Auftakts bilden sich feste Kleingruppen. Diese treffen sich dann wöchentlich immer donnerstags von 10-13 Uhr zum gemeinsamen Schreiben und um sich über Themen wie z.B. Strukturierung, Fragestellung, Zeitplanung und Schreibschwierigkeiten auszutauschen. Die Teilnehmenden erhalten so Feedback zu Gedanken und Geschriebenem und Unterstützung in den einzelnen Schreibphasen. Die Schreibgruppe wird von einer Mitarbeiterin des Schreibzentrums begleitet. Sie führt den Auftakttag durch, ist als Ansprechpartnerin bei den Gruppentreffen anwesend und bietet begleitend individuelle Schreibberatung an.

Teilnahmevoraussetzungen: Obligatorische Auftaktveranstaltung am 28.10.2021, 14-17 Uhr

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte melden Sie sich über Moodle vom 11.10.21 bis zum 27.10.2021 als Teilnehmender:in an. Eine Passwort-Eingabe ist für die Anmeldung in den Kursen nicht notwendig. Anmeldungen per Mail werden nicht berücksichtigt. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen.

Termine (online): Do 28.10.21, 14 - 17 Uhr | Do 11.11.21, 10 - 13 Uhr

Sprache: Deutsch

Wissenschaftliches Schreiben lernen - Intensivkurs

3 ECTS für E-Portfolio mit Prozessreflexionen, 6 ECTS für E-Portfolio mit schreibwissenschaftlicher Hausarbeit und Prozessreflexionen

Seminar (Online-Veranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 21.03.2022 Mo, 9 - 15 Uhr

Das Seminar richtet sich an Studierende, die effektiver an einer Hausarbeit arbeiten möchten, sich noch nicht sicher genug fühlen beim wissenschaftlichen Arbeiten oder die ihre Kenntnisse auffrischen möchten, um die Schreibberatungs-Ausbildung zu durchlaufen. Es wird ein schreibwissenschaftliches Thema bearbeitet.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte melden Sie sich über Moodle vom 11.10.21 bis zum 10.03.2022 als Teilnehmender:in an. Eine Passwort-Eingabe ist für die Anmeldung in den Kursen nicht notwendig. Anmeldungen per Mail werden nicht berücksichtigt. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen.

Leistungsnachweise: E-Portfolio mit Hausarbeit

Termine (online): Mo 21.03.22, 9 - 15 Uhr | Di 22.03.22, 9 - 15 Uhr | Mi 23.03.22, 9 - 15 Uhr | Do 24.03.22, 9 - 15 Uhr | Fr 25.03.22, 9 - 15 Uhr

Sprache: Deutsch

Voloshchuk, I.

Axel Springer-Lehrstuhl für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration

KUL-12939

Deutschland-Bilder in literarischen Repräsentationen der postsowjetischen Einwanderung

BA Kuwi: 6/9 ECTS | BA IKG: 3 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 21.10.2021 Do, 11:15 - 12:45 Uhr

In den letzten Jahrzehnten haben Autor*innen mit (post)sowjetischem Hintergrund im deutschen Literaturbetrieb Fuß gefasst. Eine lange Liste ihrer Bücher, eine große Vielfalt ihrer Textformen und -stile sowie eine breite öffentliche Aufmerksamkeit rechtfertigen es, sie als einen wichtigen Akteur des gegenwärtigen deutschen Literaturbetriebs zu betrachten. Durch die Migrationserfahrungen in ihren literarischen Texten entstehen markante Deutschland-Bilder, die einen besonderen Blick sowohl auf das Land als auch auf (post)sowjetische Einwanderung vermitteln. Wie beeinflussen interkulturelle Perspektiven und (post)sowjetische Vergangenheit die Deutschland-Bilder, die sich in den Werken der aus der ehemaligen UdSSR stammenden Schriftsteller*innen Geltung verschaffen? Welche Auto- und Heterostereotype lassen sich in diesen Bildern erkennen? Wie gehen die Autor*innen mit solchen Konstruktionen um? Und wie hängen Deutschland-Darstellungen und Identitätswürfe der geschilderten (Post)Migrant*innen zusammen? Diese Fragen sollen im Seminar anhand von Texten verschiedener Gattungen diskutiert werden. Dabei wird die Textanalyse durch einen breiten kulturwissenschaftlichen Kontext ergänzt. Das Seminar knüpft an neuere Forschungstendenzen an, die mit der so genannten „Osterweiterung“ (I. Ackermann) bzw. dem „Eastern Turn“ (B. Haines) verbunden sind.

Literatur: Erste Literaturhinweise: Ackermann, Irmgard: „Die Osterweiterung in der deutschsprachigen ‚Migrantenliteratur‘ vor und nach der Wende“, in: Bürger-Koftis, Michaela (Hg.): Eine Sprache – viele Horizonte...: Die Osterweiterung der deutschsprachigen Literatur. Porträts einer neuen europäischen Generation, Wien 2008, S. 13–22; Haines, Brigid: The Eastern Turn in Contemporary German, Swiss and Austrian Literature. In: Journal of Contemporary Central and Eastern Europe. 16/2 (2008), S.135–149; Isterheld, Nora: „In der Zugluft Europas“. Zur deutschsprachigen Literatur russischstämmiger AutorInnen. Bamberg 2017.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme an Online-Sitzungen

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar wird als Online-Lehrveranstaltung angeboten, die sowohl synchrone wie auch asynchrone Arbeitsformen einbindet. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10058>

Leistungsnachweise: Kurzpräsentation (digital), Hausarbeiten

Sprache: Deutsch

Vowe, L.

Dekanat der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

KUL-12824

Modernity as a global project

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2021 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD Hs8

This seminar will emphasize the global connections and networks between avant-garde currents and artists to come to a better understanding of Modernity and its trajectories in the aesthetic world. Re-writing the canon of art history became a focal research point of the last decade, furthered not only by postcolonial studies but also by the rising interest of art historians to de-marginalize certain contributors, factors and phenomena in the historiography of art. By reading and analyzing selected case studies – i.e. the emergence of so-called “Primitivism” in European Arts by the 19th century, the enlarged global networks of avant-garde artists (Bauhaus and India, Harlem Renaissance) in early 20th century – the seminar aims to contribute to a more conjunctive view of shared aesthetic modernities and their underlying societal questions.

Literatur: Selected readings: O'Brien et al. (2013): Modern Art in Africa, Asia, Latin America. An Introduction to Global Modernisms. von Osten/ Watson (2019): bauhaus imaginista. A school in the world. Kravagna (2013): Toward a Postcolonial Art History of Contact

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10093>

Leistungsnachweise: Nota bene- depending on modalities of (remote) teaching due to Covid19. 6 ECTS = 10-15 pages 9 ECTS = 20-25 pp a) Portfolio, consisting of multiple short essays (remote teaching) b) presentation and term paper (classroom teaching)

Sprache: Englisch

Kongresse, Konflikte, Kriege. Diplomatiegeschichte im 20. Jahrhundert

6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2021 Di, 11:15 - 12:45 Uhr

Das Seminar diskutiert wichtige Ereignisse der Diplomatiegeschichte im 20. Jahrhundert. Im Vordergrund steht die Frage nach den Praktiken politischer Inszenierung von "Diplomatie", die beispielsweise die Pariser Friedensverhandlungen von 1919 oder die Potsdamer Konferenz im Sommer 1945 prägten. Welche Bilder konstituieren die kollektive Erinnerung an Europas große Kongresse und warum? Wie inszenieren sich Akteure? Und werden auf den Kongressen tatsächlich politische Entscheidungen getroffen? All diese Fragen werden mit den Zugängen und Methoden der Kulturgeschichte der Diplomatie behandelt. Das Seminar vermittelt so neben dem ereignisgeschichtlichen Wissen zur Konfliktgeschichte auch eine kulturwissenschaftliche Analysekompetenz.

Literatur: Susanne Schattenberg, Diplomatie als interkulturelle Kommunikation, in: Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History, Online-Ausgabe, 8 (2011), H. 3, URL: <https://zeithistorische-forschungen.de/3-2011/4676>, Druckausgabe: S. 457-462. Anja Jetschke/Andrea Liese, Kultur im Aufwind. Zur Rolle von Bedeutungen, Werten und Handlungsrepertoires in den internationalen Beziehungen, in: Zeitschrift für Internationale Beziehungen 5 (1998), S. 149-179, hier S. 167. Tim Bouverie, Mit Hitler reden. Der Weg vom Appeasement zum zweiten Weltkrieg, Hamburg 2021.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10023>

Leistungsnachweise: Essay / kleine Hausarbeit / große Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Einführung in die Kulturgeschichte

6 ECTS

Seminar (Hybride Veranstaltung): Kulturgeschichte: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2021 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD Hs2

Die Einführungsveranstaltung bietet einen grundlegenden Einblick in zentrale Forschungsansätze und Methoden der neueren Kulturgeschichte. Dabei werden einflussreiche Strömungen der vergangenen Jahrzehnte, u.a. der so genannte spatial turn, in den Blick genommen sowie nach den Auswirkungen auf die geschichtswissenschaftliche Forschung und Wissensproduktion gefragt. Darüber hinaus sollen Klassiker der professionellen Selbstverständlichkeit gelesen und diskutiert werden. Die Vorlesung wird durch ein Tutorium ergänzt und basiert auf einer überdurchschnittlichen Leseleistung.

Literatur: Marc Bloch, Apologie der Geschichte oder Der Beruf des Historikers, Verlag Klett-Cotta, Stuttgart 2002. Peter Burke, Was ist Kulturgeschichte, Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 2005. Thomas Mergel, Thomas Welskopp (Hrsg.), Geschichte zwischen Kultur und Gesellschaft. Beiträge zur Theoriedebatte, Verlag C.H. Beck, München 1997.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10025>

Leistungsnachweise: Die Prüfung erfolgt durch ein Essay. Für den Erwerb von 6 ECTS-Punkten ist eine kleine Hausarbeit vorzulegen.

Sprache: Deutsch

Europe's Jewish Minorities between Tradition and Modernity (18th-20th Centuries)

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2021 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 104

Throughout history, Europe's Jewish minorities have been discriminated against in most sectors of life. Pogroms and expulsions caused the medieval migration of German-speaking Jews (Ashkenasim) from France, England and German territories to Poland, and the 16th-c. migration of Portuguese- and Spanish-speaking groups (Sephardim) from Iberian to Ottoman lands and Northwestern Europe. In the mid-17th c., Cossacks killing more than 40,000 Ashkenasim caused a westward flight from otherwise very tolerant Polish-Lithuanian lands. From the 1880s, economic opportunities in Western and antisemitism in Eastern Europe triggered Jewish mass migration to the West (now including the US), eased by railways and steamships. Still, it was only the Shoah that annihilated Jewish life as was. The course will offer an introduction to the (not always, but mostly) difficult relations between the minority and the Christian majority. It will also scrutinize the relations between Ashkenasi and Sephardi communities in places like Amsterdam, London and Hamburg, where both were separated by a wide gap in language, wealth and cultural traditions. It will follow Jewish paths of modernization, from Jewish Enlightenment to the legal emancipation achieved in most of Europe by the 1870s, through the split evolving between traditional and reformed religious communities and its impact on gender roles, and the spectacular rise of a modern Jewish middle-class. In addressing the rise of modern antisemitism and its stereotypes ("Jewish usurer", "beggar Jew" etc.), the course will also shed light on the ambiguities of modernity as such.

Literatur: Z. Bauman: Allosemitism: Premodern, Modern, Postmodern, in: B. Cheyette / L. Marcus (eds.): Modernity, Culture and 'the Jew', Cambridge 1998, pp. 143-156. M. Marrus: The Unwanted: European Refugees from the First World War through the Cold War, Oxford 1985. D. Penslar: Shylock's Children: Economics and Jewish Identity in Modern Europe, Berkeley 2001.

Teilnahmevoraussetzungen: This seminar is in English.

Hinweise zur Veranstaltung: Antisemitism is on the rise in almost every country, regardless of whether they host Jewish communities or not. Also on the rise is the nescience regarding Jewish history and culture. Anyone wishing to expand their own knowledge in this field or to acquire some fundamentals is very much welcome. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10088>

Leistungsnachweise: active participation in the course, oral presentation, term paper

Sprache: Englisch

Politische Theorie I. Von der Renaissance bis zur industriellen Moderne: Von Machiavelli bis Marx

6 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 22.10.2021 Fr, 9:15 - 15:45 Uhr Ort: GD Hs2

Die Vorlesung wendet sich in einem Überblick den einflussreichen politischen Theorien der europäischen Moderne von der Renaissance bis zum industriellen Zeitalter zu. Behandelt werden ausgewählte Theorien politischer Macht und staatlicher Souveränität, die maßgeblich und wirkungsmächtig das politische Denken ebenso wie das politische Handeln in der Moderne bestimmt haben. Vorgestellt und diskutiert werden unter anderem das Herrschaftskonzept von Niccolo Machiavelli, die naturrechtlichen Vertragstheorien von Thomas Hobbes und John Locke, die Theorie der Gewaltenteilung von Montesquieu, die Konzeption der Volkssouveränität von Rousseau, die US-amerikanische Föderalismusdebatte, der politische Liberalismus bei John Stuart Mill und Alexis de Tocqueville, die klassentheoretische Gesellschafts- und Staatsauffassung bei Karl Marx.

Literatur: Baruzzi, Arno: Einführung in die politische Philosophie der Neuzeit, Darmstadt 1993; Bevc, Tobias: Politische Theorie, Konstanz 2007; Brunkhorst, Hauke: Einführung in die Geschichte politischer Ideen, München 2000; Di Scala, Spencer, Mastellone, Salvo: European political thought, 1815 - 1989, Boulder, 1998; Dryzek, John S. (Hrsg.): The Oxford handbook of political theory, Oxford 2006; Gaus, Gerald F. (Hrsg.): Handbook of political theory, London 2004; Gaus, Gerald F.: Political Concepts and political theories, Boulder, Oxford 2000; Lively, Jack (Hrsg.): Modern political theory from Hobbes to Marx, London, New York 1996; Smith, Geoff W. (Hrsg.): Liberalism. Critical concepts in political theory, London, New York 2002; Zippelius, Reinhold: Geschichte der Staatsideen, München 1991.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine speziellen Voraussetzungen, Englischkenntnisse vorteilhaft

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10055>

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme, zwei thematische Essays bzw. eine Hausarbeit, Gesamtumfang 12 Seiten

Sprache: Deutsch

Wahlobligatorik: Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2021 Mo, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: GD Hs8

Fluch und Segen der Sozialwissenschaften beginnen oft mit ihren zentralen Untersuchungsobjekten: Dem Menschen und der Gesellschaft. Jeder von uns hat bestimmte Vorstellungen über unsere Mitmenschen und Umwelt, die oft Ergebnis einer persönlichen Erfahrung, Resultat eines wiederkehrenden Alltags oder tatsächlich sogar Fazit einer längeren wissenschaftlichen Untersuchung sind. Oft treibt uns dabei der Wunsch an, Zusammenhänge zwischen verschiedenen Phänomenen zu entdecken und uns so unsere soziale Umwelt erklärbar zu machen. Die Art und Weise, wie wir diese Zusammenhänge herstellen und nach welchen Verbindungen wir überhaupt fragen, hat jedoch nicht selten entscheidenden Einfluss auf die Ergebnisse unserer Untersuchungen. Was aber sind die entscheidenden Bedingungen bei der Erarbeitung einer guten Fragestellung? Wie findet man ein möglichst passendes Forschungsdesign? Und welche Auswirkungen haben diese Fragen auf den Zusammenhang zwischen Demokratie, Digitalisierung und Krise? Dieses Seminar zielt darauf, gemeinsam Antwortmöglichkeiten auf diese Fragen zu diskutieren und einen ersten Überblick und Einblick in den Werkzeugkasten empirischer Sozialforschung zu ermöglichen. Als Testgelände zur Erprobung verschiedenster Methoden dient uns dabei die anhaltende Diskussion um Digitalisierungs- und Krisenphänomene westlicher Demokratiemodelle. Der erste Teil des Seminars ist als Einführung in diese Diskussion konzipiert. Daran anschließend stehen die Grundlagen des Forschungsprozesses im Vordergrund, u.a. den Umgang mit Theorie, die Formulierung einer Forschungsfrage und das Erstellen von Hypothesen. Der zweite Teil des Seminars soll einen Einblick in konkrete Methoden der Sozialforschung ermöglichen, beispielsweise in die Konzeptualisierung einer Inhaltsanalyse, in die Auswertung digitaler Netzwerkstrukturen und in den Einsatz erster Statistikverfahren. Um die Anwendung dieser verschiedenen Methodiken zu erleichtern, wird das Seminar in Doppelsitzungen angeboten: Die erste Sitzung dient jeweils der Einführung in eine Methode, die zweite Sitzung dann ihrer konkreten Anwendung. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Vermittlung grundlegender Kenntnisse zu Forschungsdesigns und Methoden und eignet sich besonders für Studierende, die noch keine oder nur geringe Methodenkenntnisse haben. Den Moodlekurs zum Seminar finden Sie hier: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10112>

Literatur: Die Literatur wird nach der Auftaktveranstaltung über die Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens sind erwünscht (Zitation, Bibliographie, etc.)

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung werden zeitnah hier veröffentlicht. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10112>

Leistungsnachweise: Referat/Hausarbeit

Termine (präsenz): Mo 18.10.21, 9:15 - 10:45 Uhr (GD Hs8) | Mo 25.10.21, 9:15 - 12:45 Uhr (GD Hs8) | Mo 01.11.21, 9:15 - 12:45 Uhr | Mo 08.11.21, 9:15 - 12:45 Uhr (GD Hs8) | Mo 15.11.21, 9:15 - 12:45 Uhr (GD Hs8) | Mo 22.11.21, 9:15 - 12:45 Uhr (GD Hs8) | Mo 29.11.21, 9:15 - 12:45 Uhr (GD Hs8) | Mo 06.12.21, 9:15 - 12:45 Uhr (GD Hs8) | Mo 13.12.21, 9:15 - 10:45 Uhr (GD Hs8)

Sprache: Deutsch

Transmedia storytelling

6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 21.10.2021 Do, 11:15 - 12:45 Uhr

It is not uncommon for films to emerge from books or for a book or film to be combined with video games, comics and interactive content online. Often the large narrative construct created from one piece of content is so complex that a single medium would not be sufficient for comprehensive reception. In media studies, the concept of transmedia storytelling describes a strategy of telling a certain content across multiple media. The term coined by Henry Jenkins is a narrative phenomenon of media convergence. In this course, the various combinations of different media will be explored to analyze the effects of their interactions. The relation and differences between image and text, narrative technique, narrative speed, pauses and agency influence the effect of the content on the recipient. Together we look at examples for transmedia storytelling and discuss its parameters.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10052>

Leistungsnachweise: active participation, presentation, term paper.

Sprache: Englisch

Europadenker, Geschichtsphilosoph, Demokrat: Ernst Troeltsch in context

6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2021 Di, 11:15 - 12:45 Uhr

Der Theologe und Kulturphilosoph Ernst Troeltsch (1865–1923) gehört zu den bedeutendsten deutschen Kulturwissenschaftlern des frühen 20. Jahrhunderts. Als „Klassiker“ wird er heute in unterschiedlichen Disziplinen rezipiert, in den Geschichts- und Kulturwissenschaften vor allem mit seinem späten kulturphilosophischen Monumentalwerk „Der Historismus und seine Probleme“ (1922). Troeltsch war aber nicht allein Kultur- und Geschichtsphilosoph, sondern zugleich als Gegenwartsdiagnostiker engagiert am Aufbau der ersten deutschen Demokratie beteiligt. Das Seminar behandelt Troeltsch daher in beiden Hinsichten. Wir wollen von Troeltschs publizistischen Interventionen während der Ersten Weltkriegs (1914–1918), dem „Kulturkrieg“, ausgehen, uns dann mit dem „engagierten Beobachter“ und Chronisten der politischen Neuordnung Deutschlands und Europas nach 1918 beschäftigen und uns schließlich mit dem „praktischen Geschichtsphilosophen“ auseinandersetzen, der über eine kulturphilosophische und kulturpolitische Neubegründung Europas nach dem Ersten Weltkrieg nachdachte. Das Seminar soll dabei nicht nur in das Spätwerk Troeltschs anhand ausgewählter Primärtexte einführen, sondern gleichzeitig in die zeitgenössischen Europa-, Geschichts- und Demokratiediskurse.

Literatur: Jörn Leonhard: „Über Nacht sind wir zur radikalsten Demokratie Deutschlands geworden“. Ernst Troeltsch und die geschichtspolitische Überwindung der Ideen von 1914, in: Friedrich Wilhelm Graf (Hg.): „Geschichte durch Geschichte überwinden“. Ernst Troeltsch in Berlin, Gütersloh 2006, S. 205–230; Robert. E. Norton: The Crucible of German Democracy: Ernst Troeltsch and the First World War, Tübingen 2021; Otto Gerhard Oexle: Krise des Historismus – Krise der Wirklichkeit. Eine Problemgeschichte der Moderne, in: ders. (Hg.): Krise des Historismus – Krise der Wirklichkeit. Wissenschaft, Kunst und Literatur 1880–1932, Göttingen 2007, S. 11–116; Ernst Troeltsch: Der Historismus und seine Probleme. Erstes Buch: Das logische Problem der Geschichtsphilosophie (1922), 2 Teilbde., hg. v. Friedrich Wilhelm Graf in Zusammenarbeit mit Matthias Schloßberger (Kritische Gesamtausgabe 16), Berlin/New York 2008; Ernst Troeltsch: Spectator-Briefe und Berliner Briefe (1919–1922), hg. v. Gangolf Hübinger in Zusammenarbeit mit Nikolai Wehrs (Kritische Gesamtausgabe 14), Berlin/Boston 2015.

Hinweise zur Veranstaltung: Um Voranmeldung unter: bent@europa.uni.de wird gebeten. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa.uni.de/course/view.php?id=10067>

Leistungsnachweise: Referat, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Wissenschaftliches Schreiben lernen Schritt für Schritt

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2021 Di, 11 - 13 Uhr Ort: GD 06

Wie das Fahrradfahren lernt man auch das wissenschaftliche Schreiben nicht über Nacht, sondern nur durch regelmäßiges Üben, Üben, Üben – dies bedeutet: Schreiben lernt man eben nur durch das Schreiben selbst! Ziel dieses Seminars ist es, die für das wissenschaftliche Schreiben relevanten Fertigkeiten auszubauen, indem der Schreibprozess Schritt für Schritt im Seminar durchlaufen wird. Das Meistern der einzelnen Teilschritte, die zur Fertigstellung eines wissenschaftlichen Textes führen, wird dabei ebenso reflektiert wie die dabei unterstützenden, praktisch erprobten Schreibtechniken. Als ein wichtiger schreibdidaktischer Ansatz wird das Peer-Feedback eingeführt. Dies fördert eine Lern- und Feedbackkultur, die auf einen wechselseitigen Austausch und ein gemeinsames Von-und-Miteinander-Lernen abzielt. Die Seminarteilnehmer*innen identifizieren individuelle Lernziele und erarbeiten sich diese durch kontinuierliche Arbeit an einer kleinen Forschungsarbeit („Mini-Hausarbeit“). Auf diese Weise lernen sie neben grundlegenden Arbeitstechniken auch ein effektives Zeit- und Prozessmanagement für größere Schreibprojekte.

Teilnahmevoraussetzungen: Da in diesem Seminar grundlegende Fertigkeiten des wissenschaftlichen Schreibens trainiert werden, eignet es sich vor allem für Studierende ab dem 2. Fachsemester, die dann im Verlauf ihres Studiums auf diese Fertigkeiten aufbauen können.

Hinweise zur Veranstaltung: Dieses Seminar richtet sich insbesondere an Studierende des Studiengangs Recht und Politik. Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte melden Sie sich über Moodle vom 11.10.21 bis zum 22.10.2021 als Teilnehmer:in an. Eine Passwort-Eingabe ist für die Anmeldung in den Kursen nicht notwendig. Anmeldungen per Mail werden nicht berücksichtigt. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, E-Portfolio mit Hausarbeit und Reflexionen

Sprache: Deutsch

Building Cultural Competence

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
 Veranstaltungsbeginn: 18.10.2021 Mo, 9:30 - 13:30 Uhr Ort: GD 07

"Our experience is where we're from.", said the writer Taiye Selasi in 2014. In this interactive and practice-oriented seminar you will get to know basic concepts of intercultural learning and train our intercultural competence and communication skills. We will critically discuss different theoretical approaches, get to know practical examples from various perspectives and media, and constantly reflect on our experiences and the learning process. In small groups you will develop a product that connects theory with practice, and that deals with key aspects of intercultural competence. This seminar requires active participation during the sessions and in between them. By offering this seminar in English language we would like to explicitly invite and encourage international students to join and offer all participants the opportunity to train their English language skills in an authentic learning setting.

Teilnahmevoraussetzungen: Being ready to engage and interact in the course, to work in teams, and to reflect on your own experiences. We will work intensively with the e-portfolio platform "mahara", a technical introduction will be provided.

Hinweise zur Veranstaltung: The number of participants is limited to a maximum of 20. Please register from 11.10. until 17.10.2021 via moodle, no password is needed. Applicants will be considered according to the date of registration.

Leistungsnachweise: Regular attendance and active participation, reflective practice based on the sessions and on theoretical papers, designing an individual E-Portfolio using "mahara", autonomous group work during the semester, peer feedback, developing a product that connects theory with practice and deals with key aspects of intercultural competence.

Termine (präsenz): Mo 18.10.21, 9:30 - 13:30 Uhr (GD 07) | Mo 25.10.21, 9:30 - 13:30 Uhr (GD 07) | Mo 01.11.21, 9:30 - 13:30 Uhr (GD 07) | Mo 08.11.21, 9:30 - 13:30 Uhr (GD 07) | Mo 15.11.21, 9:30 - 13:30 Uhr (GD 07) | Mo 22.11.21, 9:30 - 13:30 Uhr (GD 07) | Mo 29.11.21, 9:30 - 13:30 Uhr (GD 07)

Sprache: Englisch

Academic Writing - Preparing your thesis

6 ECTS

Vorlesung/Übung (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
 Veranstaltungsbeginn: 19.10.2021 Di, 14 - 16 Uhr Ort: AM 203

The writing of a thesis does not only need compelling ideas and data but also skills to communicate this research in a readable and also joyful manner. Writing is a process best learned by doing. In this seminar you will learn how to structure, research and write a thesis in English. Moreover, you will get to know yourself as a writer and develop skills to manage yourself and the writing process during the course of the semester. We will address questions such as: How do you find a topic? How do you retrieve and assess research material? How do you structure an academic paper and write in a scholarly style that fits your topic and discipline? Additionally, we will discuss such topics as time management and skills to improve both oral and written presentation. Moreover, in the seminar you will get the opportunity to give and receive friendly and constructive peer feedback. This seminar is designed to accompany and assist you in the process of writing your thesis.

Literatur: Bolker, Joan (1998). Writing Your Dissertation in Fifteen Minutes a Day: A Guide to Starting, Revising, and Finishing Your Doctoral Thesis. Henry Holt and Company.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte melden Sie sich über Moodle vom 11.10.21 bis zum 22.10.2021 als Teilhemer:in an. Eine Passwort-Eingabe ist für die Anmeldung in den Kursen nicht notwendig. Anmeldungen per Mail werden nicht berücksichtigt. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen

Sprache: Deutsch

Vertiefung Writing und Study Fellows

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
 Veranstaltungsbeginn:

Sprache: Deutsch
